pRF

III.

2,50 DM

Isch dat Pank?

PUNK

Hallo Leute,

ja viel, viel Zeit ist vergangen, seit ihr das letzte PRF in bei mir (oder woanders!) erstanden habt. Aber Euer Warten hat sich gelohnt. Denn das PRF-Punkzine ist nicht wie einige andere wieder in der Versenkung verschwunden. Die faule Sau namens Micky hat sich mit Unterstützung einiger Freude wieder aufgerafft eine neue Ausgabe des Zine zu machen.

Eigentlich sollte die Nr. 3 ja schon Herbst/Winter 1996 erscheinen, aber ich hatte leider soviel um die Ohren, daß sich das bis jetzt rausgezögert hat. Natürlich ist mein Vorliebe für wüste Parties und laute Punkkonzerte nicht unbedingt förderlich, wenn es um die mehr oder weniger sinnvolle Arbeit an einem Fanzine geht. Aber allmählich hatte sich soviel Material angesammelt, daß ich endlich ein Heft rausbringen mußte, sonst hätte ich das alles nicht mehr bewältigt.

Also habe ich Parties gemieden, meinen Freunden gesagt, daß ich keine Zeit habe, und mich in mein Zimmer zurückgezogen. Und - was selbst ich fast nicht mehr glaubte - ein neues PRF ist dabei rausgekommen.

Natürlich bin ich meinem Konzept im Großen und Ganzen treu geblieben. Es geht weiterhin um Oi!, Punk, Hardcorepunk und Artverwandtes. Das ist halt das, was mir gefällt!!!

Nun zum Inhalt: Es gibt gleich zu Anfang zwei Interviews. Eins mit dem S.O.S.-Boten (S.4) und mit Aktion Sägewerk (S.8), dann gibt es ein paar Antworten auf die Frage "Was ist bzw. was bedeutet Dir Punk?" von Leuten aus der Szene (Leider haben nur wenige auf meinen Rundbrief geantwortet, ist meiner Meinung trotzdem ganz interessant!, S.11), dann folgt ein Konzertbericht und ein Inti (endlos und superchaotisch) mit den Flakes (S. 17), danach gibt es Berichte über Konzerte und Parties (u.a. mit Vanilla Muffins, U.K.Subs, etc, ab S.28), und schließlich die üblichen Reviews (ab S.42) und Neuigkeiten (S.57)

Das Heftchen ist ein bißchen dicker geworden und hat inzwischen eine Auflage von 500 Stück. Auch die Qualität, insbesondere die der Fotos, haben wir versucht zu verbessern. Ich hoffe, ihr seid mit unserer Arbeit zufrieden. (Hehe!)

Eine neue Adresse hat das PRF-Punkzine auch. Denn ich bin umgezogen. Ja, ich der lange Zeit alleine (über 6 Jahre in einer kleinen 1-Zi.-Wohnung!) gelebt hat, ist nun in eine WG gezogen. Das war auch einer der Gründe, weshalb das so lange mit der Nr. 3 gedauert hat. Die neue Adresse lautet:

PRF, Micky Seifert, Basler Straße 64, 79100 Freiburg.

Unter dieser Adresse könnt ihr natürlich auch mein Heft bestellen. Kostet immer noch: **2,50 DM + 1,50 DM Porto.**

Das Heft wird es wohl auch wieder bei einigen Vertrieben (Scumfuck, S.O.S-Bote, Flight 13) geben. Also, nicht nur Platten bestellen, sondern in den Mailorderlisten auch mal unter Fanzines kucken!!! Gelle!!!

So, ich glaube, das war jetzt alles wichtige in Bezug auf das PRF. Die nächste Ausgabe wird auf jeden Fall schneller kommen.

Ich wünsche Euch allen viel Spaß beim Lesen,

bleibt wild, besucht Punkkonzerte, feiert ausgelassene Partys, habt guten Sex und bleibt Euren Idealen treu. Cheers!!!

Euer Micky

Frisch eingetroffen:

Von Wolverine Records kam noch eine CD von der Band **Across the border.** Titel: "Crusty folk music for smelly people." Die Mucke ist mal kein Punk, sondern geht in Richtung Irish Folk. Aber die Band kommt nicht von der grünen Insel, sondern aus Karlsruhe. Aber wer deshalb denkt, daß eine Band aus Karlsruhe nicht so eine Musik machen kann, der irrt. Kommt fast an Pogues heran.

Braindance "Can of worms": Ha, die neue CD der sympatischen Oi!-Punks aus Norwich auf We bite. Und man wird nicht enttäuscht. Die Band bleibt ihrem Stil treu. Solider Oi!-Punk, an dem es nichts zu kritisieren gibt. 11 neue Songs und ein Remake ihres bekannten Songs "Street of Violence". Genauso gut wie die anderen Longplayer der Band.

Major Accident "The ultimate high": Bei Major Accident kenn' ich mich ja nicht so aus. Ich kenne nur ein paar Songs der Gruppe und habe sie in München live gesehen. Dort haben sie mir aber sehr gut gefallen. Und auch diese CD hat was. Ist äußerst melodischer Streetpunk. Hatten live zwar mehr Power, aber die Songs sind echt nicht schlecht. Besonders "Kick to kill" geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Wer auf so Mucke steht, der sollte unbedingt mal reinhören. (We bite Rec.)

Und noch ein Sampler: **Various Artists:** "Still from the heart" (We bite). Was für ein beschissener Name für eine Punk/HC-Compilation. Könnte auch der Titel einer Scorpions-Platte sein. Aber die große Anzahl von bekannten Bands sorgt für gute Mucke. Mit dabei: G.B.H., Braindance, Test Tube Babies, Varukers, Three O'Clock Heroes, Major Accident, Rawside u.v.m. Kann man nicht viel falschmachen.

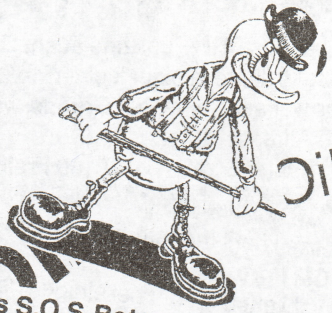
Corned Beef Nr. 11: Und mal wieder das Corned Beef. Zippy's Zine lese ich immer wieder gerne. Er hat so 'ne richtig gute Art seine Erlebnisse zu Papier zu bringen. Und diesmal ist es auch wieder ein bißchen dicker (32 Seiten). "Gewidmet" ist diese Ausgabe anscheinend dem Uwe. Ja, dem von der Punkband Scheiße. Denn in all' seinen Berichten läßt der Zippy immer wieder so Sprüche wie "Gell, Uwe." oder "Wie denkst Du darüber, Uwe?" oder so ähnlich einfliesen. Trotz der oft gegensätzlichen Meinungen + Einstellungen hat der Schreiber anscheinend eine Schwäche für den Herrn Engler.

Mit Konzertberichten, chaotischem Deutsche TrinkerJugend-Inti, Reviews etc. Hat Spaß gemacht, das Lesen, Kollege!. (Zippy, Ferdinand-Weiss-Str. 7-9, 79106 Freiburg, 2,- DM + Porto)

Der Medi aus Strasbourg macht jetzt mit Freunden auch ein Zine. Heißt **Eastend.** Ist in Din A 4 und hat ein sehr ansprechendes Äußeres. Besonders die Zeichnungen im Heft sind spitze. Die hat ein Tätowierer gemacht, der neben Bands wie Vanilla Muffins, Butlers, Splash Four, ebenfalls interviewt wird. Mein Problem ist, es ist in französischer Sprache. Deshalb mußte Sabine das Heft lesen, die mir dann auch gleich versicherte, daß auch der Inhalt prima ist. Ganz klar ein Oi-Punk/Ska-Zine. Habe vom Medi auch nichts anderes erwartet. Tolles Debüt! Gibt's bei: Fred Bouchet, 6 Rue de Flandre, 67000 Strasbourg, Frankreich.

5000 Punker

Oi! Der S.O.S-Bote



Die zahlreichen Aktivitäten des S.O.S-Boten sind vermutlich vielen nicht bekannt. Neben dem Mailorder (in Sachen Oi! in Süddeutschland wohl die Nr.1!) gibt's es noch inzwischen S.O.S-Records, eine monatlich erscheinende Konzertdatenliste....
Ständig hecken die Leute des S.O.S-Boten was Neues aus. Unermüdlich und mit viel Engagement stecken sie viele Stunden ihrer Freizeit in den S.O.S.-Boten.
So viel Einsatz weckte mein Interesse. Also habe ich ein paar Fragen nach Fiedrichshafen geschickt, die sehr ausführlich vom Thomas beantwortet wurden.

PRF: Wie und wann fing es an mit den S.O.S-Boten Aktivitäten? Soweit ich weiß mit einem Fanzine. Stimmt das? Wie seid ihr auf den Namen S.O.S-Boten gekommen? Wieviel Auflage hatte das erste Heft?

S.O.S.: Tja, der SOS-Bote begann wirklich mit einem Fanzine. Im Januar 1989 rafften sich 2 Jungs (Markus uns Thomas) und 2 Mädels (Alexandra und Diana) endlich auf das erste Fanzine in Friedrichshafen zu veröffentlichen. Die Idee geisterte schon lange durch die Friedrichshäfler Skin Szene und war eigentlich kein spezielles Produkt von uns vier. Wir realisierten es nur. Allerdings noch unter großer Mithilfe von anderen Leuten aus Friedrichshafen. So wurden z.B. die 150 Hefte, die die Nr. 1 umfaßte auf Kopiergeräten an den Arbeitsstellen verschiedener Leute aus dem Hafen "schwarz" kopiert und dann am Wochenende im örtlichen Strandbad (Mitten im Winter!) zusammengeheftet. War irgendwie schon noch etwas mehr Fanzine als dann bei der letzten Ausgabe (Nummer 34 im Dezember 1995), die von einem Drucker in der Auflage von 1000 Stück fix und fertig gemacht wurde.

PRF: Wie seid ihr das Heft losgeworden? Handverkauf auf Konzerten? Gab es Vertriebe, die Euch das Heft abgenommen haben?

S.O.S.: Bis einschließlich der Nr. 7 kostet der SOS-Bote ja Geld. Zwischen 2,- DM und 2,50 DM kassierten wir dafür und zu Beginn wurde das Heft natürlich vorwiegend auf Konzerten verkauft. Schon bald gab es die ersten Abos und vor allem wurden zu dieser Zeit Fanzines praktisch zwischen allen Fanzinemachern getauscht und dann an die jeweilige Leserschaft verscherbelt. So stieg die Auflage des SOS-Boten dann auch flott auf 500 Stück an, die es ermöglichte das Heft zu drucken und somit eine wesentlich bessere Qualität zu produzieren. Vertriebe gab es eigentlich zu der Zeit nur den Repkow mit Nightmare Records, der so richtig aus der Szene kam und der hatte natürlich unser Heft. Ansonsten gab es damals nicht so viele Versande wie heute.

PRF: Irgendwann kam dann wohl der Mailorder hinzu? Wann war das? Mit welchen Problemen hattet ihr zu kämpfen?

S.O.S.: Nun, es gab natürlich nicht den Tag X, an dem wir beschlossen nun einen Mailorder zu machen, sondern das kam nach und nach. Zu Beginn des SOS-Boten hatten wir einen recht guten Zeichner aus Friedrichshafen, dessen Zeichnungen wir im Heft als Aufkleber und Plakate anboten, dann kamen mit der Numer 2 natürlich auch die ersten eingetauschten Fanzines hinzu. Nach und nach kamen dann die ersten Platten, die in irgendwelchen Läden billig eingekauft wurden und dann für 2 oder 3 Mark mehr übers Heft verkauft wurden. Nachdem die ersten

Platten verkauft wurden, kamen natürlich die ersten Bands und Versände auf uns zu, ob wir nicht ihre Platten verkaufen wollten und so kam eben eins zum anderen. Ab der Nummer 8 des SOS-Boten war das Heft dann auch eine ernsthafte und wichtige Sache, nicht zuletzt, da ab diesem Zeitpunkt das Heft durch die Gewinne des Vertriebes bezahlt wurde. Probleme hatten wir vor allem von staatlicher Seite aus. Ich habe diese Geschichte ja schon in anderen Fanzines erzählt, deshalb nur ganz kurz: die staatliche Palette reichte von Hausdurchsuchungen über Geldstrafen, bis hin zur Verhaftung an der Grenze und Durchsuchung unseres Ladens.

Hier ein Auszug eines Interviews, daß ich vor rund einem Jahr mal gegeben habe und in dem eine ähnliche Frage auftauchte. Zufälligerweise habe ich die Antwort noch im Computer gespeichert und muß mich deshalb nicht anstrengen, das ganze nochmls zu Paper zu bringen. Vielleicht interessiert es dich ja obwohl es schon 1 Jahr alt ist:

Habt ihr schon einmal wegen das Zines/Mailorders Ärger mit den Behörden gehabt? Wenn ja mit welchem Ausgang?

Ja schon öfters. Beim ersten Mal wurde unsere damalige "Geschäftsstelle" (die Wohnung vom Markus) ohne unser Wissen durchsucht. Auch zwei Wochen danach wußten wir offiziell nichts davon. Da man aber Ware vermißte, vermutete man einen Einbruch. Erst eine "heftige" Nachfrage beim Hausmeister ergab, daß die Polizei in der Wohnung war. Auf Nachfrage bei der Polizei war der verantwortliche Beamte aber im Urlaub, sodaß man nach einem Monat (!) endlich Bescheid bekam was geschehen war. Wegen dem Vertrieb verfassungsfeibdkicher Schriften war die Wohnung durchsucht worden. Dabei wurden diverse Platten (u.a. Deutsche Punk Kampflieder aus Markus privater Plattensammlung), mehere Zines, sowie Videos (ebenfalls private Videos von Markus mit Glücksrad oder Grüße aus der Lederhose) beschlagnahmt. Natürlich war damit nichts gegen uns zu machen. So mußte das "Oi! Deutsches Echo"-Zine herhalten. 2000,- DM kostete der Spaß. Ständige Schikanen von der Polizei sind seither üblich. Zum Beispiel ist der Grenzübertritt nach Österreich fast nicht machbar. Als wir mal mit 8 Mann nach Österreich zu einem Zündstoff Konzert wollten, wurden wir an der Grenze rund drei Stunden festgehalten. Jeder (und jede) von uns mußte einzelnzu den Grenzern rein und einen Striptease ablegen. der Rest von uns vergnügte sich mit währenddessen mit "Ausziehn, ausziehn"-Rufen, sobald ein Auto kontrolliert wurde. Nachdem alle durch waren und uns nichts vorgeworfen werden konnte, ließ man uns weiterfahren, 10 Meter weiter waren wir bei den österreichischen Grenzbeamten unerwünschte Besucher und man verbot uns die Einreise. Also umgedreht und versucht wieder in Deutschland einzureisen, wobei uns ein deutscher Beamter gleich wieder raus winkte. Ist wirklich wahr, auch wenn es absolut nicht so klingt! Einmal wurde der Markus auch an der Grenze verhaftet, unter Polizeigewahrsam an die bayrisch/württembergische Grenze gebracht. Dort wurde er von der würtembergischen Polizei übernommen und dann wurde unser Laden untersucht. Wiedermal konnte uns absolut nichts nachgewiesen werden und so mußte ein mitgeführtes "Würgeholz" als unerlaubter Waffenbesitz erhalten. Wiederrum 2000,- DM. Tja, so viel zum Thema Rechtsstaat. Man sollte Recht studiert haben.....

PRF: Eure Preise für Platten, CD's und vielem anderen mehr sind recht preiswert. Dies funktioniert wohl auch nur, da Ihr arbeiten geht. Wie haltet ihr die Doppelbelastung von Arbeit + SOS-Boten nur aus?

S.O.S.: Keine Ahnung! In der Regel stehe ich um 6 Uhr auf, arbeite von 7 - 17 Uhr bei meinem Arbeitgeber und bin dann gegen 18 Uhr endlich zu Hause. 3 bis 4 Stunden Arbeit für den Vertrieb sind dann keine Seltenheit. Bei den anderen Leuten, die am SOS-Boten mitarbeiten sieht es nicht besser, wenn nicht sogar schlechter aus. Wieso das alles weiß ich auch nicht, denn in all den Jahren ist noch keine einzige Mark für uns selbst abgesprungen. Klingt zwar dämlich, ist aber wirklich wahr. Alles Geld fließt in den Wareneinkauf und die Unkosten, die mittlerweile mit dem Laden ja auch nicht mehr gerade niedrig sind. Irgendwie ist aber immer noch eine Motivation da, die einen antreibt. Ich hoffe das bleibt auch die nächsten Jahre so - wissen tue ich es allerdings nicht.

PRF: Inzwischen gibt es ja auch einen SOS-Boten Shop. Wann wurde er eröffnet? Welche Öffnungszeiten hat er?

S.O.S.: Eröffnet wurde der Shop am 18.03.1995 mit einer kleinen Feier im Laden. Öffnungszeiten hat er bis heute nicht, war ja auch nie geplant. Der Laden dient in erster Linie als Lager, ist aber wie ein Laden eingerichtet. Am Wochenende kommen deshalb immer wieder Leute von außerhalb in den Laden. Ein kurzer (rechtzeitig vorher) Anruf genügt und man kann sich mit dem Markus (oder mir, wenn ich gerade in Friedrichshafen bin) dort treffen und bei einem gemütlichen Bier in aller Ruhe einkaufen. Telefon: 07541-55505

PRF: Vor einer Weile habt ihr aufgehört, ein Zine zu machen. Sind Euch die zahlreichen Aktivitäten wohl zu viel geworden? Wieviel Ausgaben des Zines gab es?

S.O.S.: Es gab 34 Ausgaben und mir war die Arbeit damit einfach zu viel geworden. Außerdem wollte ich mir auch schon lange den Traum einer eigenen Platte (CD) verwirklichen und in so einem Projekt steckt auch einiges an zusätzlicher Arbeit. Versand in dem jetztigem Umfang, Label und Zine wäre einfach zu viel gewesen. Und bevor die Qualität des Zines darunter leidet finde ich es ehrlicher zu sagen es geht nicht mehr und aufzuhören. Im Moment gibt es ja genügend Fanzines, so daß dadurch sicherlich auch keinem der Lesestoff ausgeht.

PRF: Es gibt ja immer noch den SOS-Boten Katalog. Gibt es den kostenlos?

S.O.S.: Für Kunden ja. Wer bei uns bestellt kommt in die Adressenkartei und erhält die nächsten paar Newslisten und Komplettprogramme gratis. Wer noch nichts bestellt hat, soll einfach mal 1,- DM Rückporto für die aktuelle Newsliste und 3,- DM Rückporto für das Komplettprogramm schicken. In den Listen sind auch immer noch die aktuellen Konzertdaten abgedruckt. Allerdings gibt es die aktuellen Konzertdaten bei uns jetzt auch regelmäßig jeden Monat in einer speziellen Konzertdatenliste für 10,- DM im Abo für ein halbes Jahr.

PRF: Gerade als ich dachte, daß es ruhiger um Euch wird, gründet ihr SOS-Records. Die erste Band auf Eurem Label war Skacha. Warum gerade eine Band aus Spanien?

S.O.S.: Da sie musikalisch genial sind und in Spanien nur auf Tape erschienen sind. Ein Tape ist ja ganz nett, aber in Deutschland wohl wirklich nicht der "richtige" Tonträger und da wir uns mit dem Plastic Disc Label gleich einig wurden, erschien die Lizenzpressung des Tapes bei uns als CD. Wer die CD gehört hat und nichts an den Ohren hat wird mir auch zustimmen, daß dieses Tape es wert war auf CD gepreßt zu werden. Ich finde den Sound einfach geil, ganz egal ob er aus Spanien kommt oder nicht. Wegen mir muß guter Oi!-Punk nicht nur aus Deutschland oder England kommen.

PRF: Wollt ihr in Zukunft noch mehr CD's herausbringen? Seid ihr vielleicht sogar auf der Suche nach guten Bands?

S.O.S.: Eigentlich ja. Nur will ich auf keinen Fall zu einer Fliesband Produktion a la Step 1, Captain Oi! übergehen. Ich denke in der derzeitigen Oi!-Punk Platten Schwemme zählen gute Veröffentlichungen und nicht große Veröffentlichungsmengen. Ich möchte ab der nächsten Platte noch mehr Wert auf die Verpackung legen. Ich denke da an schön aufgemachte Booklets, Picture LP's, schöne Covers, etc. Gute Musik ist ja ohnehin Voraussetzung. Die Veröffentlichungensollen sich einfach etwas herausheben aus der Masse der Veröffentlichungen, die es derzeit gibt. Musikalisch und optisch!

PRF: In letzter Zeit gibt es immer mehr Personen/Labels, die ihren eigenen Mailorder aufmachen. Besonders in den Ballungsräumen wie dem Ruhrpott. Habt ihr dadurch finazielle Einbußen? Oder habt ihr so einen festen Kundenstamm, daß das Euch nicht betrifft?

S.O.S.: Wir merken schon, daß es derzeit sehr viele Anbieter gibt. Das größere Problem ist aber dei Menge der Veröffentlichungen, die derzeit auf den Markt geschmissen werden. Einerseits sollte man alle Neuheiten haben, damit man den Leuten ein komplettes Programm bieten kann, andererseits haben wir gar nicht so viele Kunden, daß wir alles verkaufen können. Früher hatte ich pro Platte oft 30 oder 40 Stück im Versand. Heute sind es oft nur 3 oder 4. Das bringt wirklich Probleme mit sich. Aber was solls... Ich denke dieser "Veröffentlichungsboom" wird auch bald ein Ende haben.

PRF: Seit neuestem kann man bei Euch einen Newszettel mit Konzertdaten für Punk, Oi!, HC, Ska-Konzerte bestellen. Wie kamt ihr auf die Idee? Entsteht daraus vielleicht wieder ein Fanzine?

S.O.S.: Der SOS-Bote wurde vor allem wegen seiner News und Daten gelobt. Viele hatten ihn nur deshalb abonniert und um diesen Service auch noch nach dem Zine weiter bieten zu können, hatten und haben wir die Konzertdaten ja auch noch in den Vertriebslisten. Allerdings erscheinen die Vertriebslisten je nach Bedarf (sprich wenn Neuerscheinungen draußen sind) und nicht nach aktuellen Konzertdaten. So gingen dann eben immer mal wieder Konzertdaten unter. Trotz der vielen Fanzines, die es im Moment gibt, erscheint keines regelmäßig genug, als daß es die Leute umfassend mit Konzertdaten versorgen könnte. Da ich es aber für wichtig halte, daß die Leute informiert, und die Konzerte somit besser besucht werden, möchte ich den Service fortführen. Ein neues Fanzine soll daraus aber nicht resultieren... nie habe ich allerdings nicht gesagt...

PRF: Ihr kommt ganz klar aus der Skinheadszene. Aber ihr habt wie viele andere Skins nichts gegen Punx. War das immer so? Oder gab es eine Wandel in Eurer Einstellung gegenüber Punx?

S.O.S.: Im Fanzine eigentlich nicht. Der SOS-Bote war schon immer ein Fanzine für Oi!, Punk und Ska Musik. Nicht umsonst hatten wir in der Nummer 1 ein Macc Lads Interview. Privat sieht das sicherlich etwas anders aus, da es auch vor dem SOS-Boten schon ein paar Skinhead Jahre gab und die waren zum Teil doch etwas "wilder". Genauer will ich hierauf nicht eingehen, da das die Vergangenheit ist und man sich eben weiterentwickelt hat.

PRF: Zum Schluß gebe ich Euch die Gelegenheit Euer Sortiment kurz vorzustellen. Erzählt doch mal, wo die Stärken des SOS-Boten-Mailorder liegen.

S.O.S.: Wir versuchen alle wichtigen Veröffentlichungen auf Vinyl sowie auf CD zu günstigen Preisen anzubieten. Seit jeher haben wir eines der größten Sortimente an Oi!, Punk und Ska Videos und anderen Fanzines. Auch bei Büchern und Badges sind wir recht gut sortiert. Ordert einfach mal unseren Katalog und seht selbst.

PRF: Ihr wollt doch sicher auch noch ein paar Leute grüßen. Also nur zu.

S.O.S.: Nein, eigentlich nicht. Sind zuviele und außerdem vergißt man ständig jemanden. Deshalb nur Danke an Dich für die Möglichkeit des Interviews und Gruß an alle Deine Leser. Vielleicht sieht man sich ja im SOS-Shop.

S.O.S.

SCHECKOLD UND BUSCH GBR
POSTFACH 2211
88012 FRIEDRICHSHAFEN
GERMANY
TEL. 07541-55505, FAX. 07541-55513

S.O.S. Mailorder

Ständig große und preisgünstige Auswahl an CDs, LPs, EPs, Tapes, Videos, Bücher, Badges, Zines, T-Shirts etc. aus den Bereichen Oi! Punk, Ska, Reggae und Hardcore am Lager Brandneue Komplettliste mit 56 Seiten jetzt erhältlich!

S.O.S. Shop

Besucht uns in unserem SOS-Shop in Friedrichshafen im Industriegebiet Fallenbrunnen - Fallenbrunnen 3 Ruft vorher kurz an: Telefon 07541 - 55505

S.O.S. Label

Die erste Veröffentlichung ist gemacht: Skacha "Sempre ceibes" CD - 25,-- DM Geiler Oi! Punk aus Spanien - eine Mischung aus Section 5 und Toy Dolls! Weitere Veröffentlichungen sind geplant! Bands schickt uns eure Tapes!!

S.O.S. Dates

Die monatliche SOS-Konzertdatenliste erscheint jeweils am 25. mit allen uns bekannten Dates aus den Bereichen Oi!, Punk, Ska, Reggae, Irish Folk und Hardcore für den kommenden Monat. Abo für 6 Monate kostet 10,-- DM

AKTION SÄGEWERK

In Freiburg residieren seit langer Zeit zwei der drei Musiker von 'Aktion Sägewerk. Das ist für mich Grund genug mit der Band ein Interview zu machen. Aktion Sägewerk hat auch prompt meine Fragen beantwortet und mir zurückgeschickt.

PRF: Aktion Sägewerk gibt es ja schon ziemlich lange. Erzählt mir doch bitte etwas über die Gründung der Band. Wann startete die Band? Wer spielt alles mit?

A.S.: Aktion Sägewerk gibt es seit April 1981, zu viert gegründet, 3 haben bis heute (Weihnachten 1996) die Stange gehalten: Fenzi (Gesang/Gitarre), Budi (Gesang/Schlagzeug), Scherzi (Gesang/Bass). Der vierte Mann war Saxophonist, hatte zu früh eine Freundin und wurde deshalb ausgebootet (ungefähr 1985). Vor der Bandgründung hatten wier uns des öfteren an einem Sägewerk getroffen, um die Schandtaten zu begehen, die man nicht unbedingt zu Hause machen sollte.

PRF: Eure Musik erinnert ein bißchen an alte New Wave- Mucke aus Deutschland. Wie habt ihr es geschafft den Sound der frühen 80er in die 90er zu retten?

A.S.: Wenig üben, immer mit der selben Anlage spielen.

PRF: Ihr existiert schon seit 8 Jahren im Freiburger Raum. Wie kommt es, daß ihr vielen hier noch kein Begriff seid?

A.S.: Kann ich mir nicht recht erklären. Ich finde übrigens, daß wir recht bekannt sind, was nicht unbedingt heißt, daß wir beliebt sind.

PRF: Die einzelnen Bandmitglieder wohnen meines Wissens sehr weit auseinander. Wie läuft denn das Proben bei Euch ab?

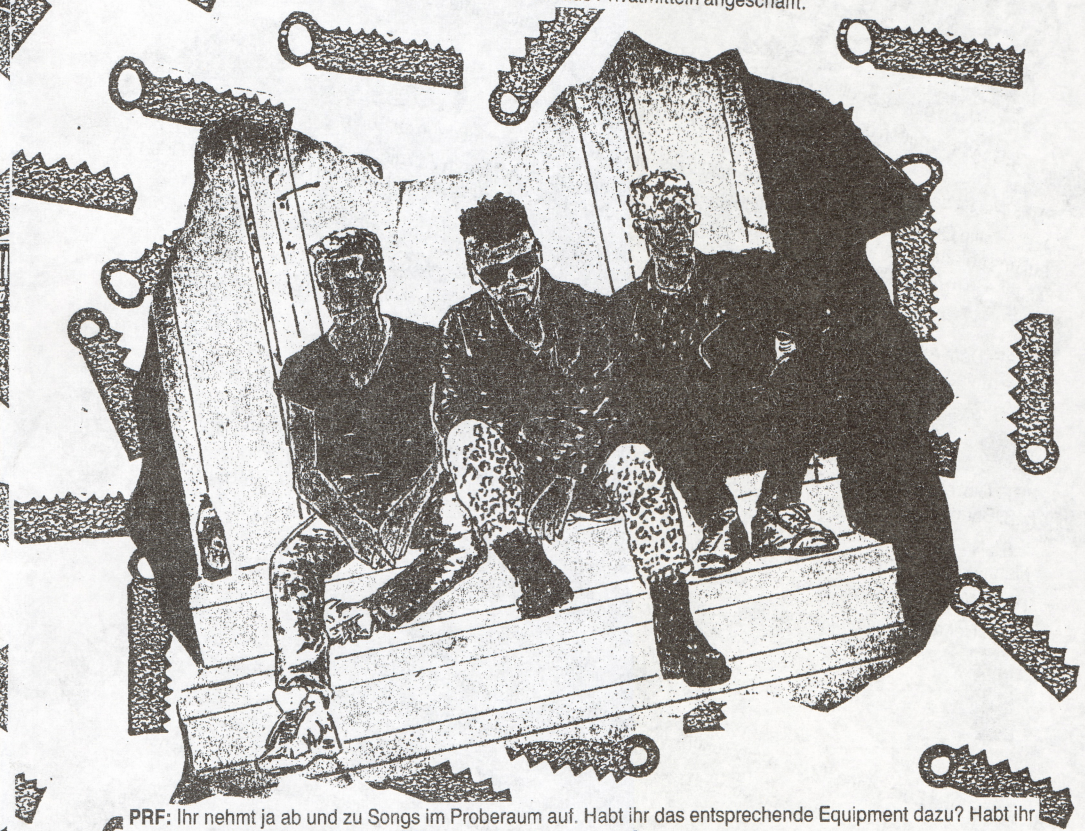
A.S.: Zwei wohnen in Freiburg, einer in Buchen (das liegt im Odenwald), dort proben wir auch. Wir machen so alle 3-4 Wochen ein mehr oder weniger intensives Probewochenende.

PRF: Eure Texte beschreiben ja mehr die alltäglichen, zwischenmenschlichen Probleme. Wer schreibt bei Euch die Texte?

A.S.: Unsere Texte beschreiben mehr oder weniger die alltäglichen, zwischenmenschlichen Probleme von Fenzi.

PRF: Ihr seid ja auch nicht mehr die Jüngsten. Was treibt ihr beruflich? Steckt ihr viel Geld von Eurem Verdienst in die Musik

A.S.: Einer arbeitet an einer Tankstelle, einer schafft nachts im Krankenhaus, der Dritte baut Rasierapparate zusammen.
Das meiste Geld, das in die Band fließt, hat die Band selbst erwirtschafftet. Die Aufnahmegeräte sind eher Fenzis Privatsache. Das hat er sich zum Teil dann auch selber aus Privatmitteln angeschafft.



PRF: Ihr nehmt ja ab und zu Songs im Proberaum auf. Habt ihr das entsprechende Equipment dazu? Habt ihr zum Beispiel das Demo "Viva, los!" dort auch aufgenommen?

A.S.: "Viva, los!" wurde im Proberaum aufgenommen. Wir haben eine 8-Spur-Bandmaschine und einige Effektgeräte dort. Mittlerweile kommen da recht brauchbare Aufnahmen dabei raus. Ich finde das ziemlich geil, so zu arbeiten, weil da niemand ist, der uns blöd reinquatscht oder uns was zusammenmixt, das uns nicht gefällt und für das wir dann noch übermäßig viel Geld zahlen müssen. (so geschehen bei unserer 1ten LP "Aufrecht gehen")

PRF: Ihr seid jetzt ja auch auf dem Sampler "Awaken Undeads" mit dem Beitrag "Wirst Du mich erkennen". Wie kam Euer Song auf den Sampler?

A.S.: Es gab einen Kurzbericht über uns bei "Viva". Da sind die Leute von dem Sampler (irgendwo in Bayern) auf uns aufmerksam geworden.
Apropos. Neulich hat sich ein Fan bei mir beschwert, daß ich ihm für den Sampler 10,- DM abgeknöpft habe. Der Sampler sei so scheiße und er möchte seine Kohle zurück. Habe ihm dann freien Eintritt für das nächste Konzert von uns versprochen.

AKTION SÄGEWERK

PRF: Wann gibt es endlich eine Platte oder CD von Euch? Material dürfte doch genug da sein.

A.S.: Wir arbeiten daran. Vielleicht wird es 1997 was.

PRF: Wie ist das denn mit Euren Konzerten! Was für ein Publikum kommt denn zu Euch?

A.S.: Völlig Querbeet. Kommt natürlich darauf an, wo man spielt. Auf jeden Fall gibt es ziemlich junge Kids, die auf uns abfahren, dann aber auch 'ne Alterskategorie, die schon über 30 ist und bei unseren Konzerten ein Wilde Zeiten-Revival erieben.

PRF: Dem Alkohol seid ihr ja nicht abgeneigt. Gibt es nach dem Gig ausschweifende Parties oder seid ihr mehr die ruhige Truppe, die gleich die Bühne abbaut und nach Hause geht?

A.S.: Zwei besaufen sich, einer baut ab und fährt den ganzen Scheiß heim.

PRF: Gibt es denn ein lustiges ("peinliches") Erlebnis von Euch, daß Du meinen Lesern nicht vorenthalten willst? (z.B. Bandmitglied auf dem Weg zum Konzert auf der Raststätte vergessen oder ähnliches?)

A.S.: Na ja, mir fällt eines ein, daß mich (Scherzi) betrifft: Auf der Fahrt zu einem Gig ins Saarland merke ich in Mannheim, daß mein Bass zu Hause geblieben ist.

PRF: Was kostet es, wenn man Euxh für einen Live-Auftritt buchen möchte?

A.S.: Der fette Discothekenbesitzer zahlt DM 1200,-. Ein vernünftiges Juze kriegt uns viel, viel billiger.

PRF: Wie sind Eure Pläne für die nahe Zukunft? Stehen für das Neue Jahr schon Konzerte an?

A.S.: Leider nicht, im Moment sind wir auch mehr mit Aufnahmen beschäftigt und gucken, daß es 1997 eine CD geben wird.

PRF: Falls ihr noch etwas loswerden wollt (Grüße, News, etc), dann los:

A.S.: Ein kräftiges Prosit mit allen Sägewerk-Fans auf 1997, Grüße an die Stusi-Bar in Freiburg, an Silke aus der Sundgauallee (FR) und an Anke aus Hoyerswerda.

aufrecht gehn

Isch dat Pank?

Mitte des letzten Jahres stellte ich in Form eins Rundschreibens die Frage: "Was ist bzw. bedeutet Dir Punk?" Viele Briefe kamen nicht zurück, aber einige mehr oder weniger bekannte Gestalten der Scene machten sich die Mühe, Gedanken zu diesem Thema zu Papier zu bringen.
Wer jetzt jedoch erwartet, daß es hier eine wissentschaftliche Abhandlung zum Thema Punk gibt, den muß ich leider enttäuschen. Denn ich finde, daß jeder seinen eigenen Weg des Punk finden soll und ich möchte hier nur darstellen, daß Punk etwas Vielfältiges ist, und keine Dogmen aufstellen wie "Das ist ein Punk!" oder "So muß ein Punk aussehen!" Denn Punk hat keine Regeln und so muß das auch bleiben. Wir wollen uns doch nicht in einen neuen Käfig aus Regeln, Normen und Verordnungen setzen. Deshalb habe ich die eingesandten Aussagen zum Thema Punk gesammelt und in meinem Fanzine abgedruckt.
Ich denke, daß die ein oder andere interessante Aussage über Punk dabei ist und Euch viel Spaß beim Lesen.

Gruß Nicky

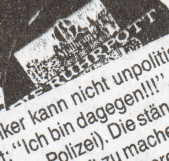
Für mich persönlich ist Punk ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, der mir ermöglicht, meine individuellen Bedürfnisse zu befriedigen und auszuleben. Ich habe im Laufe der Jahre wohl meinen eigenen Way of Life gefunden, der natürlich eng verbunden mit der Punkmusik und der Punkscene ist.
Hier nun einige Punkte, die für mich wichtig sind:

Inhalt: Punk ist eine Protestkultur. Ein Punk lehnt alles, was ihn stört, ab, ohne unbedingt einen anderen Weg oder eine andere Lösung anzubieten. Frei nach dem Motto "Ich weiß nicht, was ich besser machen soll, doch von dem was ist, habe ich die Schnauze voll!".
Ein Punk ist also die fleischgewordene Ablehnung alter und neuer Regeln, Normen, Gesetze. Er bricht bewußt mit der spießigen Tradition seiner Eltern und seiner Gesellschaft und versucht seinen eigenen Weg zu gehen.

Musik: Die Musik ist eine der Motoren, die die Scene am Leben erhalten. Sie transportiert die Aussagen der einzelnen Leute und gibt so vielen die Möglichkeit ihre Probleme oder was ihnen sonst noch wichtig ist, einer größeren Masse zugänglich zu machen. Die Konzerte sind ein wichtiger Treffpunkt der Punker, wo Informationen ausgetauscht, neue Leute kennengelernt oder einfach ein Heidenspaß erlebt wird.
Die Musik dient auch als Ventil. Man kann auf Konzerten prima den Alltagsfrust loswerden und Dampf ablassen.

Aussehen: Durch sein Aussehen signalisiert der Punker, daß er anders als die Masse sein will und grenzt sich damit vom "normalen" Bürger ab. Eine einheitliche Punkertracht sollte es eigentlich nicht geben, aber im Laufe der Jahre hat sich das Aussehen ein bißchen angeglichen (Schwarze Lederjacke, bunte Haare, Stiefel...). Die Kleidung ist praktisch im Alltag.

Isch dat PaNK?



Politik: Ein Punker kann nicht unpolitisch sein. Durch sein Aussehen stellt er sich außerhalb der Gesellschaft und signalisiert: "Ich bin dagegen!!!". Deshalb ist ein Punker auch heute noch zahlreichen Repressalien ausgesetzt (z.B. durch die Polizei). Die ständige Auseinandersetzung mit seiner Umwelt zwingt den Punker sich Gedanken über die Gesellschaft zu machen und schärft so sein politisches Verständnis (oder auch nicht!!!). Der Punker ist ein Störfaktor innerhalb unserer Gesellschaft und deshalb müssen die Politiker und Bullen darauf reagieren (in verschärfter Form z.B. an den Chaostage).
Ein Punker gehört jedoch keiner Partei an, da niemand sich für seine Bedürfnisse einsetzt. Normalerweise hat ein Punker seine eigene politische Meinung, die er nicht unbedingt zur Schau stellen muß (z.B. durch Antifa-Sticker, Anarchiezeichen.)
Die Punkscene ist politisch links anzusiedeln und auch wenn sie in ihrer Vergangenheit rechte Symbole zum Schocken verwendet hat, ist ein Nazi-Punker nur ein schlechter Witz!!!!

Gesellschaft: Ein Punker lehnt die Normen der Gesellschaft ab. Da er jedoch in ihr lebt, muß er sich mit seiner Umwelt arrangieren und Kompromisse eingehen. Der Punker versucht mit wenig Arbeit den größtmöglichen Nutzen für sich zu erreichen.

Spaß: Spaß ist für den Punker ganz wichtig. Er versucht sein Leben zu genießen. Deshalb sind Konzerte, Partys, Treffen für ihn das wahre Leben und z.B. Arbeit nur ein nicht abzuschaffendes Übel.

Freunde: Die gemeinsamen Erlebnisse schweißen zusammen. Auch innerhalb der Punkscene. Der Punk ist ein geselliges Wesen und deshalb haben die Freundschaften (die oft schon seit Jahrzehnten bestehen) eine große Bedeutung für ihn.
Die Scene lebt von der gegenseitigen Unterstützung ihrer Mitglieder.

Gewalt: Ein Punker ist normalerweise von sich aus nicht gewalttätig. Doch die Umwelt (z.B. Rechtsradikale, Polizei) zwingt ihn immer wieder dazu. Deshalb kommt es ab und zu zu Schlägereien und Randale. Ein Punker lehnt Gewalt zur Durchsetzung seiner Ziele nicht ab, setzt sie aber meist nur in Notfällen oder Ausnahmesituationen ein.

Gleichheit: Für einen Punker sind alle Menschen gleich. Er lehnt Hirachien ab. In der Scene gibt es keinen Boss und keine Untergebenen. Deshalb hat die Punkscene keine Führer.

Kontrolle: Punx sind schwer zu kontrollieren. Da sie keine einheitliche Linie und keinen Führer haben, sind sie für Kontrollorgane schwer einzuschätzen. Punx reagieren individuell, außerhalb der Norm und aus ihren Gefühlen heraus.

FICKEN!
Was Punk ist, muß jeder für sich selbst definieren. Für mich persönlich darf sich Punk nicht ausschließlich über die Musik darstellen, sondern halt als Lebensgefühl.
Ich verbinde damit immer noch eine Art Anti-Haltung gegen Dinge, die einem das tägliche (Über-)Leben erschweren: Bullen, Beamte, Faschos, Idioten, Szene-Wichtigmeier, Proleten, Fanzines, die belanglose Umfragen zum Thema "Was ist Punk?" machen, TV-Soaps, Nils Bokelberg, Alkoholfreies Bier, schlechte Bands, Prügel/Gewalt allgemein und noch tausend Sachen mehr...

Kuwe, Plastic Bomb

Punk bedeutet für uns:
- Zusammenhalt
- Geistreicher Widerstand
- Provokation
- Freiheit in einem kapitalistischen, faschistischen System
- Party (Aber volle Brezel!!!)
- Punk lebt im Kopf und hängt nicht nur von Äußerlichkeiten ab!

Wir distanzieren uns jedoch von:
- Kommerzauswüchsen innerhalb der Punkszene (z.B. sogenannte Surf/Skate-Punk-Scheiße)
- Hirnlos randalierenden, besoffenen Kidpunks, die außer Drogen und Alk nichts in der Birne haben.

Duplo u. Loop, Nürtingen

"Punk ist undefinierbar"

Ich kann Punk nicht so gut beschreiben, aber es ist auf jeden Fall ein bestimmter Lebensstil. So kann man z.B.:
1. Immer in jede Stadt kommen und man wird wie in einer Familie aufgenommen. Allermindestens bekommt man Tips, wo man zu einem Pennplatz kommt. Rumreisen ist angesagt.
2. Alles, was da ist an Alk, Tabak und Essen wird auf der Straße geteilt
3. Wenn man nicht gerade sowas wie die KTS/Susi hat, treffen sich die Leute auf der Straße, meistens in der Innenstadt an öffentlichen Plätzen.
4. Die Leute leben nach "außen hin". Probleme, gerade mit Alk oder Drugs, werden nicht verheimlicht (Der Flachmann im Wäscheschrank zwischen den Handtüchern versteckt), sondern so ausgelebt, wie es ist.
5. In den Wohnungen wird nicht alles mögliche angesammelt; meist ist da nur eine Matraze, was für die Klamotten, Stereoanlage und viel, viel Musik im Zimmer.
6. Die Einstellung ist größtenteils anarchistisch, gegen die bestehende Staatsform, gegen die gesellschaftlichen Vorurteile und Normen, und gegen die Polizeimacht. Ebenso gegen rechts. Die wenigen existierenden Nazi-Punx (von denen ich noch keinen einzigen kennengelernt habe) haben meiner Meinung nach nix bei den Punx zu suchen.
7. Musik: Punkrock, logo.

Das alles darf kein "Muß" sein. Wenn ich **Madonna** hören mag und alle kritisieren dies, sind die genauso spießig und festgefahren wie die Bürger und haben Punk nicht kapiert.
Das Aussehen erleichtert gegenseitiges Erkennen und soll das bürgerliche "Normalempfinden von Schön und Häßlich" zerstören. Außerdem macht es auch Spaß, die Leute zu schockieren. Findste nicht?

Jana aus Widensolen, Frankreich

Einen "Way of Life" gibt es wohl nicht, denn dafür ist die Bewegung zu vielfältig. Für mich bedeutet "Punk" das unendliche Streben nach Freiheit. Das Streben sollte zu Lasten derer gehen, die schon viel zu viel davon haben. Da dies nur bedingt funktioniert, ertränke ich den Frust darüber öfter in Alkohol als mir lieb ist. Um wenigstens nicht komplett zu versumpfen, versuche ich mit dem Zine und dem Label zumindest etwas Sinnvolles zu tun, indem ich mich damit am "Soundtrack" zum Punk beteilige. Dies alles nimmt mein Leben ein, und dieses Leben bedeutet für mich Punk. Nicht zu vergessen sind all die Freundschaften, die ich in der Punkscene schließen konnte, wobei es kaum Menschen gibt, die sich sonderlich gleichen. Die Vielfalt ist mir also auch wichtig.
Dat war's also. Es fällt mir zwar noch ne Menge ein, aber das würde den Rahmen sprengen.

Swen Bock, Plastic Bomb

Punk ist nicts greifbares, sondern eher etwas unbegreifbares, es ist musikbezogen, klammert sich aber nicht nur an die Musik, Punk ist bunte und rasierte Haare, Punk ist Klischee und Mode, Punk ist alles und/oder nichts. Aber das Eigentliche, was Punk ausmacht ist eine emotionale und geistige Verbundenheit der Leute in der Szene (die leider oft fehlt). Punk ist also ein feeling, ein Lebensgefühl und der damit verbundene Ausdruck des Outfits (egal wie dieser vom Individuum gesehen wird).
Lange Rede kurzer Sinn, Punk ist und bleibt Punk und darf nie durch Kommerz ersetzt werden.

Henne, Rawside

P.S.: Gerade die Leute, die von sich behaupten keine Punx zu sein, sind immer die Punx schlechthin! Also Vorsicht!!!

Punk ist nicht stinkend und ekelig vor'm JZ zu hocken und mich nach einer Mark für den Eintritt voll zu seiern.
Punk ist außerhalb der Norm. **Claas**

Punk ist nicht einfach geile Musik. **Matthias S.**

Punk ist für mich einfach Spaß ohne Ende. **Marcus**

Für mich ist Punk nicht eine Sache des Aussehens, sondern der Einstellung. Zitat Lars Besa: "... Punk ist seinen eigenen Weg zu gehen..." **Matthias W.**

(Alle vier von der Band The Surfin Birds)

Punk bedeutet für mich die Welt auf meine eigene Art zu betrachten. Dazu kommt die Liebe zur Punkmusik und das individuelle Leben, welches jedoch nicht von Äußerlichkeiten wie z.B. Frisur, Kleidung abhängt. Das Innere des Kopfes ist das wichtigste des 'Punks'.

Ingo Rohrer, Sabbel-Fanzine

Isch dat PaNK?

Punk: Kultur der Verweigerung!

Ich will es kurz machen, der Einsendeschluß ist völlig überzogen, und die Zeit drängt von Tag zu Tag mehr. Was zum Teufel ist denn eigentlich Punk? Das haben sich schon die Dead Kennedys gefragt, und Jello Biafra hat eine Handvoll schlauer Antworten gegeben. Auch Crass haben sich das ganze gefragt und Antworten ohne Ende gegeben. Warum fragen wir uns das heute, im Jahr 1996, gut ein Dutzend Jahre danach, schon wieder? Weil Punk immer noch lebt... Weil die Chaostage in Hannover, zahlreiche Punk-Treffen in der Provinz und eine Unzahl fitter, frischer Gesichter bewiesen haben, daß Punk nach wie vor nicht zur Modererscheinung verkommen ist, sondern lebt - und zwar in einer Vielzahl von Ausprägungen, die 1984 ebenso unmöglich gewesen wäre wie 1979 oder 1989.

Punk ist in erster Linie **keine** Frage der Kleidung. Optische Gründe gehören zwar dazu, man möchte je ausdrücken, daß man mit der Geselschaft nichts zu tun haben möchte, und ich persönlich mag bunte Haare, Irokesenhaarschnitte und Spikes ebenso wie Bondage-Hosen und Springerstiefel. Entscheident ist das aber nicht. Ebensowenig entscheidend ist meiner Meinung die Musik: Punk-Musik gibt es mittlerweile genug; die Bands, die die Musik machen, und ihr Publikum sind aber definitiv null Prozent Punk-Rock. Ich unterscheide klar zwischen Punk-Musik und Punk-sein - das ist eindeutig nicht dasselbe. Das ist nicht mal eine moralische Abgrenzung: Wegen mir kann jeder BAD RELIGION oder GREEN DAY gut finden; **wir** müssen uns aber klar darüber sein, daß diese Bands und ihr Publikum nichts mit dem zu tun haben, was **wir** unter Punk verstehen.
Und ich verstehe unter Punk eben eine Kultur der Verweigerung. Verweigerung im weitesten Sinne meine ich damit: gegen gesellschaftliche Normen aller Art, gegen den Anpassungsdruck, dem alle unterworfen sind, gegen Cliquenterror und den Alleinvertretungsanspruch mancher "politischen" Gruppierungen in oder bei "unserer" Szene. Ich meine damit nicht die Verweigerung im Sinne einer Ablehnung des Kriegsdienstes; Verweigerung hat eine ganz andere Tragweite.

Verweigern kann sich letztlich jeder, der den entsprechenden Kopf dafür hat, am liebsten übrigens durch pogoanarchistische Aktionen (das nur am Rande, grins). Als Punkrocker habe ich einfach keine Lust, die Schuhe zu tragen, die gerade "in" sind, ich habe keine Lust, mir Löcher in die Hose zu schneiden, nur weil es gerade "in" ist (die Jeans verecken eh irgendwann beim Pogo oder bei einer Suff-Aktion), und ich habe keine Lust, die Frisur zu tragen, die man mir vorschreiben will. Ich verweigere mich dem herrschenden Mainsrtream; ich habe keine Lust, Kerzen zu tragen, wenn es "in" ist, und ich lache höhnisch Beifall, wenn ich mitkriege, daß Daimler-Benz wieder 10 000 Leute entläßt. "Wir lachen euch zu Tode" war einer der Sprüche der frühen Punk-Zeit. Ebenso: "Wir tanzen auf euren Gräbern."

Punk heißt für mich, mit Zynismus, mit Hohn und Verachtung auf die Regeln der Gesellschaft zu reagieren, diese Regeln auch noch auszunutzen, wenn es mir hilft und mir wirklich klarzumachen, welche Leute wirklich auf meiner Seite stehen. Denn ich weiß, daß diese Gesellschaft keine Zukunft hat, "no future" ist nach wie vor kein Spruch, und irgendwann geht der Scheißladen den Bach hinunter. So lange möchte ich mich aber durchprügeln, so lange möchte ich meinen Spaß haben, so lange möchte ich auf bürgerlichen Nihilismus ebenso kotzen wie auf bürgerliches Anpassen. Und damit basta!

Klaus N. Frick, EnPunkt-Zine

(Nachbemerkung: Im übrigen ist es ja auch schlau, wenn man sich als Punkrocker den Normen in der "eigenen" Szene verweigert. Ich empfinde es nunmal als bequemer, die Haare einfach wachsen zu lassen und sie regelmäßig abzurasieren, als mir einen Iro zu stellen und ständig nachzufärben (die fünf Wochen, in denen ich mit blauem Schopf durchs Land stiefelte, waren anstrengend genug). Punk heißt für mich auch, sich den Normen des Punk zu verweigern. Wenn bunte Haare und Lederjacken zur Pflicht werden, ist es sinnvoll mit Karohemden und Stirnband aufzulaufen - insofern kann ich zehn Jahre danach den Beginn von Hardcore in Deutschland nur begrüßen.)

Punk ist die gesellschaftliche Form von Chaos oder realexistierender Anarchismus. Chaos, das bedeutet, daß genau das eintrifft, womit man am wenigsten rechnet. So sind wir (die Punks) der Zufallsfaktor der Gesellschaft, der unkontrolliert dort auftaucht, wo man ihn am wenigsten erwartet, und dort ausbleibt, wo man fest mit ihm rechnet.

Punk, das ist die absolute Ablehnung des Gegebenen. Alles, was gegeben ist , wird abgelehnt, und alles was nicht gegeben ist, wird angenommen. Alles was in dieser Gesellschaft wichtig ist empfinden wir als unwichtig. Alles, was sie ablehnt, und alles was nicht gegeben ist, finden wir ohne Bedenken geil. Im Grunde gab es Punk schon früher in Form der Narren (Freiheit). Die Narren waren die ärmsten und unwürdigsten Wesen der mittelalterlichen Gesellschaft, aber sie hatten eben ihre spezielle Freiheit, und sie konnten das Maul so weit aufreißen, wie sie es wollten.

Punk bedeutet im Leben nur den Sinn des Lebens an sich zu sehen, sich nach den kleinen Freuden des Lebens zu sehnen und die großen Ziele zu verpönen. Punk bedeutet stolz auf menschliche Schwächen zu sein und sich seiner Stärken zu schämen. Punk bedeutet zu begreifen, daß alle Wege, die das Paradies versprechen, geradewegs in die Hölle führen. Und deswegen gehen wir keinen dieser Wege. Wir trampeln uns entweder einen eigenen Weg querfeldein, wir drehen um, oder bleiben einfach sitzen, trinken Bier (Na gut, ich nicht), hören Kassi und lachen uns über die Idioten kaputt, die wie Lemminge über die Klippe springen. Punk bedeutet gehasst zu werden. Alle sehen einen als Verlierer, sogar wir selber, aber wir sind stolz darauf zu verlieren, weil wir sehen, wie es den Gewinnern geht.

Punk ist die letzte Farbe im Alltagsgrau, die drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau. Sie werden vor den Augen des Spießers zu einem Schwarz. Er sieht nicht die einzelnen Farben, er wirft sie wahrlos in einen Pott, wo sie das Schwarz annehmen, daß er in seiner schwarz-weißen Idiologie ablehnt. (Hab ich nicht ganz kapiert! Anm. PRF) Punk bedeutet alles loszulassen, sich von jedem radikalen Pol zu lösen, und völlig losgelöst, und völlig unparteiisch (und unpolitisch) im Raum zu schweben, niemandem verpflichtet!!!

Luna Lustig, Schraibfela

PUNKROCK NEWS

THE STEVE McQUEENS * GOT A MISSION, LP
LoFi Garage-Punkrock a la RIP OFFS/SUPERCHARGER

SWINDLE * NOISY TUNES (333 x UP & DOWN), 7"
4 klassische pogo-smasher wie damals England 1977-79

ZONA A * CHLAPI +3, 7"
3 rauhe, melodische Streetpunk-Hymnen

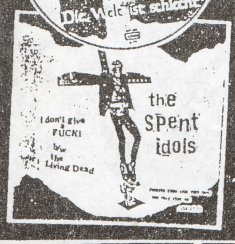
BAM BAMS * YOU & THE SUMMER +2, 7"
Klasse Punk/Pop - BLONDIE meets CREAMERS

SPENT IDOLS * I DON'T GIVE A FUCK, 7"
Lauter, schneller old-school Pogo-Punkrock

SLIDE & THE QUESTION MARKS * EARWORMS, 10"
Picture-10". Hypermelodischer Pop-Punk mit Sängerin.

VAGEENAS * HERE ARE THE VAGEENAS, 10"
Picture-10". D'lands beste Punkrockband mit Sängerin

LENNONS * DIE WELT IST SCHLECHT, 10"
Picture-10". Neue Studio-Tracks von der D-Punk-Legende



LABEL UND VERTRIEB VON PUNKROCK/GARAGENPUNK ZU FAIREN PREISEN. KATALOG MIT 3000 PLATTEN/ CDs/KASSETTEN/FANZINES AUS ALLER WELT GEGEN DM 2,00 RÜCKPORTO ERHÄLTLICH BEI:

INCOGNITO RECORDS

SENEFELDER STR. 37A 70176 STUTTGART

Isch dat PanK?

Was ist PUNK? Falsch! Was ist PUNK für mich? Jenseits aller No Future-/Null Bock-Parolen fällt mir dazu - nein, keine Definition, aber ein bestimmter Text ein, der für mich auch sagt, was PUNK ist, sein könnte, sollte, müßte... Er stammt von der Sängerin Kathleen Hanna von BIKINI KILL und ist 1991 in dem Fanzine "Jigsaw Fanzine * 4" abgedruckt, ich hab ihn aus einem CD-Booklet (The CD version of the first two records) und möchte ihn euch, die ihr so gerne wissen wollt, was PUNK ist, nicht vorenthalten. Auch wenn danach vielleicht herauskommt, daß es eigentlich keine Antwort, keine Definition auf die Frage nach PUNK geben kann. Oder daß eher weitere Fragen aufgeworfen werden als Antworten gegeben... "Vorwarnen" möchte ich euch auch, daß es hierbei *auch* um die Rolle von Frauen im Punkrock geht - keine Ahnung, ob das die vermutlich vorwiegend männliche Leserschaft des PRF interessiert, ist mir aber auch ziemlich egal.

Vielleicht vorneweg: Wenn es irgendeinen gemeinsamen Nenner für PUNK gibt, dann vielleicht den, daß es um Verweigerung, ums Schockieren, oft auch ums Abschrecken geht. Alles andere ist kein PUNK, sondern allenfalls Attitüde, Mode, Mitläufertum... Deshalb ist PUNK auch niemals unpolitisch, sondern muß politisch sein, muß sich zu bestimmten Standpunkten bekennen - und sei's bloß die Ablehnung des Bestehenden. Insofern ist für mich PUNK und alles, was dazugehört, auch nicht "das einzig Wahre", sondern hat Berührungspunkte mit anderen Verweigerungsstrategien, mit anderen Versuchen (auch historischen), sich zu widersetzen.
Übrigens: Ich schreibe das, *ohne* vom Äußeren her selbst als Punkerin erkennbar zu sein, *ohne* selbst jemals den Restriktionen ausgesetzt gewesen zu sein, denen man als Frau oder als Typ mit Punk-Outfit in unserer Gesellschaft eben ausgesetzt ist (oder war). Nun also zum Text von Kathleen Hanna, von mir gekürzt und in freier Übersetzung: **Puzzle-Jugend**

«Ich lebe in einer Welt, die mir vorschreibt, eine Identität auszuwählen, einen Beruf, eine Beziehung und mich den verschiedenen Anforderungen anzupassen - als wenn wir wüßten, was morgen passieren wird, als wenn wir uns nie verändern könnten, als wenn wir nicht in einer Welt lebten, die ständig im Fluß ist, einem ständigen Wandel unterworfen. Andern Leuten eine festsitzende Identität aufzuzwingen, ist beschränkt. Sie auf ihr unbeständiges Auftreten hinzuweisen, zu sagen, daß sie nicht "wirklich" das sind, was sie vorgeben zu sein, weil Du sie einmal dabei ertappt hast, wie sie "dieses oder jenes" taten - wozu? Während wir alle darüber debattieren, wer der Opener für die Melvins sein soll, wer was auf der Party anzuziehen hat, wer angepaßt und wer langweilig ist, weil er das tut, was wir hassen, wer nicht "wirklich" Punkrocker ist - "Ich erinnere mich daran, als er noch Duran Duran hörte"... - Fuck that shit!

Eine Stripperin zu sein, die gleichzeitig Feministin ist, ein mißbrauchtes Kind, das all die Dinge, die ihm vorenthalten wurden, in ein Mikro schreit... das sind Widersprüche, die ich gelebt habe. Sie existieren, weil ich existieren. Jede fucking Feministin ist nicht dieselbe, jedes fucking girl ist nicht das gleiche, okay?! Jigsaw, ein Puzzle aus völlig unterschiedlich gestalteten Teilen. Je nachdem, wo Du aufgewachsen bist, in welcher beschissenen Kultur, ob Du einen Penis hast oder nicht, ob Deine Eltern Geld hatten oder ob Du dafür gehänselt wurdest, daß Du vier Winter lang den gleichen Mantel getragen hast, ob Du schwarz bist oder weiß.
Was bedeuten all diese Dinge, wenn Du versuchst, Dich zu verweigern oder irgendwas auf die Beine zu stellen oder einfach Spaß zu haben? Puzzle-Mädchen, sie wurde von ihrem Vater gefickt, acht Jahre lang, die Leute sagen, sie ist gespalten und zerrissen, liegt in ihrem Bett und frißt Donuts, weigert sich rauszugehen, wo die Stille sie verschlingen wird - lieber dasitzen und essen als immer bloß gefressen zu werden... Widerstand ist überall, er war immer da und wird immer da sein. Nur weil sich jemand vielleicht nicht auf die gleiche Weise widersetzt wie Du, bedeutet das nicht, daß er keinen Widerstand leistet. Wenn Du erzählt bekommst, Du seist ein wertloses Stück Scheiße und Du glaubst es nicht - selbst das eine Form von Widerstand. Menschen, die sich ein Land vorstellen können, wo man das tut, was einem gefällt, Menschen, die es leid sind, sich selbst klein genug zu machen, um in eine Schublade zu passen. Du weißt, Du wirst das Puzzle niemals völlig zusammengesetzt vor Dir liegen haben, aber Du versuchst es trotzdem, weil es auf jedes verdammte fucking Teil ankommt und weil es von Bedeutung ist, Freunde zu haben.

ABra

Natürlich kann man Punk nicht auf einen Nenner bringen und ich persönlich habe vielleicht eine andere Einstellung dazu als viele andere, aber egal! Für mich bedeutet Punk nach wie vor eine gesunde Einstellung zum Leben zu haben, nicht materiell zu denken, Freundschaft, Ehrlichkeit und Kreativität. Ich bin seit 16 Jahren dabei und denke einen gesunden Mittelweg gefunden zu haben und so auch ewig weitermachen zu können ohne daß Gesicht zu verlieren! Stay wild/Stay Punk!

Uwe, Stay Wild-Zine/La Cry

Die letzte Party!

FRI-Party mit dem NLB-Film "Autsch" und Livemucke von den Flakes.

Die Freiburger RockInitiative nimmt Abschied. Zahlose Konzerte und den FRI-Rocksampler verdanken wir dieser Initiative (und vermutlich noch vieles mehr, was sich jedoch meiner Kenntnis entzieht!)
Als ich stark vermummt - es war scheißkalt - im Jos-Fritz-Cafe eintraf, lief schon der erste Filmbeitrag. "Holla, die fangen ja mal pünktlich an" ging es mir durch den Kopf, denn das war und ist in Freiburg durchaus nicht üblich.
Ich suchte einen Sitzplatz und blickte in Richtung Leinwand. Was genau da lief, weiß ich leider nicht. Einige stadtbekannte Angehörige der linken Szene, u.a. Atai Keller (heute AAK), Dieter Salomon (heute Grüne) hielten von einem Podium vor zahlreichen jungen Leuten und im Beisein stadtbekannter Honoratioren (OB Böhme) Reden. Die Meute im Film tobte, und wir im Cafe hielten unsere Bäuche vor Lachen. Besonders Salomon, der seinem Redebeitrag nur unverständliche Laute artikulierte - glänzende rhetorische Leistung - brachte im Filmbeitrag die Gesichter vom OB und von Ungern-Sternberg + Co. zum Entgleisen. Ja, die Politikerschweine glotzten schon recht blöd!

Als zweites dann "Autsch", der NLB-Film. Zunächst mal zu NLB. Die drei Buchstaben stehen für die Band "Negative Leistungsbilanz". Einige meinen ja, es wäre eine Punkband gewesen, aber einzelne Musiker der Gruppe, die an dem Abend anwesend waren, fanden die Bezeichnung "Punkband" nicht so treffend. Ich kann mich jedenfalls noch daran erinnern, daß ich in jungen Jahren beim Auftritt von NLB gepogt habe.
Später stand das Kürzel NLB für "Nett, Lustig, Beliebt". Das war der Name der Chaotenpartei, die 1984 bei den Stadtratswahlen mehr Stimmen als die Alternative Liste bekam und die AL den Einzug in den Gemeinderat vergessen konnte.
Aber nun zum Film: Zwei zwielichtige Gestalten sollten einen Koffer nach Zürich bringen. Am Freiburger Bahnhof wurde das Gepäckstück dann von den Musikern der Band NLB gestohlen. Nach diesem Koffer fandeten dann alle möglichen "dunklen" Gruppen.
Aber der Inhalt des Films ist eigentlich nicht so wichtig, denn der Streifen ist hauptsächlich ein interessantes Zeitdokument. Man sieht z.b wie das Bahnhofsviertel früher aussah und wie Stadtpolitiker im Laufe der letzten 13? Jahre das Viertel im Grün systematisch nach ihren Vorstellungen umgestaltet haben.

Die vielleicht auch teilweise unfreiwillige Komik gewinnt der Film durch die jungen Schauspieler - alles bekannte Freiburger - und die bekannten Drehorte. Natürlich schlachtet das "Drehbuch" auch einige Szene- und Krimiklischees aus, die Besonders durch die laienhafte Darstellung der Akteure zum Lacherfolg wurden. Der Film war jedenfalls erste Sahne!

Nach einer kurzen Umbaupause die Livemucke. Ich wußte ja, daß die Flakes eine relativ neue Band zu deren Akteuren auch einige ehemalige Chartbusters-Mitglieder gehören, sind. Also konnte man fetzigen Rock'n'Roll mit einer Prise Punk + Glam erwarten. Und wir wurden nicht enttäuscht.

Als erstes gleich ein Cover: "Teenage Kicks" von den Undertones. Schon hatten die Flakes uns für sich gewonnen. Ca. eine Stunde lang rockten die 5 Musiker ab. Teilweise ein bißchen langsamer und als zum ersten Mal Sänger Matt seinen Platz mit dem Gitarristen Tom tauschte, kamen bei einem Song sogar leichte Folkklänge auf. Klar, es war fast nur Rock'n'Roll, aber was soll's: I LIKE IT!!!

Das Publikum war leider etwas enttäuschend. Fast niemand bewegte seinen Arsch zur Mucke. Zog der treibende Sound sie nicht in den Bann????

Mit ein paar Freunden mehr hätte man hier einen gemütlichen Pogo abziehen können.

Gegen Ende kam dann auch noch ein schnelleres Stück, wieder von Tom - ein wahrer Hühne von Gestalt - gesungen. Matt rief von der Bühne "Pogo" und wir wagten ein kurzes Tänzchen. Leider nur mit drei Mannekens. Aber was soll's. Meine Laune war bestens, das Bier zeigte seine Wirkung und auch Bällchen + Eva fanden den Live-Act klasse.

Nach dem Gig ging's dann noch ab ins Cräsh. Ausnahmsweise nicht zur Technoparty, denn der Zippy ("Corned Beef Fanzine") war einer der DJ's an dem Abend. und dies versprach Punk pur. Aber im Cräsh war ein ziemlicher Totentanz. Wir pogten zwar noch ein bißchen zu alten Punkklassikern, aber es waren einfach zu wenig Leute da, um nach dem tollen Auftritt der Flakes hier in Stimmung kommen zu können. Also trabten wir zurück ins Jos-Fritz-Cafe, wo das Bier besser und billiger war.

Noch ein bißchen Smalltalk mit den Flakes und anderen Bekannten, und dann ging es mit einem ziemlich fertigen Bällchen nach Hause

THE FLAKES

Die Flakes sind eine recht neue Band aus Freiburg. Die einzelnen Musiker haben jedoch schon in zahlreichen anderen Bands mitgespielt (z.B. Chartbusters, NLB).

The Flakes sind: Dog Foot Davis (voc., guit.), Tom Baumann (guit., voc.), Joachim 'Zisch' Risch (guit.), J.C. (Bass) und Georg 'One Eye' Röttger (dr., vov.).

PRF: Okay, ich sitze hier in einer Kneipe, dem Egon 54, mit einer neuen tollen Band aus Freiburg. Sie nennen sich The Flakes. Einige von Euch werden die Leute schon kennen, und deshalb bitte ich Euch, daß ihr Euch meinen Lesern mal vorstellt, wer ihr seid oder wer bei Euch eigentlich mitspielt.

Joachim: Er ist der Chef (und zeigt auf Tom)

Tom: Schweinerei!

Joachim: Jetzt werd' nich' nervös!

Tom: Na ja, aber ob ich jetzt nervös werde, das weiß ich nicht ... ich bin gar nicht der Chef, ich bin nur zum Chef erklärt worden. Ich finde das schon schwierig, vor allem, wenn da das komische Ding (Aufnahmegerät!) da läuft... aber wer bin ich oder wer sind wir, ich weiß nicht, wir kommen hier so alle...

PRF: Es war eigentlich eine konkrete Frage, wer bei Euch so mitspielt.

Alle durcheinander: Ja, ja.

Tom: Ich bin der Tom, ich spiele Gitarre. Und manchmal singe ich auch. Ja gut, wir haben das ein bißchen gesplittet, denn Mat ist hauptsächlich Sänger, ich bin hauptdsächlich Gitarrist.

Matt: Und was sind Deine Hobbies?

(Gelächter!)

Tom: Meine Hobbies sind neben dem Arbeiten die Flakes. Ja, wir kommen alle so aus demEgon, daher kennt man uns sicherlich.

PRF: Geht es auch konkreter?

Tom: Noch konkreter?????

PRF: Ich frage jetzt einfach... neben Dir sitzt der Georg...

Tom: Der ist nicht so groß wie der Tom!

PRF: Er spielt Schlagzeug?

Georg: Ja.

Tom: Er spielt Schlagzeug!

Joachim: Ich bin Gitarrist.

PRF: Feine Sache, schön.

J.C.: J.C., Bass.
Matt: Ich bin Dog Food Davis, Singer und ich spiele Gitarre, aber nicht so gut wie Tom. Nicht so oft wie Tom.
PRF: Das ist schon, jetzt haben wir... (Konzeptlosigkeit des PRF) Ja genau. Es ist mir klar, daß da einige bekannte Gestalten der Freiburger Rockscene mitspielen...
Matt: J.C.!
PRF: J.C.?!?!
Joachim: J.C. ist länger bei der Freiburger Rockszene.
PRF: ...Ich möchte Euch mal auf Eure Vergangenheit ansprechen. Einige von Euch haben ja bei den Chartbusters mitgespielt. Warum gibt es diese Band nicht mehr?
Joachim: Ja... also, wir haben sie einfach irgendwann aufgelöst, weil wir den Eindruck hatten, daß sich kein Schwein mehr für die Band interessiert oder was die Band macht. Deshalb hat es keinen Sinn mehr gemacht, weiter zu machen, haben wir für uns beschlossen. Wir haben das Tape in Emmendingen im Studio aufgenommen, da haben alle Leute gesagt: "Ja, klasse, das Beste, was die Chartbusters je zu Stande gekriegt haben", aber... auf Konzerte wollt' trotzdem keiner mehr gehen oder so. Deswegen... Das Letzte, was wir gemacht haben, war das im Waldsee, da warst du auch da... mit den Chartbusters und...
PRF: Nein, da war ich leider nicht.
Joachim: Ja, aber... es interessiert einfach keinen Menschen mehr. Die Band gibt es so lange... (Leider war das Ende des Satzes wegen dummer gröhlender Studenten nicht mehr von der Kassette abzuhören!)
PRF: Es waren also keine internen Streitereien?
Joachim: Es gab auch internen Krach, aber für mich war der ausschlaggebende Punkt eigentlich schon, daß du dir irgendwie den Arsch abbrechen kannst, das interessiert keinen Menschen mehr.
PRF: Jetzt halt ein neuer Name, ein paar neue Leute, die mitspielen... neuer Name... die Musik erinnert ja schon stark an die Chartbusters, irgendwie, so von der Art her, ...also wenn ihr jetzt z.B. Hardcore machen würdet oder sonstwas, es ist ja schon Ähnlichkeit zu den Chartbusters erkennbar.
Tom: Ja. Wobei die Chartbusters rock'n'rolliger und punkiger waren als wir. Ich finde die Flakes schon schräger.
PRF: Also ich fand Euch schon sehr angepankt, so Rock'n'Roll...
Tom: Echt?
Matt: Ich denke, das alles liegt in den Beinen, Rock'n'Roll.
PRF: Dann kann man Euch - ich mag Euch gerne in eine Schublade stecken - Ihr seid eine Rock'n'Roll Band, oder?
Tom: Ich würde ja gerne Rock'n'Roll-Band sein, aber ich darf R'n'R nie spielen. Also nicht so richtig. Also nicht wie AC/DC zum Beispiel, am liebsten würde ich ja von morgens bis abends AC/DC spielen, retötatöta, retötatöta, retötatöta....
Matt: Das ist Rock!
Tom: Nein! Das ist eine Rock'n'Roll-Band.
Matt: Es fehlt der Roll.
Tom: Stimmt nicht.
Matt: Roll fehlt. Wie "Stimmt nicht"... sollen wir AC/DC spielen?
Tom: Neee.
Joachim: Nie im Leben!
PRF: Wie kommt das denn... anscheinend seid ihr Euch nicht so ganz einig, was ihr seid, ich persönlich fand das sehr rock'n'rollig, mit 'ner Prise Punk vielleicht, so gegen Ende wurde es auch noch relativ schnell ganz kurz, da haben wir sogar gewagt zu pogen, obwohl da das typische FRI-Publikum war. Und da wollte ich Euch auch gleich fragen, in welchem Zusammenhang steht ihr zur Freiburger Rockinitiative?
J.C.: Micky, ich habe es vorhin schon mal kurz versucht anzudeuten, es waren ja eher so Altlasten von den alten Chartbusters... es muß irgendwie so 8 Jahre her sein. Wir haben 1988 zwei Singles aufgenommen und Chartbusters hat sich eben von der FRI so 800,- DM geliehen, um die Singles realisieren zu können und es ist einfach vergessen worden (Höhö!, Anm. PRF), daß Geld zurückzubezahlen... Schlicht und einfach. Die FRI, die sich nun auflösen wollte oder im Begriff ist sich aufzulösen, hat ein un-

Tom

THE FLAKES

gedecktes Konto, ein Minuskonto dabei entlarvt, und die Chartbusters, ein Teil davon sich verpflichten mußte, irgendwie eine Veranstaltung zu machen oder etwas davon zu bezahlen. So kam diese Verquickung halt zustande, zumindest die, die Du gerade ansprechen tust. (Konzert der Flakes im Rahmen der FRI-Veranstaltung, siehe Konzertbericht!!!)

PRF: Das heißt: Die FRI ist sich am Auflösen, die Chartbusters heben noch Schulden bei denen, und so mußten die Flakes, wo einige der Chartbusters mitspielen,...

Joachim: Wir mußten nicht, wir mußten nicht.

PRF: Das heißt, ihr habt das freiwillig gemacht, einfach aus Gag so...

Joachim: Ich habe gleich gesagt, ich würde es machen, ich weiß ja nicht, was der Rest der Band darüber denkt, ob er dafür gerade stehen würde... mir würde es einfach Spaß machen, aufzutreten. Das war dann halt meine Entscheidung und irgendwann war klar, daß wir auftreten.

PRF: Ihr seid ja in kürzester Zeit auch öfters in Freiburg aufgetreten. Habt Ihr nicht Angst, daß es Euch geht wie den Chartbusters, jeder kennt die Chartbusters, das es auch so wird, ah, die Flakes, die habe ich erst letzte Woche gesehen... oder macht es Euch einfach Freude, auf die Bühne zu gehen?

J.C.: Das ist ein entscheidender Unterschied zwischen den Chartbusters, die es zuletzt gab, und den Flakes, wo es heute gibt, es ist ganau der Spaß irgendwie in der Band zu spielen, das ist, was ich bei den letzten Chartbusters vermisst habe.

Joachim: Ja, das letzte Konzert (der Chartbusters!!!) war null Spaß, das war nur noch irgendwie auf der Bühne stehen und das Programm runterzurasseln. Dann war es vorbei und zwei Leute gaklatscht dreimal und dann war...

Matt: Einer davon war ich!

PRF: Ich muß sagen, ihr habt echt Spielfreude an den Tag gelegt, also ihr seid da rumgekaspert auf der Bühne, es gab auch einige kleinere Schwierigkeiten, aber das war natürlich witzig, uns bzw. mir hat das sehr gut gefallen. Das ist wohl auch ein Grund, warum wir hier sitzen...

Joachim: Das ist so eine Sache... ich denke, wir wollen nicht auf der Bühne stehen und sauber unser Zeug runterspielen, Hauptsache ist, daß wir selber unseren Spaß daran haben, und dann gibt es halt de einen oder anderen Schnitzer.

PRF: Wie kam es eigentlich zu den Flakes? Die Chartbusters haben sich aufgelöst... und Ihr habt Euch einfach in der Kneipe getroffen, und jetzt geht es los, wir machen die Flakes, das hat...

Joachim: Tom wollte eine Band machen.

PRF: ...Tom ist der Initiator?... (Kurzes Durcheinander, dann ein nicht zuzuordnender Zwischenruf): Tom ist der Bandvorsteher!

J.C.: Ich habe jetzt seit vier Jahren, seit ich bei den Chartbusters ausgestiegen bin, keine Musik mehr gemacht oder gerade wieder angefangen... und da habe ich den Tom getroffen, der...

Tom: Ich hatte ja noch bei den Yesterday Numbers gespielt, und ich hatte auch keinen Bock mehr... mit Yesterday Numbers war es bei mir wie bei den anderen mit den Chartbusters.

PRF: Das (Yesterday Numbers) ist dis Band vom Peter. (Trinkfester Wirt des Egon 54!).

Tom: Ja, ja. Das war irgendwie nicht mehr so... Das war halt Rock, ich wollte mit dem Peter zwar auch immer zusammen spielen, aber mit dem habe ich drei Jahre zusammen gespielt und das wurde auch irgendwie zu langweilig... Dan haben wir uns so getroffen und wir wollten was fetzigeres, was punkigeres machen. Aber nicht aufbauend auf die Chartbusters, sondern was eigenes.

J.C.: Wir haben dann alle Gitarristen und Schlagzeuger ausprobiert, und bin dann zu Joachim, hab' ein bißchen Schiß gehabt, und als ich ihn dann gefragt hatte, ob er mitspielen will, sozusagen bei den Ur-Flakes...

(Lachen von Joachim unterbricht J.C.)

J.C.: ...alles ist sehr kompliziert...

Tom: Eigentlich gar nicht kompliziert. Ich kann nur mit Joachim zusammen Gitarre spielen, deshalb mußte er Gitarre spielen.

(Kurzes Stimmendurcheinander, aus dem leider gar nix mehr herauszuhören war.)

Tom: (Ansprechend auf noch eine Qualifikation von Joachim als Gitarrero) Er mag halt AC/DC!!!

Joachim: Das macht doch nichts!

Tom: Auf jeden Fall, ja, macht auch nichts... bist trotzdem O.K.

PRF: Ich sehe schon, hier am Tisch sitzen lauter AC/DC-Fans.

Allgemeine Entrüstung: Nein!

Tom: Auf jeden Fall ist es nicht schwierig mit Joachim Gitarre zu spielen, er spielt zwar eine andere Art von Gitarre, aber es ist stimmig, also es stimmt.

PRF: Ich habe Euch schon verstanden.

Tom: Wir passen perfekt beim Gitarre spielen zusammen.

PRF: Ja. Nun lassen wir mal die Chartbusters und diese alten Kamellen mal weg... man könnte ja auch noch NLB erwähnen...

J.C.: Oh! Das sind wirklich olle Kamellen.

PRF: Aber Du auf dem Konzert mit den Mao-Klamotten (NLB trat zeitweise so auf!) hast mich stark an meine Jugend erinnert, so mit 13, 14 Jahren. Ja gut! The Flakes. Wie seid ihr auf den namen gekommen? Also man nennt sich heute alles mögliche, aber The Flakes, Flocken und so, wie kommt man auf Flocken? Splitter soll es ja anscheinend auch

heißen...
Joachim: Ja, das war irgendwie eine schierige Geburt, Tom meinte, wir sollen The Spenders heißen.
PRF (ungläubig): The Spenders?!?!
Tom: Ja, das finde ich heute noch gut
Joachim: Da hat der Matt gemeint, es wär ihm peinlich, er will nicht The Spenders heißen.
Matt: Tom hat gemeint, daß ich... auf englisch, ich glaube, Du hast verstanden, ein Spender...
Zwischenruf: Big Watch!
Matt: Ich weiß, daß Du weißt, was ein Spender bedeutet, ...es kam mir irgendwie wie ein Name von einer Gruppe 13-jähriger Jungs irgendwie.
Tom : Ich dachte je nur, daß wenn wir ein Interview geben, daß wir das eben so verpacken können...
Matt: Ach so!
Tom: Jeder weiß natürlich, daß The Spenders was Blödes heißt, und wenn wir jetzt ein Interview geben, dann... dann sagen wir, es spannt... nur beim Interview, in Wirklichkeit ist es natürlich bescheuert.
Matt: Mir war das nicht klar. Ich wußte nicht, daß ihr so clever ward.
PRF: Jetzt weiß ich immer noch nicht, warum ihr The Flakes heißt!
Joachim: Er kam auf die Idee...
Matt: Ja, aber das war eigentlich... Jenna hat gesagt...
Tom: Wer?????
Matt: Jenna, die Freundin von Jamie, hat gesagt, nennt Euch die Kellocks-Family. Und dann hab ich gesagt: Yeah!!! Und 5 Minuten später: Oder vielleicht doch nicht! Dann The Flakes! The Flakes bedeutet in England oder zumindest in meinem unmittelbaren Bekanntenkreis... You flake... You looser...
PRF: Du Hänger?!?!
Matt: Waster. Waster!
PRF: Also die ganzen Begriffe, die ich nachgelesen habe wie z.B. Splitter, die treffen auf Euch nicht zu, also das war nicht der Gedanke...
Matt: Auch.
Joachim: Nee. Auf Splitter sind wir nicht gekommen.
Matt: Scheißegal, was für einen Namen man hat, nach einer Weile wird das gewöhnlich wie ein Familienname. Hauptsache, man kann damit leben.
PRF: So wie die Ramones - ihr seid die Flakes.
Tom: Oder wie die Angry Samoans!
Matt: Yeah!!!
Tom: Oder wie AC/DC! (Anm. des PRF: Das mußte ja kommen!!!)
PRF: Ja ich muß echt sagen, ich bin zuhause gehockt, und war da so bei den Flocken, und waren da so bei den ersten Bieren, da kam es zu allen möglichen Assoziationen... da bin ich froh, daß das nicht so ist.
Tom: Ja, aber z.B. Flocken in J.C.s Beruf wie auch in meinem (Krankenpfleger)... Urin kann auch ausflocken... Wir haben es eigentlich dauernt mit Flocken zu tun. Es ist Winter, es schneit den ganze Zeit, es gibt Flocken; im Urin, der kann ausflocken, es gibt Trombosen, so blutmässig, da kann man übergeordnet auch sagen, die flocken aus...
Joachim: Das ist jetzt Gerede von Dir?
Tom: Aber man kann dazu sicher im Englischen "Flake out" sagen.
Joachim: Bitte?
Tom: Wenn man eine Trombose kriegt, also da sagt man doch bestimmt: "I am flaked out..." also ich bin ausgeflockt... und dann kriegt man Lungenembolie und stirbt!
(Kurze Pause und ungläubiges Gelächter)
PRF: Mhm... ja...Ich wollte Euch noch etwas zur Musik fragen. Ihr habt ja eine echt klassische Besetzung, kein Synthesizer, sondern zwei Gitarren, Bass, Schlagzeug, scheint Euch ja zu prägen, die klassische Rockband eigentlich, oder liege ich da falsch?
Matt: Nee.
PRF: Ihr tut ja auch so Sachen wie von den Undertones "Teenage Kicks" nachspielen, was uns natürlich gleich begeistert hat. Wie kam es eigentlich dazu, Euer Sänger hat mir erzählt, daß er das gar nicht so toll fand am Anfang "Teenage Kicks" nachzuspielen.
Matt: Es war mir überhaupt nicht peinlich es mit den Flakes zu spielen. Aber in England hätte ich das nie gemacht, weil es einfach so ist wie... ich kann es nicht erklären... so ist wie Rolling Stones oder sowas... The Beatles. Und das genau so nachzumachen, ohne viel zu verändern, hätte ich nicht gemacht in England, aber wir haben darüber gequatscht und es ist hier O.K. Und jetzt weiß ich, daß man das hier in Deutschland machen kann.
PRF: Aber ich mußte feststellen, zwischen der Mu-

Georg 'One Eye'

THE FLAKES

sik von den Undertones und Euch... Da war kein Bruch, also es ging im ähnlichen Stil weiter, sozusagen sehr rock'n'rollig, es fiel gar nicht auf...

Matt: Ich finde, daß "Teenage Kicks" ein ganz tolles Lied ist, ich mag das Lied selber, die Undertones auch...

Joachim: Diesmal haben wir den Anfang vermasselt.

PRF: Es hat mich verwundert, daß ihr bei Eurem Auftritt auf dem FRI-Fest, daß ihr das als erstes gespielt habt. Wolltet ihr uns gleich so den Hammer, jetzt könnt ihr alle hüpfen, ha, jetzt wißt ihr, was Sache ist...

Tom: Nein, das können wir wirklich am besten spielen. Am Anfang vom Konzert ist jeder ein bißchen nervös, weil er so ein kleines bißchen kribbelig...

PRF: Du meinst, wenn alles gleich "Yeah!" brüllt, dann ist das Lampenfieber weg.

Tom: Ja, das auch. Aber wenn Du das erste Lied spielst, und du hast dich nicht verspielt, dann ist das echt O.K., weil... der Rest geht dann von alleine. Aber wenn das erste Lied gleich so ein Hammerlied ist, wo du genau weißt, du verspielst dich 100mal, dann läuft das ganze Konzert schebs.

PRF: Was mir bei Euch aufgefallen ist, das war die Professionalität.

Joachim: Ha!

PRF: Man merkte ja schon einige kleinere Fehler, aber...

Tom: Oh, das tut mir leid, das tut mir wirklich leid...

PRF: aber ihr habt eine Routine an den Tag gelegt, also, ich hatte zwei jüngere Frauen dabei, und die fanden Euch klasse und whow! ...Man merkt halt schon, daß ihr seid Jahren im Freiburger Rockbusiness unterwegs seid. Euch kann wohl nichts mehr erschüttern, Euch ist doch wohl sicher auch nichts mehr peinlich.

Joachim: Ja.

PRF: Du stehst ja irgendwie immer cool auf der Bühne, Dich kann doch gar nichts mehr erschüttern.

Joachim: Echt? Ich habe mich ja noch nie von unten gesehen, ich weiß ja nicht, wie das aussieht.

Tom: Also ich habe mich total versungen, als vor mir so ein Paar rumgeknutscht hat. Da habe ich den Einsatz verpasst, da ging alles daneben.

Joachim: War das nicht bei "Allready gone".

Tom: Doch. Ich war total abartig abgelenkt und da konnte ich nicht mehr singen. Also professionell ist das alles nicht. Allerdings sind wir so begabt, daß wie jeden Fehler wieder rausreißen.

Alle: Yeah!!!

PRF: Im Gegensatz zu jungen Bands mit 18-/19-jährigen habt ihr schon Routine, ihr seid ja alle sicher schon 100mal (in anderen Bands!!!) aufgetreten. Das kommt doch wohl sicher hin.

Joachim: Ich habe nicht nachgezählt. Ich weiß es nicht.

PRF: Ja. ihr habt das Publikum schon begeistert. Es ist ja wohl keiner rausgegangen, weil er Euch schlecht fand.

Joachim: Schon.

Tom: Schweigen.

Joachim: Eine gewisse Routine besteht einfach darin, daß die Leute vorher schon in anderen Bands gspielt haben und deshalb auch wissen, wie das ist, wenn man auf der Bühne steht. Und dann läuft das Spiel. In so fern kann man das dadurch erklären.

PRF: Ihr habt ja alle eine beeindruckende Erfahrung, u.a. auch Euer netter Sänger oder Euer teilweise Sänger, ich sitze ja zwischen beiden Sängern, ich habe vorhin schon gemeint, da hat er (Matt) mich komisch angekuckt, er wäre eine Mischung aus Joe Cocker und Johny Rotten, aber... (Schallendes Gelächter!!!!)

PRF: ...also er geht so richtig ab auf der Bühne, einmal hätte er fast Dich (Joachim) mit dem Fuß getroffen, als er so hochgesprungen ist. "Yeah, jetzt geht es los!-mässig. Ich hatte wie gesagt zwei 17-jährige Mädchen dabei und die waren völlig begeistert, so was da auf der Bühne abgeht.

Tom: Deshalb machen wir es ja, weil es Spaß macht.

Matt: Ich finde, man muß alles geben, ich weiß nicht, ob ich peinlich bin... man muß einfach viel Energie geben.

PRF: Einfach alles geben.

Matt: Ich weiß nicht... das klingt irgendwie so rockmässig oder so, aber es stimmt... Auf der Bühne muß man einfach 100%...

Joachim: Man kann sich da irgendwie auch klasse reinsteigern.

Matt: 100% Whorrr (Matt machte das Geräusch eines brünstigen Hirsches, der auf der Suche nach seiner Liebsten ist.)

PRF: Bei Matt dachte ich, der steht unter starkstrom.

Matt: Ich bin ziemlich nervös. Ich bin oft nervös, aber wenn ich stillbleiben muß, dann ist das schrecklich...

PRF: Dann lieber gleich rumzappeln...

Matt: Eigentlich bin ich nicht nervös. Das ist mein Tanzstil.

PRF: Ich denke mal, ein gesundes Lampenfieber gehört wohl dazu. Ich kenne wohl keinen Musiker, der auf die Bühne geht und gähn! und dann loslegt. Ich denke, daß jeder ein bißchen Lampenfieber hat bevor er auf die Bühne geht.

Joachim: Ich auf jeden Fall, ich weiß es nicht wie es den anderen geht.

PRF: Also ich kenne das von früher selber, ich bin auf der Bühne, zitter, zitter, und wenn dann "Yeah" (Zustimmung!) von unten kam, dan war alles O.K. Durch Lampenfieber kommt man ja erst zur Höchst-

leistung. Dadurch, daß man angespannt ist, und jetzt geht es los!!!

Matt: Beim ZMF (Freiburger Zeltmusikfestival), das war echt schwierig, da war niemand da, es war eine ziemlich große Bühne, wir wollten trotzdem eine Show machen, aber es war echt kaum jemand da, es war echt schwierig.

(Kurzes Durcheinander, wo man wirklich gar nichts mehr raushören konnte!!!!)

PRF: Ihr scheint ja schon einiges an Auftritten gemacht zu haben. Seid wann gibt es denn die Flakes? Ich dachte, die gibt es erst seit einem halben Jahr.

Matt: Ein Jahr vielleicht.

Tom: Knapp ein Jahr.

Joachim: Der erste Auftritt war bei der Egon-Party. Die war im Februar.

Tom: 13te Februar.

PRF: Und vermutlich waren damals schon alle begeistert.

(Wieder totales Durcheinander, aber anscheinend war das Publikum bei der Egon-Party begeistert!)

PRF: Wieviel Auftritte habt ihr denn bis jetzt gemacht? Ich dachte, es wären nur so zwei oder drei gewesen.

Joachim: Fünf oder sechs waren das schon. Paarmal in der KTS (Vauban!!!)... Hamburg, des am Freitag, ZMF, Egon-Party... das waren in allem sechs.

Tom: Hamburg war toll. Ich war im Krankenhaus.

PRF: Wieso? Was ist da passiert?

Tom: Zeig deine Narben, deine Narben!

PRF: Bist von der Bühne gefallen, oder ist was anderes peinliches passiert?

Tom: Nee, peinlich war es eigentlich nicht. Das Konzert war vorbei, wir haben noch ein bißchen getanzt, die Party war wirklich sehr toll, das Problem war einfach, das wir schon auf der Hinfahrt mit dem Zug, der fährt ja 10 Stunden, das dauert 'ne Weile, da haben wir so 50, 60 Bier getrunken, und die Party ging am nächsten Tag schon um drei Uhr nachmittags los, wir haben ja am Abend um 18, 19 Uhr gespielt, also waren wir da schon etwas angetrunken... So gegen 11 Uhr (23 Uhr!), halb 12, muß ich wohl beim Tanzen irgendwie umgefallen sein und in die Bierflasche gefallen sein. Und das hat ganz furchtbar geblutet. Dann sind wir halt zum Krankenhaus... und dann weiß ich auch nicht mehr (Leider kann man hier etwas mal wieder nicht verstehen!!!) ...aber alles wurde gut, ich kann wieder Gitarre spielen.

PRF: Es war also nichts schlimmes. Keine Schäden durch...

Tom: Nur 4 Nerven und eine Sehne durch.

PRF: Ooooh! Haste einen Gips gehabt?

Tom: 4 Wochen, des war O.K. Ich glaube, des gehört dazu.

PRF: Ihr lebt das also schon noch so richtig aus. Ihr seid ja alle schon ein bißchen älter. Vielleicht abgesehen vom Georg.

Tom: Georg ist einer der ältesten.

Matt: Ich bin auch alt!

PRF: Wie ist denn so das Durchschnittsalter? 30 oder?

Tom: Also ich werde jetzt 29 in ein paar Tagen.

(Der Joachim äußert auch noch eine Altersangabe, die man jedoch aufgrund des hohen Lärmpegels nicht verstehen kann.)

PRF: Da komme ich mir wieder sehr jung vor. Und Euch scheint es (trotz des Alters!!!) ja noch richtig Spaß zu machen. Im Zug nach Hamburg fahren, eine Kiste Bier mitnehmen...

Tom: Vor allem nach Hamburg auf einen Auftritt zu fahren und keine Gage zu kriegen. Das macht die Flakes aus.

(Allgemeines Gelächter!!!)

Das ist wieder bewundernswert. Ein Konzert ohne Gage, so blöd können echt nur die Flakes sein. Wobei wir immer gerne Gage nehmen.

Aber dafür gab es sehr viel zu Essen und sehr viel zu trinken.

PRF: Ihr mußtet die Zugfahrt selber bezahlen?

Joachim: Ja.

PRF: Ihr habt die Zugfahrt selbst bezahlt, habt dann zwei Tage abgefeiert und seid dann wieder zurück.

Joachim: Ja.

Tom: Ich nicht. Ich kam erst später.

(Gröhl!!!!)

PRF: Den Georg wollte ich noch was fragen. Er sieht ja eher wie ein Vertreter des Hardcore (Bart!!!) aus. Damit liege ich wohl total falsch?

Matt 'Dog food'

THE FLAKES

Georg: Ja, ja.
PRF: Du spielst ja immer... vorher Chartbusters, jetzt Flakes. Das ist ja eher Rock'n'Rollig. Mit deiner Glatze und dem Bart siehst Du eher aus, als ob du Harcore hören würdest. Aber das ist ein typisches Vorurteil, oder?
Matt: Eigentlich ist er Popmusikfan.
PRF: Ah, Popmusikfan.
Matt: Ich auch.
PRF: Ich hab es hier also mit Popmusik.... Kann man Euch dann demnächst auf MTV sehen als Popband?
(Wieder kurzes Sprachdurcheinander, welches ich leider nicht entwirren kann.)
Tom: Von mir aus schon.
Joachim oder J.C.: Womit denn. Wir ham doch gar kein Video.
PRF: Dann wollte ich noch was fragen: Euch gibt es seit einem Jahr. Gibt es von Euch Proberaumaufnahmen oder ähnliches, was man irgendwo kriegen könnte...
Tom: Ich habe Proberaumaufnahmen, aber die sind alle furchtbar. So richtige Aufnahmen haben wir noch nicht gemacht. Das war jetzt irgendwie noch nicht möglich. Wir möchten im Proberaum erst mal selber ausprobieren was aufzunehmen...
PRF: Was man auch an Konzertveranstalter schicken kann.
Tom: Klar. Das wir es möglichst live einspielen, ohne Schnickschnack, Boing..... grad mal aufdrehen und dann mal kucken. Aber jetzt groß nach Emmendingen ins Studio und dann Tausende von Mark zu hinterlassen....

J.C.

PRF: Ja gut, es gibt ja auch andere Studios.
Tom: Ja klar. Grad irgendwas simples. Direkt aufgenommen und fertig.
PRF: Ich seh' das wohl richtig, die Flakes sind schon eine Band und kein Projekt, das in einem Jahr wieder auseinanderbricht. Ihr habt jetzt schon vor "durchzustarten".
Joachim: Wir haben das schon vor weiterhin zu machen, es kann ja trotzdem auseinanderbrechen, das weiß keiner so genau....
PRF: Ja gut. Das kann ja immer.
Joachim: Eigentlich schon.
Matt: Wir haben nie so darüber gesprochen, aber ich meine, es geht weiter...
Joachim: Immerhin haben wir mittlerweile ein Bandlogo, festen Proberaum...
Tom: J.C. hat schon ein T-Shirt von uns.
J.C.: Ja.
PRF: Das kann man noch nicht erwerben, oder?
Matt: Das hat er sich in der Stadt machen lassen.
PRF: Du hast Dir eins im Shirt-Shop machen lassen?
J.C.: Ja, ja.
PRF: Kommt gut. Färbt aber ab wenn Du es oft wäscht. Am Besten nicht waschen. Wenn Du es oft wäscht, färbt es irgendwann aus.
J.C.: Ich wasche das nie!
Matt: Er ist ein Flake.
PRF: Das heißt - ich habe nachgeschlagen - Flakes heißt auch Schuppen. Heißt es dann, daß ihr ausschuppt, weil ihr Euch nicht wascht?
An dem Punkt muß ich jedoch gleich sagen, daß sie sehr sauber aussehen. Auch rasiert... Oder auch nicht so. Ich dachte schon ich wäre der einzigste.
Matt: Ich wollte mich eigentlich noch rasieren vor dem Interview. Ich habe aber keine Zeit gehabt. Ich dachte, Micky wartet bestimmt schon...
PRF: Ihr habt ja sicher auch eine Kontaktadresse, wo man sich melden kann, wenn irgendeiner Euch haben will, Geld schicken und so, kommt und spielt...
(Kurze Pause, weil sich das Band des Aufnahmegerätes verhädert hat. Aaaaaaarg!!!)
Joachim: Ich heiße Joachim Risch...
J.C.: Wo scheißt Du?
Joachim: Was? Wo ich scheiße? In der Habsburger Str. 57, und da telefoniere ich auch unter 0761/56643. Ja, das war's.
J.C.: Das war alles?
Joachim: Muß ich jetzt noch mehr sagen?
J.C.: Nein.
Matt: Hi, I'm Dog Foot. How are you? I'm waiting for you. I waiting in my bedroom. I've got my pants down. I've ... Ich habe einen Steifen. (Allgemeines Gelächter!!!)
J.C.: Was war die Frage?
PRF: Hier gab es leider gerade technische Probleme. Aber ich befinde mich ja in guter Gesellschaft.

Dem vom ZAP ist das ja neulich auch schon passiert. Der hat ein Interview mit einer bekannten Band gemacht und hinterher war dann die Diskette kaputt. Da mußte er sich in seinem Heft dann tierisch entschuldigen. Erstmal Sorry an die Chartbusters.

Matt: Flakes!!!

PRF: Oh! Entschuldigung. Es wird immer peinlicher. Okay, dann bitte ich Euch, wir haben aufgehört, wo die Kontaktadresse...

Joachim: Die ist schon drauf.

PRF: Ah, prima. Super.

Wir hatten uns unterhalten darüber, wie die Songs entstehen. Und da haben wir darüber gesprochen, daß es eigentlich am einfachsten ist, wenn einer die Songs schreibt und ihr tut die dann zusammen umbauen, neu arrangieren oder einer macht einen neuen Basslauf dazu oder...

Die Texte sind z.B. auf englisch, also...

Matt: Bis jetzt. Aber wir wollen auch deutsche Texte machen.

Joachim: Ja echt?

Matt: Ja klar. Ich würde sehr gern ein deutsches Lied machen. Ich habe mir auch vorgenommen ein Lied auf Deutsch zu schreiben, das heißt "Du alter Sack!"

(Schallendes Gelächter!)

Aber weit bin ich noch nicht.

(Wegen zuviel Unruhe kann man die Aussage vom J.C. leider nicht verstehen.)

Matt: Das ist vielleicht etwas für Dog Foot Davis. Oder das spielen wir rückwärts, daß die Leute wissen nicht genau, ein Geheimnis ist, aber das ist was für später...

J.C.: Aber Du machst schon die Texte der Flakes?

Matt: Nee. Eigentlich nicht. Tom schreibt auch Lieder...

Joachim: ...my world is empty!

Tom: Ja. Jaja. My world is empty! Das darf ich ja nie spielen, daß darf ich nur spielen, wenn beispielsweise...

Aber es ist eine wunderschöne Schnulze. Wenn ihr die mal haben wollt, dann ruft mich an.

J.C.: Nein! Die wollen wir nicht haben!

(Totales Chaos!!!!)

PRF: Die Flakes haben jetzt selbstständig das Zepter übernommen, das ist auch ganz klasse. Ich sitze hier und amüsiere mich, was bei den Jungs auch kein Wunder ist. Das hier ist echt der Hammer. Also.... mhm... ich bin echt sprachlos, das ist echt der Hammer. Die technischen Probleme von vorher haben mich etwas aus dem Konzept gebracht...

(Wir stoßten jetzt erst mal kräftig mit den Biergläsern an!)

Was habt ihr denn für die Zukunft vor? Was bestimmtes?

Matt: Heiraten und Kinder.

PRF: Heiraten und Kinder? Das trifft doch nicht bei allen zu. Kinder haben ja schon einige oder einer...

Joachim 'Zisch' Risch

Mehere gleichzeitig: Echt?!?!

PRF: Wenn ihr für Euch selbst Werbung machen würdet, wie würdet ihr Euch anpreisen?

Tom: Multifaktorell!

Joachim: Multi-fak-tor-ell???

PRF: Was ist das denn?

Tom: Weiß ich nicht. Aber...

Georg: In Hamburg war das, da hat einer nach dem Konzert gesagt: Völlig unglaublich! In Hamburg gibt es das nicht mehr, daß Leute einfach nur Punkrock spielen.

PRF: Ich kenne die Hamburger. Das ist ja öfters so, daß die Hamburger von Freiburgern begeistert sind und die Freiburger von den Hamburgern...

Tom: Das stimmt nicht. Da war eine Frau, die war überhaupt nicht begeistert von mir.

PRF: War das bevor Du in die Scherben gefallen bist oder hinterher?

Tom: Nee, das war davor. Die wollt gar nicht mit mir reden und ich wollte die ganze Zeit mit ihr reden... nee, ich war überhaupt nicht besoffen, ich war total nett.

PRF: Groupies gibt es also noch nicht auf den Konzerten. So backstage, so irgendwelche Frauen, die hinter die Bühne kommen...

J.C.: Noch nicht mal backstage!

Matt: ...vieleicht in 6 Monaten.

PRF: Anscheinend wißt ihr ja, was ihr wollt. Ihr wollt weitermachen und ihr wollt viele Auftritte noch bestreiten. Und an Spielfreude tut es Euch ja nicht mangeln.

Tom: Vor allem wollen wir mal außerhalb spielen.

THE FLAKES

...nicht nur Jos Fritz, Vauban, Jos Fritz, Vauban...

PRF: Man kann ja zwischendurch das Cräsh noch einfließen lassen...

Tom: Ja. Aber ich glaube, die mögen uns nicht.... (Jetzt vesteht man wegen den dummen Studenten am Nebentisch mal wieder gar nichts. Scheiße!) Das Cräsh kann man auslassen, glaub' ich.

PRF: Wenn wir gerade bei der Musik (Sind wir das?!?!) sind, meint ihr denn, Eure Musik ist noch zeitgemäß? Hat ja irgendwie Elemente...bißchen Punkrock, bißchen Rock'n'Roll, bißchen Glam. Also was weiß ich. Gary Glitter ein bißchen härter und zeitgemäßer. So Einflüsse aus den 70ern und Anfang der 80er, vielleicht so aus den 60ern Sixties-Punk oder so.

Joachim: Schön beschrieben.

PRF: Da habe ich das wohl auf den Punkt getroffen (Habe ich das???). Könnt ihr Euch mit der Beschreibung von Euch identifizieren?

Joachim: Mit Gary Glitter?

Matt: Ich schon.

PRF: Der trägt ja auch immer so schicke Hemden.

Joachim: ...ich habe keine anderen mehr, ich muß erst waschen.

PRF: Waschen ist schon öfters heute zum Gesprächsthema geworden...

Matt: Yeah!!!

PRF: ...ihr wollt also auf jeden Fall, wenn ihr auf Tour seid, dann auch eine Dusche am nächsten Tag haben?

Joachim: Alle zwei Tage ...

Tom: Dusche wär schön. Sonst stinkt es hier wieder so. Das stimmt schon.

PRF: Wichtig ist also, wenn Euch jemand bucht, daß ihr viel zu trinken habt, was zu Essen, und eine Dusche oder so.

Tom: Und eine Bühne, die man nicht selbst aufbauen muß.

PRF: Am besten Roadies?

Tom: Nee, nee. Aufbauen tun wir schon selber, nur die Bühne wollen wir nicht aufbauen. Das wär total klasse. Aber wenn nicht, dann macht das auch nichts.

PRF: Ihr spielt auch ohne Bühne?

Tom: Die 60er sind auch total klasse. Die Sixties, Gary, Cooper (?), Punkrock ist sowieso eh klasse, aber ich mag auch noch Hardrock,.... das macht die Flakes aus.

PRF: Gibt es eigentlich Schwierigkeiten, die unterschiedlichen Einflüsse unter einen Hut zu bringen. Wenn er Hardrock mag und...

J.C.: Ja, sehr.

PRF: Es kommt hier gerade zu Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Mitglieder. Ich hoffe trotzdem, daß die Flakes uns erhaiten bleiben. Aber... (Jetzt geht mal wieder alles im Tumult unter!)

Matt: Es gibt keine großen Schwierigkeiten. Ich denke, man muß ein gewisses Gleichgewicht haben, man darf nicht zuviel...

Tom: Aber das geht nicht. Du hast zum Beispiel nur 60, 70 Kilo, während ich 110 Kilo wiege.

PRF: Du meinst, das ist nicht ausgewogen. Er hüpft aber auch mehr.

Tom: Haste nicht gesehen, ich hab' auch mal gehüpft.

PRF: Ihr seid also Einflüssen aus der Musikgeschichte immer offen. Das heißt, wenn Euch irgendwas gefällt, dann wird es in den Rock'n'Roll-Sound eingebaut.

Ihr legt Euch nicht unbedingt fest. Wenn Euch etwas gefällt, dann probiert ihr das auch aus.

Joachim: Ja, klar.

Matt: Ich weiß nicht, ob alles klappt bei uns. Wir machen Sachen, die wir alle sehr gerne machen. (Jetzt fehlt leider wieder ein Stückchen. Sorry!!!) Wenn ich ein Lied schreibe, dann muß ich auch an die anderen denken, ich kann nicht nur meine eigene Platte machen. Ich muß an den anderen denken.

PRF: Ich habe einen sehr harmonischen Eindruck von den Flakes. Auch wenn sie sich gerade an die Gurgel gegangen sind, aber gute Freunde gehen sich anscheinend (ab und zu) an die Gurgel. Ihr macht anscheinend auch privat viel miteinander. Es ist ja nicht so...

Tom: Nee.

PRF: Ich habe mich wohl geirrt.

Joachim: Man trifft sich so ab und an rein zufällig irgendwie, irgendwo zum...

Tom: Zweimal die Woche.

Joachim: ...zum Proben.

Tom: Das reicht auch.

PRF: Und einmal die Woche zum Trinken. Oder wird das gleich miteinander verbunden?

Tom: Das kann man gut miteinander verbinden.

PRF: Ich denke, wir haben jetzt schon einen Eindruck von der Band, wollt ihr noch irgendwas loswerden? Irgendwelche Grüße? Eure Lieblingsplattenfirma grüßen, die ihr noch nicht habt, aber demnächst vielleicht. Oder die Freundin, die zuhause sitzt und denkt, der ist sicher wieder peinlich? Oder...?

(Leider gingen viele der Grüße im Lärm unter!)

Matt: My Mom, die würde sich freuen. Hallo Mom.

Tom: Wir müssen unbedingt unsere Betriebspsychologin grüßen, und unseren Manager...

Joachim: Wir haben einen Manager?

PRF: Wollt ihr nicht sonst jemand grüßen? Den Peter? Euren Arbeitgeber?

Matt: Nee, nee.

Joachim: Den Mitch vielleicht. Warum? Weil der

Konzerte im Atlantik mit klasse Bands macht.
PRF: Das finde ich auch gut.
Tom: Und Lemmy von Motörhead.
Alle: Hahaha!!!
PRF: Angus Young zufällig noch so.
Tom: Nee. ...Meine Mama.
PRF: Ich denke, ich breche das jetzt mal ab, bevor sie jetzt anfangen....
Matt: Mein Dad auch.
Tom: Meine Oma.
Matt: Meinen Bruder.
(Es sind noch zahlreiche andere Verwandte, Bekannte gegrüßt worden, leider ist es nicht mehr rauszuhören!!!)
PRF: O.K. Leute, ich bin begeistert, ich danke Euch, daß ihr Zeit für mich gefunden habt.

Wir tanzen durch die Straßen!!!

Love + Hate Parade am 26.10. in Freiburg

Nach einer Nacht mit viel zu vielen Bieren + zu wenig Schlaf schleppten Lada und ich uns zum Parkplatz vorm Crash, wo man sich zur Parade treffen wollte. Der erste Anblick war entäuschend. Nur ca. 70 Leutchen standen zwischen den Wägen und Traktoren und natürlich lief schaurige Techno-Trans-was weiß denn ich-Mucke. Aber es waren auch schon die ersten Bekannten da, u.a. die Musiker von Liquid Laugther und Scheiße.

Naürlich mußte mich auch ncoh einer aus der anwesenden Schnittlauchtruppe anquatschen. "Wer ist hier verantwortlich", "Was habt Ihr vor?" Man sind Bullen dämlich! Ich dämpfte die Neugier der Ordnungshüter mit dem Satz: "Ich bin verkatert, also verprügeln wir heute keine Bullen!" und begab mich in die bessere Gesellschaft. Allmählich füllte sich der Parkplatz mit Freaks, Punx, Autonomen, Trinkern - ja, die Subkultur war auf den Beinen. Wir lassen uns unser besetztes Kulturhaus nicht nehemen, war die klare Aussage, die heute dem Bürger vermittelt werden sollte.

Endlich zog der Troß los. "Wild in the Streets" und so. Die Politfuzzis + und Technojünger folgten dem Technowagen, die Punx, Chaoten etc. zogen den offenen von einem Traktor gezogenen Anhänger vor, auf dem Liquid Laughter uns tierisch einheizte. Gefiehlen mir dieses Mal recht gut, da sie nicht so experimentel wie sonst waren, sondern eher straighte, harte Mucke boten.

Zwischendurch gab es natürlich immer wieder Redebeiträge, um den Bürgern klar zu machen, daß wir nicht zum Vergnügen hier rumhüpften.
Einige Leute hatten sich für heute sogar in ein ausgefallenes Outfit geschmissen, z.B. das Gesicht bemalt oder bunte Klamotten an. Absolut klasse waren der Holgi mit Stahlhelm + Stefan mit Condommütze und aufblasbaren Morgenstern, die die ganze Zeit einen der grünen Männchen mit ihrer Anwesenheit belästigten.
800 Mann wälzten sich mit guter Laune durch die Straßen unserer Stadt. "Yeah we are back on the streets!!" Man hatte das Gefühl, heute kann uns nichts mehr aufhalten!

Nach endlosem Fußmarsch, meine Zunge klebte am Gaumen, kamen wir am Kiosk am Karlsplatz vorbei. Es gab wegen einiger Politspinner keinen Alkoholausschank wärend der Parade, so machte der Kioskbesitzer den Umsatz seines Lebens. Sie ausgetrocknete Meute stürmte in den Laden und deckte sich mit Bier, Jägi + anderen leckeren Getränken ein.

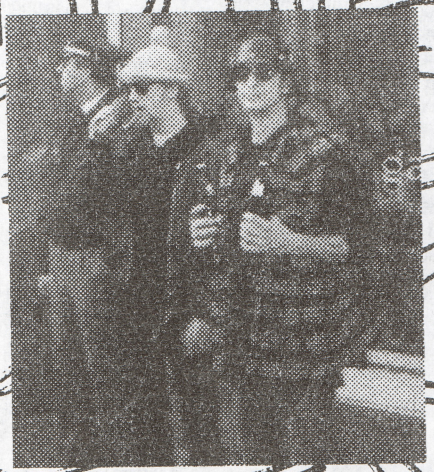
Inzwischen hatten Scheiße ihre Vorgänger Liquid Laughter abgelöst und die Stimmung stieg nochmals. Sie fetzten uns ihre Mucke um die Ohren und wir begleiteten hüpfend, fast pogend den Wagen.
In der Bahnhofsachse wurde es dann zum ersten Mal brenzlig. Der entfeselte Mob füllte den Platz vor dem Konzerthaus und versuchte in das Prestigegebäude der Stadt einzudringen. Aber eiligst anrückende Truppen der gegnerischen Seite schafften es, den Pöbel vor der Tür zu halten. Scheiße spielte den alten Condome-Hit "Steine auf die

Schweine'' und wir überlegten, ob man nicht einen der schönen Steine aus der nahegelegenen Baustelle ergreifen sollte. Aber da die Combo mit dem Traktor wohl kaum flüchten könnte, ließen wir die Steine liegen, wo sie waren, und gröhlten begeistert mit (''... gebt bloss acht, denn wir rüsten uns, zur letzten Schlacht...'').

Nachdem sich die Situation am Konzerthaus beruhigt hatte, sammelte ich noch ein paar Unterschriften für den Weiterbestand der KTS Vauban. Schließlich zogen wir weiter durch das Grün in Richtung Vaubangelände. In der Baslerstraße verabschiedete ich mich von Scheiße + anderen Kollegen und begab mich zu meinen zu Hause wartenden Mitbewohnern. Dort stärkte ich mich mit Bier + Habba Habba für den restlichen Abend.

Als ich mich auf den Weg zur KTS Vauban machte, war ich schon ganz nett vom Alkohol angeschlagen - klar, wenn man um 3 Uhr Mittags das erste Bier abpumpt. Zuerst machte ich einen Abstecher in die Punk - WG, aber die meisten waren ausgeflogen. Nur Bocco + Kelly aus Hamburg saßen in der Küche und boten mir auch sogleich vom Whisky an, den sie sich zu Gemüte zogen. Da ich aber dem totalen Absturz vorbeugen wollte, lehnte ich dankend ab und wir gingen gemeinsam in die KTS, wo die Party schon im vollen Gange war. Im großen Konzertraum war Techno, Trans etc. Im Kaffeeraum lief normale Punk-HC-Mucke, und hinten, ja da sollte die Attraktion des Abends, der Auftritt von Kaffeeklatsch stattfinden.

Durch die zahlreichen Freunde + Bekannten, die das Gebäude bevölkerten, wurde viel gequatscht und gelacht und so ging die Zeit recht schnell vorbei. Nachdem einige technische Schwierigkeiten mit der PA-Anlage behoben worden sind, trat die erste Band auf die Bühne. Ich hatte keine Ahnung, wie



Scheiße

die Band hieß, aber sie fand meinen Gefallen und ich wippte bierflaschhaltend mit. Netter, melodischer HC. Der Raum war gequetscht voll und die Mucke sorgte beim angetrunken Volk für Wohlbefinden.

Schließlich betraten die attraktiven Frauen von Kaffeeklatsch die Bühne. He he, darauf hatten wir den ganzen Abend schon gewartet. Der fetzige, mittelschnelle Womencore animierte mich und zahlreiche anderen Gäste die Beine zu bewegen und vor der Bühne rumzuzappeln. Die 4 Mädels waren echt nicht schlecht. Man bekommt auch nicht gerade oft eine Band zu sehen, in der nur Frauen mitspielen. Also, was soll ich groß sagen, die Band war O.K. Kann man sich echt gut geben.

Der Abend endete mit der Suche nach meiner Lederjacke, die ich verlegte hatte, und ich befürchtete in meinem Alkoholtran, daß sie geklaut worden ist. Also bat ich jede bekannte Nase um Unterstützung bei der Suche nach meiner Lederjacke. Zum Schluß fand ich meine Jacke auf der Bühne. Sie ist einfach beim Abbau vom einen Bühnenende zum anderen gewandert. Hätte ich ein bißchen sorgfältig gesucht, hätte ich nicht die halbe KTS mit meinem Jackenproblem zugesülzt. Peinlich! Peinlich! Naja, meine gute Laune war weg; ich war jedoch zufrieden, daß meine Lederjacke meinen Körper wieder vor der Kälte schützte und machte mich auf den Heimweg.

"Azzuro!"

Church of Violence am 11. Oktober in der Bauküche

Zunächst hatte es so ausgesehen, als würde das ein ganz normaler Konzertabend wie schon so viele davor in der KTS oder - wie an eben jenem Abend - in der Bauküche auf Vaubanien.
Angekündigt war italienischer Melodic-Punk mit der Gruppe "Church of Violence" - nach längerer Konzertabstinenz Grund genug für Micky, seine Freundin Lada (alias Bällchen) und mich, loszuziehen gen Bauküche zum Ort des Geschehens.

Vielleicht kurz noch zu meiner Person: Meine Mitarbeit beim PRF beschränkte sich bisher auf das Setzen der von Herrn Seifert so eifrig und voller Hingabe verfaßten Artikel. Die noch zu schildernden Ereignisse des bewußten Abends bewogen mich allerdings dazu, diesmal selbst zum Stift zu greifen und mich an diesem Konzertbericht zu versuchen. Ich fürchte nämlich, der verehrte Herausgeber dieses Blattes könnte dazu neigen, den Ablauf der Dinge nicht ganz wahrheitsgetreu wiederzugeben. Und auf die Wahrheit, und nichts als die Wahrheit, und zwar die volle und ganze, ungeschönt und schonungslos, habt ihr, liebe Leserinnen und Leser des PRF, ja schießlich alle ein Recht!

Nochmal zu mir: Im Prinzip habe ich - im Gegensatz zu Euch - keine Ahnung von Punkrock-Mucke und genieße trotzdem (ätsch!!!) seit nunmehr gut drei Jahren das eine oder andere Konzert dieses erlesenen Musik-Genres. Daran ist natürlich die Person des Micky Seifert, unseres allseits hochgeschätzten PRF-Herausgebers und stadtbekannten Straßen- und Sittenstrolchs, nicht ganz unschuldig. Wer es noch nicht wußte: Er ist in der Mission Punkrock unermüdlich unterwegs und er scheut kein Risiko und keine Mühe, um seine (Punk)Weltsicht und (Punk)Lebensphilosophie dem gemeinen Volke, dem auch ich entstamme, näherzubringen. Deshalb dürft ihr ihn getrost "Pfarrer Michael" nennen; auch wenn es zunächst vielleicht nicht den Anschein haben mag - er wird sich dadurch geschmeichelt fühlen. Gewissen Zufällen (Wie das Leben so spielt...) ist es zu verdanken, daß Micky und ich mit zwei anderen Verrückten zusammen nun eine Wohnung teilen und das betreiben, was sich landläufig Wohngemeinschaft nennt. Dazu vieleicht ein andermal mehr (wie wär's mit der Rubrik "wir über uns" oder "leben und leben lassen in der Basler Str. 64"?). Jedenfalls lebt der Micky jetzt in einer Wohngemeinschaft, und ich kann Euch veraten: auch ein asseliger Punkrock-Micky kann kochen, den Abwasch machen und durch sein ausgewogenes Wesen (ein Tag Vollsuff wird meist durch einen Tag Nix-Suff ausgeglichen - Ausnahmen bestätigen die Regel) zum allgemeinen WG-Frieden beitragen.

Nun aber endlich zum eigentlichen Anlaß des Artikels, zurück zu Church of Violence in der Bauküche! Als wir dort ankamen, war zunächst mal tote Hose. Ein paar Typen machten sich aufbau-mäßig auf der Bühne zu schaffen, ein Bier bekamen wir erst auf dringendes Flehen hin, wozu der zuständige Barmensch erstmal irgendwo die Kasse auftreiben mußte. Nachdem diese Hürde genommen war, aber eben ansonsten nix los, schauten wir erstmal kurz zur KTS rüber. Aber auch hier das gleiche Bild: Abgesehen von ein paar müde wirkenden Gestalten die große Leere. Pfarrer Michael fand natürlich trotzdem bald ein Opfer, das er durch eine kleine Predigt in seinen Bann ziehen konnte. Lada und ich verkrümelten uns Richtung Sitzecke und plauderten dort eine Weile so über dies und das. Irgendwann (wenn jetzt nicht bald was passiert, schlaf ich ein...) machten wir uns aber doch wieder zum eigentlichen Ort des Geschehens auf und zu unserer großen Freude hatte sich die Zahl der Anwesenden inzwischen verdoppelt - also ungefähr von sechs auf zwölf Leute. Wir gesellten uns zu Thomas und plauderten mit ihm bis zum heiß ersehnten Konzertbeginn.

Aber was war das? Sind die immer noch beim Soundcheck oder was? Ziemlich krachig das Ganze. Klang ungefähr wie die Schülerband von nebenan beim Proben. Daß der Mensch am Schlagzeug plötzlich zur Gitarre griff - und der Gitarrist zu den Drums wechselte, trug leider auch nicht zur erhofften Steigerung der Klangqualität bei. Nach ein paar Takten schlichen sich die Akteure einfach wieder von der Bühne, als sei nichts geschehen. Tja. Applaudieren? Buh rufen? Irgendwie kamen wir uns langsam aber sicher verarscht vor.

Ich begann aus lauter Frust schon, mich mit Lada statt über die akustischen über die optischen Vorzüge der Italo-Boys auszutauschen und wir überlegten gemeinsam, ob nun der Augenblick gekommen sei, um "ausziehen, ausziehen" zu rufen, was wir dann aber doch lieber bleiben ließen (von wegen sexistisch und so.. ähäm..). Thomas meinte irgendwann: Geben wir Ihnen noch fünf Minuten - dann können wir immer noch zur Techno-Party nebenan bei den Studis schauen. Also gut, noch fünf Minuten. Ohne diese fünf Minuten wäre ich jetzt um eine erlebnisreiche Konzertnacht ärmer. Plötzlich klang das, was da von der Bühne zu uns herüberkam, nämlich gar nicht dilletantisch, sondern ziemlich virtuos und abwechslungsreich. Ihr ahnt es schon: Zur genauen Schilderung der Musik fehlt mir schlicht und einfach der Sachverstand. Mit meinem unvoreingenommenen Gehör kann ich nur sagen: Die Rhythmen regten zum Mitwippen und einige - darunter natürlich auch wieder unser Pfarrer M. - sogar zum Pogo an. Punkrock mit einigen Italo-folkloristischen Anklängen oder so ähnlich. Nach und nach füllte sich die Räumlichkeit mit anderen Nightpeople und spätestens beim lautstark zelebrierten "Azzuro" hatte die Band uns auf ihrer Seite. Da konnte sie uns ohne Scheu noch eine Eros Ramazotti-Verarschung antun. Wir jubelten. Der Sänger überzeugte darüberhinaus durch seine physische Präsenz - die Texte wurden durch seine Mimik ausdrucksstark unterstützt - daß ich trotzdem kein italienisch verstehe, ist ja nicht seine Schuld. Außerdem muß der Mann ein paar Akrobatik-Kurse belegt haben - oder er ist ein Naturtalent in Sachen Sprung aus dem Stand heraus. Machte jedenfalls Spaß, ihm zuzuschauen.

Aber auch ein schönes Konzert geht irgendwann seinem Ende entgegen. Ich machte es mir bei den letzten Songs hinten in den Sesseln gemütlich, schließlich gesellte sich Thomas noch zu mir und wir lauschten den Zugaben und der allgemeinen Begeisterung. Dann - der Applaus war verklungen, man wandte sich wieder dem gerade greifbaren Gesprächspartner zu - vernahm ich durch das Mikro eine Stimme, stark angeschlagen zwar, aber doch irgendwie vertraut. Ein Blick durch zahlreiche Beinpaare hindurch in Richtung Bühne - auch diese rote Karohose kommt mir doch verdammt bekannt vor! Ihr habt es erraten: Pfarrer Michael in Aktion auf der Bühne. Ungläubiges Gemurmel in der Gemeinde, aber es ließ sich nicht leugnen. Uns Micky rotzte was in Mikro, was zwar kein Mensch verstehen konnte (immerhin konnte er sich trotz fortgeschrittenen Bierkonsums noch auf den Beinen halten), war aber jedenfalls recht amüsant. Irgendwie waren plötzlich wieder Gitarre und Schlagzeug mit dabei und was dann kam, war so eine Mischung aus Blues und ...tadam tadam...-...ihr glaubt es nicht...-...tadam tadam...-...ich zieh mich jetzt aus...-...tadam tadam... Geile Show jedenfalls. Die Meute war längst aus dem Häuschen und brüllte "Ausziehn, ausziehn!""Micky! Micky!"

Eure Befürchtungen muß ich bestätigen: Unser Stripper ließ sich nicht lange bitten, sang irgendwas Improvisiertes (an dieser Stelle Mega-Kompliment an die Musiker, die den Spaß so spontan und gekonnt unterstützten) und zeigte uns, was wir schon immer von ihm sehen wollten, aber nie danach zu fragen gewagt hätten. Und zwar gnadenlos und voller Inbrunst - bis nichts mehr zum Ausziehen da war und er sich mangels anderer Stützpunkte an seinem Dödel festhalten mußte. Äußerst belustigend das Ganze, die Menge war begeistert, mit dieser Extrazugabe hatte natürlich niemand gerechnet. Naja, irgendwann war Schluß, Micky zog sich brav wieder an und die Musiker verabschiedeten sich endgültig von der Bühne.

P.S.: Seitdem kursiert in unserer WG der Ausdruck "p.p." (sprich pipi). Daß p.c. out ist, wissen wir ja alle. Darum geht es heutzutage nicht mehr. Was heute zählt, ist die Frage, ob man positiv peinlich (p.p.) oder negativ peinlich (n.p.) ist. Bei dem, was Micky uns mit seiner Darbietung geboten hat, handelt es sich eindeutig um die Kategorie p.p. - und die zu erfüllen sollte unser aller Ziel werden! Micky, wir bitten Dich: Bleib weiterhin p.p.! **ABra**

"What is Arschficken!"

A.F.I., Guttermouth und eine nicht weiter bekannte Vorband im Haus der Jugend.

Da ich jetzt in der Basler Straße "residiere", war der Weg zum HDJ für Bällchen und mich nicht sonderlich weit. Und das war bei der Kälte recht angenehm. Am HDJ war eigentlich noch gar nix los, nur der Dominik und die Eva warteten mit ihren Hunden auf uns. Die meisten anderen Besucher, so folgerten wir, hätten sich von der Kälte getrieben, gleich ins HDJ begeben. Welch ein Irrtum!

Der Entrittspreis von 17,- DM war schockierend. Ich kannte die beiden Bands nur vom Namen, und so hoffte ich, daß ich auf der Gästeliste stehe. Mitch, der Initiator des Konzerts war natürlich weit und breit nicht zu sehen. Also ran an den Kassentresen und ein fröhliches "Ich bin Presse" geflötet. Und es klappte. Der Mitch hatte vorher schon dafür gesorgt, daß wir reinkamen. Die inzwischen eingetroffenen Freunde (Zarko, Achim, Nina, Wal, etc) überlegten derweil draußen, wie man billig ins Konzert kommt.

Die Besucherzahl im Laden war auch mehr als kläglich (Ich dachte, hier wäre der Bär los oder zumindest die Kuh oder....).

Vom Lärm aus dem Konzertraum vom Tresen weggelockt, erwartete uns eine Gruppe aus lauter Jungen Typen. Waren das die vielgepriesenen Amis? Die drittklassige "Bad Religion"-Kopie war so peinlich, daß wir erstmal amüsiert grinsten. O Gott, o Gott. Der Sänger sprang öfters in die Luft und entging jedesmal nur knapp einer Bruchlandung. Außerdem starrte er zwischen dem Rumgespringe dauernd an die Decke, sodaß ich annahm, dort oben müßte mindestens eine nackte Tussi oder der Lottohauptgewinn hängen. Nein, mal im Ernst, die Band war echt scheiße (Später stellte sich heraus, daß es eine Schülercombo vom Wenzinger Gymnasium gewesen ist).

Als zweites dann A.F.I. Welch' ein Unterschied zur Vorband. Der melodische Hardcore brachte uns schnell in Stimmung (ich war immer noch am grinsen über die Vorband - Ja ich weiß, Leute mit einfachem Gemüt sind leicht zu begeistern) und schon hüpften die Ersten übers Parkett.

Plötzlich mischte sich unter die Begeisterungsrufe das Wort "Arschficken!". Der Sänger Davey fragte mehrmals das Publikum "Arschficken, what is Arschficken?" bis ihn sein Basser aufklärte. Es entstand ein kurzes Zwiegespräch zwischen dem Rufer + Davey, bis dieser schließlich übers Mikro auf englisch etwa folgendes sagte "Wenn jemand Arschficken will, dann kann er zu der Person da drüben gehen". Damit hatte er ebgültig die Lacher auf seiner Seite. Es wurde weiter gepogt und die Band stieß auf "allgemeines Wohlgefallen".

A.F.I.

Die Pause zwischen A.F.I. und Guttermouth nutzte ich zum Bierholen. Als ich zurückkam, sah ich, wie sich der Sänger von Guttermouth an meiner auf die Bühne gelegten Nietenweste zu schaffen machte. Nachdem ich ihm erklärt hatte, daß die meine Weste sei, fragte er mich, ob er sie für ein Foto kurz anziehen dürfe.

Klar, daß ich ihm diese Bitte "großzügig" erfüllte. Er stellte sich im übrigen als recht netter Kerl heraus. Schließlich nahm er das Mikro in die Hand und forderte die Menge erstmal auf an den Bühnenrand zu kommen. Aber die Band fing nicht an zu spielen, denn Frontmann zeigte uns erstmal seinen Schwanz. Marke sehr groß. Echt wahr!

Aber dann ging es los. Ami-Hardcore, etwas härter als bei A.F.I. Die Musiker klampften auf der Bühne und wir unten sprangen, stießen, rempelten, schüttelten und fielen. Endlich mal wieder ein richtiges Pogokonzert. Und das ausgerechnet im Haus der Jugend. Leider mußte ich feststellen, daß meine Kondition nicht mehr die Beste ist. Nach einer Weile wurden die Hüpfpausen immer länger und ich japste nach Luft, überlegte ob ich kotzen gehen sollte oder ein neues Bier trinken. Ich entschloß mich zu Letzterem und pogte weiter. Vielleicht sollte ich wieder öfters amerikanischen HC hören. Aber auch diese Band hörte nach einer Zugabe auf zu spielen. Schade. Völlig ausgepowert suchte ich meine Sachen zusammen.

Die Helfercrew machte bereits kurz nach dem Konzert den Saal sauber und so mußten wir uns einen anderen Platz zum Feiern suchen. So wanderten wir ziellos durch FR bis wir dann auf einer Technoparty im Neuen Konzerthaus am Bahnhof landeten. Wir wurden sogleich ziemlich dämlich von den Technos gemustert. Und schon gab es Ärger. Einige Leute beschuldigten uns, daß wir eine Flasche geworfen hätten. Und deshalb sollten wir uns verpissen. Daß wir dies nicht einsahen war klar. Besonders "Wild Mari" Zarko war kaum zu halten. Und so kam es zu einem unüberblickbarem, kurzen Handgemenge, wobei unter anderem das 5-Mark-teure 0,3-Bier beim Sturz auf den Boden kaputt ging und eine Scherbe mir in die Hanfläche schnitt. (Zarko trug von der "Keilerei" einen Schlenz am Kopf davon!). Es enstand auf jeden Fall ein großes Durcheinander, in diesen Folge wir aufgrund der ca. 30fachen Übermacht das Feld räumen "mußten." Ja, unsere Vernunft funktionierte noch.

Also weiter zum Crash. Aber dort war natürlich auch Technoparty. 15,- DM Eintritt. Fuck off!!!

Nach kurzem Hin- und Her beschlossen wir, den Abend zu beenden und uns heimwärts zu bewegen (Nina & Achim wären am Liebsten die Technos im Konzerthaus aufmischen gegangen!)

Fazit: Das Konzert war spitze. Und meine Vorurteile gegenüber Technos wurden mal wieder voll bestätigt. Da war nix mit Toleranz und Liebe.

Ein Freiburger in Hagen

Schon seit einigen Tagen überlegte ich, wie ich nach Hagen kommen könnte. Dort war nämlich das einzigste Konzert von The Blood in Westdeutschland zusammen mit One way System und Charge 69 angsagt. Aber da das Konzert an einem Donnerstag stattfand - mitten unter der Woche - und keiner meiner Freunde Zeit hatte um dort hin zu fahren, schien das Erreichen des Konzertorts bei knappem Geldbeutel fast unmöglich. Am Mittwoch Nachmittag bei der Maloche - es war gerade der Bildschirm der "Satzanlage" (vorsintflutlicher Computer) verreckt - wurde mir bewußt, daß ich wegen dem Schaden am Wochenende arbeiten müßte. "Oh no!", dachte ich bei mir, "ich muß hier raus!" Mit diesem Gedanken rannte ich zum Hörer und phonte die Mitfahrzentrale an. Und tatsächlich kam eine Stunde später ein Anruf, daß es kurzfristig am nächsten Tag am frühen Morgen eine Mfg. nach Hagen gab. Juhhu, Hagen ich komme!

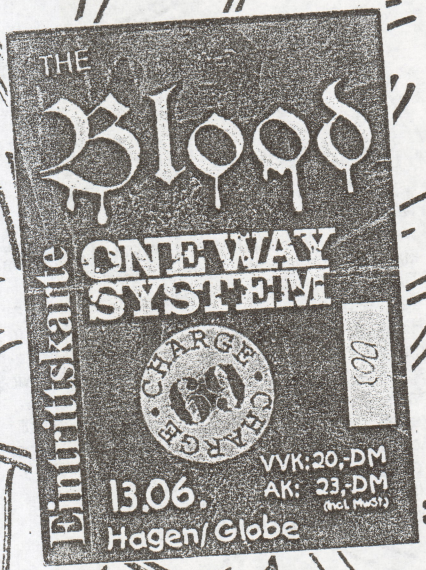
Am Abend telefonierte ich noch mit dem Molocko Plus Thorsten, fragte nach, wo der Konzertort in Hagen ist. Wir verabredeten uns für den Donnerstag und ich freute mich darauf den Ritzki einmal persönlich kennenlernen zu können. Morgens um 1/2 9 (für mich mitten in der Nacht!) traf ich mich mit dem Fahrer im Stühlinger. Wir holten noch zwei Mädels, ebenfalls von der Mfg. ermittelt, ab und schon brausten wir in Richtung Hagen. Meine Stimmung stieg zusehens.

Die Fahrt verlief recht kurzweilig. Wir quatschten über allerlei und dank meiner "glorreichen" Kartenleskünste - wir wollten einen Stau umfahren - landeten wir in der Walachei. Scheiße! Aber wir fanden gemeinsam den richtigen Weg und so erblickte ich gegen ca. 14 Uhr das Ortsschild von Hagen. Nachdem ich mich von meinen Reisegenossen verabschiedet hatte, schlurfte ich durch die Innenstadt von Hagen und traf in der Nähe des Rathauses zwei Bunthaarige. Die jedoch kannten weder die Bands noch wußten sie, daß in ihrer Heimatmetropole dieses Konzert stattfand. O.K. sie waren ja noch jung. Also setzte ich mich in einen Park und verbrachte einigge Zeit mit den von mir aus Freiburg mitgebrachten belegten Brötchen und Bierchen. Nach entlosen, ziemlich belanglosen Stunden - keine Stadt ist toter als Hagen - beschloß ich, mich auf den Weg zum Konzertort zu machen.

Trotz der Beschreibung von Thorsten und einem Blick auf eine öffentliche Stadtkarte am Rathaus fand ich das "Globe" erst nicht (Nein ich war nicht besoffen!!). Zahlreiche Hagener Bürger fragte ich nach dem Weg und sie schickten mich die Straße runter und wieder hoch, von links nach rechts... und wieder zurück... und zum Weinladen... und... und endlich traf ich einen Teenager, der Bescheid wußte und nach 5 Minuten erklomm ich die Stufen zum Eingang des "Globe".

Es war kurz vor 18 Uhr und noch kein Schwein in Sicht. Drinnen liefen einige Gestalten herum, ich gesellte mich zu ihnen und verfolgte die Konzertvorbereitungen. Ich beschäftigte mich mit Biertrinken (Was ja kein Fehler ist!) und schaute den Bands beim Soundcheck zu. Schon jetzt wurde mir klar, das sich der weite Weg gelohnt hatte. Allmählich kamen auch die ersten Gäste an, ich bunkerte meinen Rucksack ab und begab mich - natürlich nicht ohne 'ne Plastiktüte voll Fanzines - zu den vor der Halle wartenden Punx und Skins. Der Zineverkauf lief zu der Zeit recht schleppend und so quatschte ich mit dem/der einen ander anderen. Die meisten waren erstaunt das ich den weiten Weg auf mich genommen hatte, nur um The Blood und die anderen Punkveteranen zu sehen. Durch meine Zines kam ich mit immer mehr Leuten ins Gespräch (Auch aus Wuppertal, Semmel von Bad News) und so hatte ich keine Zeit für Langeweile.

Schließlich erklangen die ersten Akkorde und wir bewegten uns in den Konzertsaal. Die erste Band hieß "Four of a Kind" und spielte melodischen Oi mit recht simplen Griffolgen. Die Band war nicht schlecht, aber die knapp 200 angereisten Besucher animierten auch nicht gerade das Tanzbein zu



schwingen. Four of a Kind war eine "All Star Band" aus Hagen und sie sollte wohl die Einheimischen zum Gig ziehen. Haben anscheinend u.a. Mitglieder von Dosenmontag mitgespielt.
Als zweites stieg Charge 69 auf die Bühne. Ha, klaro, die Franzosen waren klasse. Melodischer, powerfuler Oi-Punk, der nich und zahlreiche andere Besucher zum Mitwippen bewegte und wir startetenauch die ersten Pogoaktionen. Leider war die Band viel zu schnell vorbei. Beim Bierholen traf ich dann meinen alten Kumpel Schweiß und lernte den Thorsten Ritzki (war ja mit ihm verabredet) und seine charmante Frau kennen. Auch der Zine-Verkauf lief jetzt in den Pausen zwischen den einzelnen Band recht gut.
Als drittes dann One Way System. Das war die erste große, englische Punkband, die ich in meinen jungen Jahren Anfang der 80er gesehen hatte und die Erinnerung an diese Zeit kam hoch. Die Band fetzte los, und einige Leute schwangen sofort das Tanzbein. Yeah, die "alten Säcke" machten ihre Sache wirklich gut. Ich hüpfte den OWS-Auftritt durch und gröhlte alte Klassiker wie z.b. "Stab the judge" begeistert mit. Leider war auch dieser Auftritt zu schnell fertig. Anscheinend mußte die Veranstaltung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt fertig sein und so hatten die Bands keine Zeit für einen längeren Auftritt oder Zugaben. Nun, endlich traten die Musiker von the Blood vor den Mob. Und die waren wirklich der Hammer. Zu den Klängen der Kultband hüpften zum ersten Mal eine größere Menge von Punx und Skins. Sie spielten alte Klassiker und Hits von der neuen Platte "Smell yourself". Die Stimmung war schon bei One Way System im oberen Viertel des Stimmungsbarometers, aber bei The Blood war "alles zu spät". Ein Teil des Publikums hüpfte, gröhlte, bewarf die Musiker mit Bierbechern - ja das war Stimmung pur. Das Bier schwitzte man literweise aus und meine Kondition war langsam zu Ende. Das Konzert schließlich auch. Schade. Angetrunken, richtig fertig, aber glücklich dabei gewesen zu sein, gesellte ich mich nach einigem Smalltalk zum Thorsten und schließlich fuhren er, seine Frau und ich in deren Wohnung nach Essen. Dort tranken wir noch ein bißchen Bier und ich erfuhr von Thorsten noch einige interessante Infos über die Szene im Ruhrpott.

Nach viel zu wenig Stunden schlaf verbrachten wir zu viert noch das Frühstück - der Kleine von Thorsten musterte mich am Morgen erstaunt mit großen Augen - und dann brachte der Ritzki mich an den Essener Hauptbahnhof. Zum Trampen hatte ich keinen Bock, also Kohle verschwenden und mit dem Intercity nach FR-City. Am Bahnhof angekommen fuhr auch sofort ein Zug. Deshalb konnte ich mir kein Pivo mehr kaufen und verbrachte die Fahrt mit Brötchen, Mineralwasser und dem Lesen von Wolfies' Alfred Tezlaf. In FR angekommen, begab ich mich erstmal zur Uni (Punkertreffpunkt) und erzählte begeistert vom Ausflug nach Hagen. Nach einigen Biers ging ich dann nach Hause und verbrachte den Rest des Tages mit Relaxen vor der Glotze.

P.S.: Dank und herzliche Grüße geht an die Familie Ritzki für den Pennplatz, etc.!

Come on, Come on...

Dritte Wahl + U.K. Subs am 30.12. im Cafe Atlantik

Noch einmal sollte es im alten Jahr richtig punkig werden. Ja, die Kultpunx von U.K. Subs wollten uns kurz vor Jahresende mit einem Auftritt "beehren". Tja, da war es natürlich klar, daß wir trotz der klirrenden Kälte unsere Doc Martens bewehrten Füße in Richtung Cafe Atlantik bewegten. Zu 5. (Sabine, Lada, Jürgen, Anja und meine Wenigkeit) trafen wir schließlich am Atlantik ein und waren verwundert, daß schon zahlreiche Gestalten das Trottoir bevölkerten. Da wohl niemand genau wußte, wann das Konzert beginnen würde, sind vor allem die Pogofreunde aus anderen Städten früher gekommen.
Als wir schließlich uns in den Laden gedrängt hatten, stellte ich begeistert fest, daß der schon über die Hälfte mit Gesindel gefüllt war. Ja, wirklich, zahlreiche Bekannte mit guter Laune und wohl den Taschen voll Geld warteten auf die Helden.
Endlich betrat Dritte Wahl die Bühne. Wir tauschten unseren guten Platz an der Theke gegen einen am Rand der vordersten Pogofront. Und schon nach kurzer Zeit ging vor der Bühne ein recht hartes, aber faires Gerempel ab. Die Jüngeren unter dem Publikum fuhren volle Kanne auf Dritte Wahl ab. mich riß die Ostpunkband nicht gerade vom Hocker. Gut, ich gebe natürlich gerne zu, daß man auch mich im Gewirr der Leiber finden konnte; aber daß ich poge, heißt nicht unbedingt, daß ich eine Band super finde. Sie gefiehlen mir aber schon mal besser als auf Platte (Die "Nimm 3" von Dritte Wahl staubt bei mir zuhause vor sich hin!)

Irgendwann - die Kids feierten fanatisch die Ostler - zog ich mich an den Thresen zurück, um mich vor dem Hauptact - U.K. Subs - noch ein bißchen lecker Bier zu stärken. Und dann, ja endlich, Charlie Harper und seine Jungs stehen auf der Bühne. Vor der Bühne hat sich die Anzahl der Lebensjahre wohl fast verdoppelt, weil jetzt viele ältere Semester einen Platz in der Nähe der Engländer ergatterten. Und schon ging es los. Es war einfach göttlich. Charlie und die Band wußten was wir wollten. Nicht irgendwelche neuen Songs. Nein, alte Hits wie "C.I.D.", "Warhead", "I live in a car", "Tomorrows girls" wollten wir hören. Und die Band gab der Meute, was sie verlangte.

Der Pogo war nicht mehr so hart wie bei Dritte Wahl, aber es whr immer noch ein ordentliches Geremppel. Auch hatten sich unter das vorher nur aus Punx bestehende Knäul nun einige Kollegen aus der Skinscene gemischt (Tommy, Zarko), die unermüdlich ihre Stiefelchen tanzen ließen. Mehrmals gingen die Subs von der Bühne. Halt, so geht das ja nicht! Das Publikum rief die alten Recken mit "C'mon, C'mon"-Schlachtrufen zurück auf die Bühne. Und U.K. Subs ließen sich auch nicht lange bitten. Mit neuen 1/2 Liter Kolben voll Bier kamen sie mehrmals zurück auf die Erhebung vorm Mob und spielten einen ihrer Hits. Und auch Songs von anderen berühmten Punkbands aus England wurden zum Besten gegeben ("Troops of Tomorrow", Vibrators und zur Freude von Zarko "If the Kids..." von Sham).

Charlie Harper

Gitarrist von U.K. SUBS

Zum Schluß ließen sich die Rentner allerdings nicht mehr aus dem Backstage locken. Aber das machte nix, denn sie hatten sich volle Kanne ins zeug gelegt, und sind abgetreten als das Publikum noch voll am Toben war.

Wir beendeten den Abend, sammelten uns in der Nähe des Eingangs und führen mit dem Taxi zurück in unsrem Domizil. Ich war noch voll in Partylaune, aber alles zog sich zurück. Tja, also gingen wir auch ins Bett - zu zweit amüsieren ist natürlich auch nicht das Schlechteste. Ganz sicher nicht.

Nachtrag: Ein schönes Konzert so kurz vor Jahresende, was kann es besseres vor der Sylvesternacht geben?!

Alle Jahre wieder... Holzrock!!!!

Open Air-Festival in Schopfheim am 20./21. Juli

Am Samstag Nachmittag warteten wir auf das Eintreffen von Jürgen und Anja, die uns abholen wollten. Irgendwann kamen die Zwei, natürlich mit einer Stange Verspätung: Anja hatte sich von einem Stadtteil in den anderen verfahren (Sie isch halt schoh a Landkind!!!!!!!!).

Wir haben erstmal die Fressalien in den zum Camper umgebauten VW-Bus gepackt und schon ging's bei fetziger Punkrockmucke und kühlen Blonden nach Schopfheim. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfall und schon bald machten wir uns auf die Suche nach 'nem Parkplatz in der Nähe des Festivalgeländes. Im Gelände selbst durfte man nähmlich nur zum Abladen reinfahren, da der bewaldete Hügel, wo die Bühne steht, angeblich wegen der alten Bäume und der sonstigen Flora und Fauna unter Naturschutz steht!

Wir stellten das Auto dann oberhalb des Holzrock auf einen Parkplatz ab, der uns schon die Jahre zuvor als Ausgangsbasis für das SChopfheimer Festival diente. Wir stopften unser Zeug (Kühltasche mit Getränken, Schäufele, Kartoffelsalat - wir waren natürlich bestens ausgerüstet!) in einen Fahrradanhänger und marschierten los. Schon auf dem Weg zum Hügel sah man die ein oder andere bekannte Gestalt, die das Auto auslud oder auf der zum Campen bestimmte Wiese sein Zelt aufbaute. Wir erreichten mit unserem Versorgungsgerät die Kasse, wo wir zwanzig Steine üfr zwei Tage Mucke abdrückten. Dann suchten wir uns ein gutes Plätzle mit Blick auf Bühne, breiteten unsere Decke aus und labten uns an dem mitgebrachten Fressalien und Getränken!

Allmählich fing ich an meine Zines zu verkaufen und obwohl ich nicht glaubte eine größere Menge zu verkaufen, gingen alle Zines, die ich dabei hatte, weg. Ich traf dabei auch den Macher vom Sabbel-Zine, der ebenfalls seine Zines an den Mann brachte. Und wenn wir gerade dabei sind, mit dem Rainer vom Blopp-Zine hielt ich auch noch ein längeres Schwätzchen.

An unserem Picknickplatz - es fehlten nur noch die Liegestühle (ha - aber nächstes Jahr) - hielten des öfteren der ein sehr andere Bekannte an, um mit uns zu talken, deshalb kann ich zu den ersten zwei Bands nicht viel sagen, sie fanden nur Gefallen, nur wie gesagt widmete ich ihnen keine Aufmerksamkeit. Auch das Publikum saß eher zwischen den Bäumen, war am Sauf- und Freßstand oder glotzte sich das Angebot der Verkaufsstände (von Antifa- bis Hippiekram) an.

Als drittes dann La Cry. Ich kannte die Band fast nicht, hattejedoch mir sagen lassen, daß sie prima seien. Und das waren sie dann auch. Die Sonne ging langsam unter, die Leute waren angetrunken und La Cry dröhnte uns ihren ihren melodischen Punkrock um die Ohren. Verständlicherweise zog man da die Bühne und logischerweise stellte sich nach kurzer Zeit auch der Pogo ein. Es ist ien geiles Gefühl unter freiem Himmel mit einer gemischten Meute aus Punx, Langhaarigen und einen wenigen Skins zu pogen (The Kids are united???) Die Band legte sich voll ins Zeug, besonders der Sänger hüpfte recht engagiert auf der Bühne herum. Gefiehlen mir nicht nur von der Mucke, sondern waren mir auch so recht sympatisch (Hatte später noch Gelegenheit mit den Jungs zu quaken).

La Cry

Bamix

Als letztes dann die Bambix, die sowohl musikalisch als auch optisch, zwei Frauen vorne (Bass und Gitrarre) überzeugten! Wieder wurde melodischer Punkrock geboten und der Mob feierte die Band. Der Pogo war außer Rand und Band, Stimmung pur. Der kleine Berg über Schopfheim hat schon gewackelt. Also irgendwann waren auch die Bambix zu Ende und auch ich war schon recht gut drauf (auf Alk!). Man unterhielt sich noch Stunden, riß derbe Schoten und trank und trank...
Da es wirklich sehr kalt geworden ist, forderte mich meine Freundin auf zum Bus zu gehen. Nach einigem Hin und Her (Das Gelage war noch voll im Gange) stimmte ich ihr zu und wir begaben uns zum Bus, wo auf der oberen Matratze schon unsere Gefährten schlummerten. Wir legten uns unten auf das geräumige Lager und versuchten uns an einem Geschlechtsakt. Da es aber wirklich scheiße kalt war, war alles Bemühen zum Scheitern verurteilt und so schliefen wir aneinandergekuschelt ein.
Am nächsten Morgen erwachten wir recht früh und wir begaben uns auf den langen Fußmarsch in die City um Nachschub zu holen, da unsere Bierreserven restlos aussgeschöpft waren. Später am Bus erwachten dann auch Jürgen und Anja. Nach einem starken Espresso und Rest Kartoffelsalat und Schäufele gings am Nachmittag zurück aufs Festivalgelände. Die Bands gingen ziemlich belanglos an mir vorbei, wir saßen auf unserer Decke und plauderten mit einigen Leuten. Wir warteten nur noch auf But Alive. Aber die überzeugten mich an diesem Tag überhaupt nicht. Hatte auch irgendwie keinen Bock auf Politpunk. Jedenfalls sind mir La Cry und Bambix wesentlich besser reingelaufen.
Schließlich packten wir unser Zeug zusammen und bewegten unsere vom Alk geschächten Körper zum Bus.
Wärend der Fahrt pitschten der Jürgen und ich noch zwei Flaschen Retziner, was zur Folge hatte, daß wir im Gegensatz zu unseren weiblichen Reisegenossen am Sonntag gut einen im Tee hatten.
Lada brachte den besoffenen Micky in seine Wohnung, der Jürgen flog anschienend bei sich beim Versuch den Bus zu verlassen auf die Fresse. Ja, unsere Frauen haben schon einen schweren Stand mit uns!

Nachwort: Es war wie immer im Großen und Ganzen wieder ein lustiges Wochenende. Auch waren mehr Punker (und einige Skins!) da als sonst, was wohl an der Auswahl der Bands lag. Leider kommen die weniger bekannten Bands des Festivals (z.b. Lubbers) in dem Bericht nicht vor, aber das lag einfach nur daran, daß man dort immer soviel Bekannte trift, das man die erste Zeit der beiden Tage mit Halli Hallo und Quatschen verbringt, sodaß den Bands die früh am Tag spielen nur wenig Beachtung geschenkt wird. Schade eigentlich.

Übrigens: Ich fahre nächstes Jahr auf jeden Fall wieder hin!

Lada

"Sugar Oi!" und Ami-Punk!

Oi!-Festival am 2.11. in Lahr mit Vanished, HP 49 und Vanilla Muffins/3.11. KTS-Konzert mit Flag of Democratie

Schon lange freute ich mich auf das Konzert in Lahr. Es passiert nicht oft, daß in Südbaden ein Oi!-Konzert stattfindet und es war angenehm, daß man nicht wie sonst Hunderte von Kilometern fahren mußte, um zum Gig zu kommen.

Am frühen Nachmittag kamen der Zarko und die Lada bei mir in der WG vorbei, um mich abzuholen. Wir tranken die ersten Biers und machten uns auf den Weg in die Innenstadt, um die anderen Kollegen zu treffen. Dort wartete schon eine kleinere Gruppe von Freiburgern, die sich mit diversen alkoholischen Getränken in Stimmung brachte. Auch mein alter Kumpel Kalle aus Breisach war anwesend, was mich sehr freute, da wir schon lange nix mehr gemeinsam unternommen hatten.

Wir besorgten uns noch Gerstensaft für die Zugfahrt nach Lahr und begaben uns zum Berti, um dort die inzwischen eingetroffenen Wizoanhänger zu ärgern (Am Abend fand in FR ein Konzert mit Wizo + Terrorgruppe statt!). Das brachte allerdings keine große Befriedigung. Wir versuchten noch ein paar Punx zur Mitfahrt nach Lahr zu überreden, gaben jedoch schließlich "angenervt" auf und verließen die von Wizo-Anhängern verseuchte Stadt in Richtung Bahnhof

HP 49 (Hansa Pils 49,- Pfennig)

Mit unserer chaotischen, teilweise ziemlich angetrunkenen Truppe quetschten wir uns mit 2 35-Mark-Tickets bewaffnet in den ziemlich vollen Regionalzug und spielten das alte Biervernichtungspiel. Nach der ersten Hälfte der Fahrt fanden wie dann fast alle einen Sitzplatz. Nach einer kurzen, eigentlich recht lustigen Fahrt fiel der erste Teil (der andere kam mit den Autos!) des FR-Mobs in Lahr ein. Natürlich hatten wir keinen Plan, wo der Konzertort war oder wie wir ihn erreichen sollten.

Also fragten wir einige Kids am Bahnhof nach dem Weg zum Stiftskeller, wo der heutige Event stattfinden sollte. Schnell erklärten sie uns den Weg und meinten, daß wir zu Fuß innerhalb von 15 Minuten dort ankommen würden. Einige der Kids waren - wie konnte es auch anders sein - auf dem Weg zum Wizo-Konz' in FR.

Unsere Truppe bewegte sich in Richtung Innenstadt. Der Weg zog sich in die Länge. Beim ersten Dönerstand wurde das Hungergefühl im Magen bekämpft. Dann ging es weiter zum Konzertort. Allerdings mußten wir uns "verfranst" haben oder ein irgendein Depp hat uns in die falsche Richtung geschickt. Wir latschten auf jeden Fall EWIG durch Lahr und ich bekam trotz des Kleinstadtflairs dieses Ortes den Eindruck, daß es sich hier wohl um die größte Stadt des Universums handeln mußte. Unsere Gruppe verteilte sich inzwischen auf gut hundert Metern, man mußte ständig auf jemanden warten, und als Glöckchen versuchte, im gerade stattfindenden Gottesdienst nach dem Weg zu fragen, drohte meine eigentlich gute Laune in den Keller zu sinken. Ich hatte Durst, es war nicht gerade ein Spitzenwetter, ich wollte pünktlich da sein und nicht eine der Bands verpassen (Der Konzertbeginn war für 19.30 Uhr angekündigt und ich befürchtete, daß sie in so einem Kaff wirklich pünktlich anfangen!!!).

Schließlich sahen wir am Ende der Straße einen Mob Leute auf der Straße stehen. Das mußte der Konzertort sein. Je näher wir kamen, je schneller liefen wir. Wir waren froh, unsere Odysee durch Lahr beendet zu haben. Wir begrüßten unsere Freunde + Bekannten aus FR, Wiesloch, Breisach, Lahr und hielten bei Bier + anderen alkoholischen Getränken den ersten Smalltalk. An der nahegelegenen Tanke deckten wir uns noch mit Sixpacks ein und und dann stiegen Lada und ich die enge Treppe zur Kasse hinunter, wo uns ein 2,13 m!!! großer Typ aufforderte, uns filzen zu lassen. Aber unsere Befürchtungenen trafen nicht zu. Sie suchten nur nach Waffen, das Bier durften wir behalten! Klasse Sache, nich'!

Unten erwartete uns ein relativ großer, alter Keller mit Rundbogengewölbe, der mit Thekenraum, Kas-

Kevin, Vanilla Muffins

se und Backstage, durch eine sehr breite Treppe, die nach unten führte, verbunden war. Die große zweigeschoßige Bühne rundete das Bild von einem tollen Konzertsaal ab. Hätte nicht gedacht, daß es so etwas in Lahr gibt.

Opener an diesem Abend war Vanished aus Offenburg, die jedoch am Anfang einen schweren Stand beim Publikum hatte. Sie spielten soliden Punkrock und nach einiger Zeit fand das gemeine Volk vor der Bühne Gefallen am Sound und ein paar Mannekensbewegten ihre Glieder. Mir persönlich gefiel die Band recht gut.

Als zweites trat HP 49 auf die Bühne. Nach dem Trio aus OG stand jetzt vergleichsweise eine ganze Flut von Leuten vor uns (5 Mann + 1 Frau). Auch alte Bekannte spielen bei der Combo mit: Der Push, Schlagzeug, und Alex, Gitarre. Man merkte schnell, daß sie die "Lokalmatadore" an diesem Abend waren. Aber den Heimvorteil brauchte diese Band wirklich nicht. Ich hatte ja befürchtet, daß mir eine Krachband a la Jacutin bevorsteht, aber so war es nicht, es gab netten Oi!-Punk mit weiblichen Backroundgesang. Prima Mucke. Auch ich fing an mich am sehr harten Pogo zu beteiligen. Natürlich spielte HP 49 auch einige Covers ("Immer in die Eier!" von End....., "Watch your back" von Cocksparrer), was das Publikum außer Rand und Band brachte. Ich beschäftigte mich zwischen den einzelnen Hüpfaktionen mit Pivo pitschen und Fotos schießen. Nach einigen Zugaben verließen die Lahrer Musiker die Erhebung am Ende des Saals.

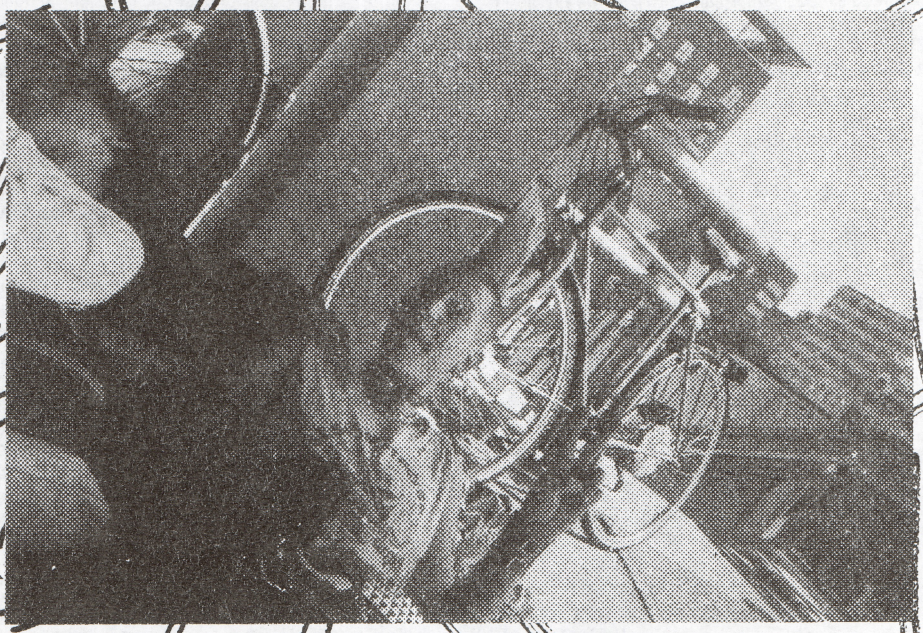
Nach viel Palaver und dem soundsovielstem Gang zum Lokus, wo man Raum für neues Bier schaffte, kam der Headliner des Abends zum Zug. Die Vanilla Muffins tarten auf die Bühne und passend zum Namen ihres ersten Longplayers "Sugar Oi! will win" waren sie klar die "Gewinner" und Abräumer an diesem Abend. Ihre inzwischen erworbene Professionalität und ihre melodische Oi!-Mucke machten sie klar zum Höhepunkt der Veranstaltung. Der inzwischen stark angetrunkene Mob ließ sich nicht lumpen und wieder war der Pogo in vollem Gange. Aber auch diese Band war schließlich fertig und wir sammelten unsere Leute (u.a. Zecke, Wolfi, Janine) und beschlossen, da es noch nicht so spät war - vor Mitternacht - zum Bahnhof zu gehen, um dort den letzten Zug in die Heimat zu nehmen.

Wieder schleppten wir uns den langen in Richtung Bahnhof; und wie konnte es anders sein, als wir dort eintrafen, war natürlich der letzte Zug knapp weg. Nun standen wir am Rand von Lahr, es war brechend kalt und wir beratschlagten, was zu tun ist. Scheiß Situation!

Und um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, kamen auch noch die Bullen + BGS, die wir glücklicherweise überzeugen konnten, daß wir hier keine randale starten wollen, sondern hier einfach am Arsch der Welt sitzen und uns nach Hause wünschen. Um der Kälte so schnell wie möglich entrinnen zu können, beschlossen wir mit dem Zug nach KA zu fahren (man war der Zug schön warm!!!) und nach kurzem Aufenthalt dort nahmen wir den ersten Zug zurück. Unsere Gruppe war inzwischen recht müde und vom Alkohol gezeichnet. Aber wir wußten, daß es nach Hause geht und so war die Srimmung nich schlecht. Schließlich erreichten wir den heimatlichen HBF und gegen 9.30 Uhr trafen wir 2 in meiner WG ein. Erst mal pennen!!!!

Spass ★ Guerilla goes Freiburg

Wir erwachten erst am späten Nachmittag und stopften uns mit lecker Braten voll. So langsam kamen auch meine Lebensgeister wieder.
Plötzlich fiel mir ein, daß mir die neue Flag of Democratie-CD zugeschickt worden ist. Wau, die silberne Scheibe war echt der Hammer. Nach einigem Hin- und Herüberlegen beschlossen meine Freundin und ich, daß wir das Flag of Democratie-Konzert auch noch mitnehmen.
Mit Bier und guter Laune machten wir uns auf den Weg zur KTS Vauban. Es waren natürlich gegen 22.00 Uhr erst recht wenig Leute da und mein Wunsch, das Konzert würde mal früher anfangen - ich mußte am nächsten Tag arbeiten - erfüllte sich nicht. Die Zeit vor dem Konzertbeginn zog sich in die Länge und wir verbrachten die Zeit mit Bier und Quatschen.
Endlich standen die amerikanischen Musiker auf der Bühne. Sie fetzten sofort los. Schneller HC-Punk, das macht müde Mickys munter. Langsam setzte sich die Meute in Bewegung, auf die flache Plattform, die Bühne, zu. Die Amis ließen sich vom trägen Publikum nicht entmudigen und powerten uns ihre Songs um die Ohren und bald hatten sie durch die lustigen Kommentare + Aussagen ihrer Titel die ca. 100 Leute für sich gewonnen. Die Ersten wippten leicht im Takt mit; ich unternahm mit einigen Bekannten einige Pogoversuche (die mal wieder am KTS-typischen Publikum scheiterten!!!!) und war völlig aus dem Häuschen.
Ich war froh, daß Lade und ich uns nochmals aufgerafft hatten, , denn ich hätte dieses tolle Konzert nur ungern verpasst. Die Band überzeugte mich durch ihr Können, durch die einfallsreichen Songs, und natürlich durch ihr sympatisches Auftreten. Warum ist diese Band (sie hat jetzt ihren 5. Longplayer veröffentlicht!) so spurlos an mir vorübergegangen?
Das Publikum gröhlte nach der 1 1/2 stündigen Show nach mehr und nach zwei Zugaben verließen die Recken ausgepowert und zufrieden die Arena. Nach einem kurzen Talk mit dem Gitarristen machten wir uns auf den Heimweg. Das ich mal wieder zuviel dem König Alkohol gehuldigt habe brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Das rächte sich am nächsten Tag bei der Maloche. Ich fühlte mich wie an die Wand gekotzt!!!!!!!!!



Dublo und Freundin am Freiburger HBF

Schnipp, schnapp, weg ist der Dödel!!!

Spass ★ Guerilla goes Freiburg

Es war an einem schönen Samstagmorgen um 11.00 Uhr, da machte sich eine Handvoll sog. 'Volxabschaumes" auf den Weg in den Schwarzwald. Die Fa. Minimal versorgte uns noch kräftig mit Köstlichkeiten (Dosenbier Marke Hansa und "Babies" = Lambrusco).

Im Zug waren wir so nett und unterhielten die anderen Fahrgäste mit einem passenden Kulturprogramm. Bei lauter Punk/Oi-Musik und fünffacher Verstärkung durch besoffene Anarchos kam bei allen (außer dem Schaffner) mächtig gute Laune auf. Unterwegs riskierte unser einzigster Brillenträger (Martini) novh einen Blick aus dem Fenster raus - schwupp war die Brille weg.

In Freiburg angekommen machten wir uns auf den Weg in Richtung Innenstadt. Durch Zufall trafen wir den Micky und zwei Frauen, die eigentlich nach Hause wollten. Sie wollten sich noch ein paar Filme ausleihen und Micky hatte noch vor ordentlich-einen-reinzuhängen. HÖHÖ-Fehlanzeige!!! Micky verschob das Reingehänge und wir zogen in den Unipark. Einige von uns latschten noch zur Tanke um Bier (Ganter Pils geht ja doch!) zu holen. Mit der Zeit trudelten immer mehr lustige Gestalten ein und die Party ging richtig los. Zwischen Saufen und Labern ballerten sich die einen an einem großen Erdloch um, während die anderen (geil-Dublo) sich an Micky's heruntergelassener Hosen-Show ergötzten.

So gegen 1.00 Uhr torkelten wir zum Ex-Gartenschaugelände (Flückiger-See!). Auch da kauften wir noch vorher kräftig ein (Becks-DoBi, Puschkin schwarz). Die Seeparty besorgte es uns dann aber gewaltig. Daher können wir (Duplo und Loop) uns nicht mehr an die Details erinnern. Aber auf jeden Fall war es korrekt. Irgendwann am frühen Morgen zog der Micky kurz in seine Bude, um uns mit PRF's zu versorgen (Danke nochmal!). Später hat es ihn dann doch verspult und wir trafen ihn erst wieder an der Tram-Stelle am HBF.

Dort kippten wir noch ein paar Bier und laberten über Gott und Vaterland. Dann kam die Zeit des Abschieds. Es fiel uns allen nicht leicht, jetzt schon zu gehen, aber wir kommen wieder!!!
Gruß von Chris, Martini, Janni, Diana, Duplo und Loop an alle Punx in und um Freiburg, speziell an Micky und sei Frau.
Es war goil!!!!!!!!

Duplo + Loop, Nürtingen

CD's/Platten

EISENPIMMEL - Alte Kacke
CD - Plastic Bomb Records

Endlich nach 2 EP's und zahlreichen Samplerbeiträgen der erste Longplayer der Ruhrpottassis. Das meiste ist zwar schon bekannt, also eher eine Complication aus alten Songs, aber das macht nix, denn Eisenpimmel pur ist immer Vergnügen total. Texte mit geringen Grammatikkenntnissen, im typischen Ruhrpottslang, gepaart mit Gitarrenriffs, die einem bekannt vorkommen, da sie "geklaut" sind ("Mist gebaut" = "Twist and Shout") oder einfach das beliebte R'n'R-Schema A-D-E.
Songnahmen wie "Ich halte Männern die Stange" (Genau die, an welche meine Leser jetzt denken!!!!!), "Halt's Maul und putz'!" oder "Staat, hau ab" sagen alles aus. Punk gegen alles und jeden, schmutzig, rau, wild - Sex, Alk and Punk'n'Roll in Reinkultur. Zwar nix für verwöhnte Kid-Punx, aber auch nicht unbedingt nur was für abgestürzte Altpunx. Ich saufe jetzt erstmal das nächste Bier und lasse die CD nochmals laufen. Hit.

PETER AND THE TEST TUBE BABIES - Schwein Lake Live
CD - We bite

Die Test Tube Babies - einen langen Weg haben die Jungs hinter sich gebracht. Und nun sind die Jungs mit dieser göttlichen Rille wieder voll da.
Ich hatte vor Jahren das letzte Konzert der Briten besucht und es hat mir nicht gerade vom Hocker gerissen. Aber diese CD weckt wieder mein Interesse für die Band. Die besten Songs ihres fast 20-jährigen Schaffens sind hier live in guter Qualität aufgenommen. Neben neueren Hämmern wie z.B. "Giving up drinking" sind natürlich auch alte Kultsongs wie "Banned from the pubs", "Student wankers" aus der Anfangszeit der Truppe drauf. Das fetzt! Da kommen Erinnerungen auf! Einfach klasse!

G.B.H. - Punk Junkies
CD - We bite

G.B.H. is back - und das in guter, alter Qualität. Das will mir zwar das Promomaterial der Plattenfirma erzählen, aber der Scheibe fehlt meiner Meinung nach der richtige Biss. Was bei mir als Kid-Punk Anfang der 80er für Begeisterung sorgte, reißt mich heute nicht unbedingt mit. Auch fehlen irgendwelche Hits wie "Race against time", "Sick boy".
Klar, die Rille ist nicht mehr so metallastig wie die Vorgänger, aber die alten Zeiten leben hier sicher nicht wieder auf.
Auch wenn die Japaner begeistert sind (G.B.H.-Tour mit Gigantor), ich bin es nicht. Durchschnitt!

V./A. - Awaken Undeads
CD - To be on top

Ziemlich wahrlos zusammengestellter Sampler von Indie, Crossover bis hin zu Ska. Alles zwar in guter Aufnahmequalität, aber die meisten Bands gefallen mir einfach nicht. Auch habe ich bei den meisten Songs das Gefühl, das habe ich irgendwo schon mal gehört. Aber Ausnahmen bestätigen ja bekanntlich die Regel. Aktion Sägewerk hat eines seiner Toplieder ("Wirst Du mich erkennen!)auf den Sampler pressen lassen. Ihre recht "simple" Musik hat einfach was. Der Song hebt sich deutlich von den anderen ab. Und noch ein toller Song findet sich auf der CD. "Observatory" von den Nuns, ein richtiger Ska-Knaller.
Aber sonst? Ich kann gut auf diese CD verzichten.

TOASTERS - Two Tone Army
CD - Pork Pie

Ska von den Toasters aus New York City - das setze ich nach dem Hören dieser CD mit einfallsreicher, sehr professionell gemachter Musik, die in die Beine geht und Spaß macht, gleich. Eigentlich bin ich kain sonderlicher Skafan, aber diese CD überzeugt einfach durch Ideenvielfalt. Hier wird nicht einfach rau + flott gespielt, hier klingt alles "rund"; selbst langsame Songs wie "Proberty" zogen mich in den Bann. Weiß auch nicht, einfach nett. Freund des Ska sollte da mal reinhören. Meine persönlichen Anspieltips: "Secret Agent Man", "Talk is cheap" + "Skaternity".

ZK - Auf der Suche nach dem heiligen Gral
DoCD - Weser Label

Das Zentralkomitee, kurz ZK, ist eine der ersten Fun-Punk-Bands unserer BRD. Auf dieser CD sind die längst vergriffenen + von Sammlern oft gesuchten Aufnahmen der Band von 1978-1981. Klaro, daß das Liedgut nicht mit Punkmucke von heute in Sachen Aufnahmequalität mithalten kann, aber diese Songs gewinnen ihren Charme gerade aus ihrem rauen Sound. Die liebevolle Einfachheit der Songs und die Entschlossenheit der Musiker zur damaligen Zeit überzeugen einfach. Kleinere spielerische Fehler stören auch nicht, sie machen einem die Mucke nur noch sympatischer. Viel Musik die Spaß macht, vielleicht nicht ganz so partykompartibel wie die Marionetz, aber keinesfalls schlechter.
Die Älteren unter meinen Lesern erinnern sich vielleicht noch an Songs wie "Teddy's Stadt" oder "Hurra, ich bin genormt". Die Jüngeren von Euch kennen sicher aber einzelne Musiker des ZK wie z.B. Kuddel + Campino (Heute Tote Hosen) oder Fabsi (Mimmis). Ich habe mich jedenfalls sehr über die Veröffentlichung der alten Kamelle gefreut.

GG ALLIN & THE MURDER JUNKIES
Terror in Amerika
CD - Alive Records

Nun hat er ja schon vor einem ganzen Weilchen das Zeitliche gesegnet, aber ruhig wird es um die Lieblingspissnelke GG Allin nicht. Selbst sein Bruder Melvin hat zum Leichenfleddern aufgerufen. Deshalb gibt es ein paar Aufnahmen der letzten GG Allin-Tour auf Silberling gepresst. Und dies knallt! Songs wie "Take aim and fire", "Outlaw Scumfuck", "Cunt Sucking Cannibal" haben einfach einen Kultstatus wie der Meister selbst. Und dieser hat abgerechnet mit dem Leben wie kaum einer vor ihm. Sex, Gewalt, Dreck... man liebt ihn oder man hasst ihn.
Hier gibt es 100% GG-Power, und.... auch Scheiße ist nur eine Frage des Geschmacks!

V./A. - See you in Walhalla
LP - Mad Butcher

Ziemlich irreführend finde ich das Cover. See you in Walhalla. Und ein paar Wikinger drauf. Odins Kult oder was?
Erst auf den zweiten Blick erkennt man im Hintergrund Che Guevara und die roten Sterne auf Schild und Helm eines Wikinger fallen auf. Also doch eher 'ne Platte aus der linken Scene. Das Cover finde ich trotzdem scheiße. Die Musik hingegen nicht. Mad Butcher hat einen sehr abwechslungsreichen Sampler veröffentlicht, die Songs bewegen sich zwischen einer Bewertung von Super - Durchschnitt. Mit dabei u.a. Stage Bottles, The Bradleys, Comrade, Red London, Barnstormer, Vulture Culture.
Läuft zwar nicht oft auf meinem Plattenteller, ist trotzdem ein gelungener Sampler von Mad Butcher!

V./A. - Who needs America?
CD - Mad Butcher Records

Daß wir am Melodic-Core nicht mehr vorbeikommen, wird mir allmählich klar. Bis vor einem Jahr hätte ich mit dem Begriff nichts anfangen können. Aber er trifft auf die melodischen, solide arrangierten Songs der schnelleren Sorte voll zu. Vertreten sind hier Bands wie The Bradleys, Vulture Culture, DnA, Daisies - alles Bands, die dem einen oder anderen sicher schon bekannt sind. Ist nette Mucke, die ins Ohr geht und für Partys genauso tauglich ist wie um sich beim Fanzine-Lesen beschallen zu lassen. Eigentlich dachte ich ja mal, daß Mad Butcher ein Skinhead-Label ist, aber anscheinend machen sie jetzt ein breitgefächerteres Musikprogramm. Verkauft sich wohl auch besser.
Wer braucht schon Amerika, die deutschen Bands können das genauso gut!!!!

TURBONEGRO - Ass Cobra
CD - Boomba Records

Als ich die Titel der Songs las, mußte ich sofort an GG Allin und die Murder Junkies denken. ("I got Errection", "Hobbit Motherfucker").
Ob die genauso Panne sind wie Onkel GG, das weiß ich nicht, aber an Derbheit und Power stehen sie ihm keineswegs nach. Sie sind sogar so erfrischend kraftvoll, daß es mich halb aus den Latschen haut. Die 5 Musiker aus Olso legen los, daß es eine helle Freude ist. Mittelschneller Punkrock - derb, wild, ungestüm - fährt wie eine Dampfwalze auf mich zu, nein, nicht um mich zu überollen, sondern um mich mitzureißen und das Tier in mir zu wecken. Groar!!!

MARIONETZ - Dampfbad live
CD - Incognito Records

Also hoppa - schon ein Stück deutscher Punkgeschichte. Die Marionetz. Schöne Poppunksongs mit witzigen Texten. Sind sozusagen die Opas der deutschen Fun-Punk-Bands. Einfach zum gute Laune kriegen.
Ich hüpfe auch schon durch die Bude - Hutschie Gutschie Baby - das läßt mich nicht mehr ruhig sitzen. Begeistert tanze ich zum Kühlschrank hin. Die One-man-party kann beginnen. Bald bin ich auch schon am gröhlen : "Susi Schlitz ist ein Stück Plastik.....!"
Die "Oldie-Veröffentlichung" des Jahres 1996!

TAKTLOS - Adel verpflichtet
CD - Teenage Rebel Records

Schon mit ihrer EP "Heldengedicht" lenkte die Band meine Beachtung auf sich. Und auch diese CD findet mein Gefallen. Musikalisch geht es etwas rau und ungehobelt zu. Ist aber so richtig straßenkompartibel. Vielen vielleicht etwas zu "simpel". Für mich hat das Ganze einen gewissen Charme, ich weiß auch nicht genau warum. Aber die Lieder bleiben bei mir hängen. Nicht wie bei so mancher virtuos spielende Melodic-Band, wo ich nach dem 10. Mal anhören immer noch nicht weiß, was da gerade lief.
Textlich geht es recht engagiert zu. Besonders unsere "Lieben Freunde" aus dem rechten Lager sind ein beliebtes Thema für Taktlos. ("Nazis für'n Arsch"," Deutschlands Zukunft"). Aber nicht nur Probleme werden kritisch beleuchtet und besungen, auch der Spaß kommt bei der Combo aus Darmstadt nicht zu kurz. So gibt es einen Song über "Ernie und Bert" aus der Sesamstraße. Klingt kindisch, ist es aber nicht. Eher hitverdächtig! 4 Livesongs gibt es zum Schluß auch noch. Mit dabei ein Klassiker von Cockney Rejects: Oi! Oi! Oi!. Ich denke, diese Rille wird bei Punx wie Skins gleichermaßen ihr Käuferklientel finden.

GOYKO SCHMIDT - Kings of Uffta Uffta
LP - Teenage Rebel Records

Das ist mal wieder was für mich. Viele meiner Bekannten werden wieder sagen: "Was ist denn dat für ein primitiver Scheiß" oder "Das ist doch wohl unter Deinem Niveau". Aber das ist mir egal. Denn ich stehe halt auf Prollpunk. Ich brauche nicht immer abgehobene Texte über Politik und so 'nen Scheiß: Ich brauche eine Musik, die Spaß macht beim Hören, ob man nüchtern ist oder am Thresen hängt. Die die Alltagssituationen/Probleme behandelt, die ich habe, und nicht die, die jene verfickte Gesellschaft hat.
Also, wer auf Lokalmatadore, Becks Pistols und ähnliches steht, kann auch hier zugreifen!

DnA - Knowledge
CD - Mad Butcher

Melodic-Core, die 10.000ste. Nachdem Wolverine Records schon eine ganze Menge Melodic-Core-Bands (Schublade auf!) unter ihren Fittichen hat, muß wohl Mad Butcher (aus was weiß ich für einem Grund?!?!) nachziehen. Und das macht Mad Butcher nicht schlecht. Mit DnA haben sie eine recht gute Band aus dem melodischen Sektor auf ihrem Label. Schöne Chöre und abwechslungsreiche Songgestaltung, sowas läuft mir schon irgendwie rein. Nur frage ich mich allmählich bei der Vielzahl der im Jahre 1996 angebotenen Bands (Daisies, Bradleys, Marshes, etc), ob noch Platz für einen weiteren Vertreter der Melodic-Ecke ist. Zu wünschen wäre es, denn DnA steht den anderen in nichts nach. Das Songmaterial gefällt mir wirklich sehr gut. Aber jetzt mal abwarten, wie es mit der Melodic-Szene so weitergeht. Bands mit Potential gibt es genug. Hoffentlich auch genug Liebhaber dieser Musik. Viel Glück, DnA!

THE DAISIES - mom burns big bucks
CD - Wolverine Records

Und nochmals Melodic-HC. Wolverine scheint sich ja endgultig darauf zu spezialisieren. Und wie die meisten Bands aus der Melodic-Ecke wird auch hier hohes spielerisches Niveau geboten. Die Plattenfirma spricht von einem Meilenstein des Melodic-HC. Das halte ich für ein bißchen übertrieben bei der inzwischen recht großen Konkurrenz innerhalb dieses Genres. Aber auch die Daisies machen ihre Sache sehr gut. Neben eigenen Songs gibt es wie bei so vielen anderen CD aus dem Melodischen Bereich auch hier ein Cover: "Crash" von den Primitives. Ansonsten finde ich nichts außergewöhnliches an dem Tonträger. Bei der Fülle des Marktangebots ist es nur eine abwechslungsreiche, energiegeladene CD unter meheren (siehe DnA, Bradleys, Marshes, etc)

Oi-MELZ - Keine Zeit
10" - Knock Out

Hier bietet uns Knock Out die Gelegenheit die erste CD der Oimelz aus Hagen als Vinyl zu erstehen. Die Oimelz sind ja in kürzester Zeit recht bekannt geworden (Bandgründung 1994!). Und das ist verständlich, denn Qualität setzt sich schließlich durch. Es ist wirklich eine Platte, wo man als Freund der deutschensprachigen Oi! nicht viel falsch machen kann. Schöne Chöre, Gitarren, die melodisch und hart sind, eine einprägsame Stimme des Sängers, und Texte, die sich sehr zu meiner Freude von der Plattheit mancher Oi!-Bands absetzen.
Habe auch gleich eine Schublade, in die man die Band stecken könnte: "Intelligenter Oi-Punk!" Einige glauben ja, sowas gibt es nicht. Na, dann hört Euch die Scheibe mal an. Prima Ding!

V./A. - 15 Bullets
CD - Wolverine Records

Die Labelcomplications sind in letzter Zeit eine schöne Möglichkeit billig an gute Musik zu kommen. Nach Plattenfirmen wie Knock Out, Teenage Rebel, Mad Butcher, wirft nun auch Wolverine Records eine Zusammenstellung ihrer Bands auf den Markt. Das sich die Gruppen nicht gerade mit ihren schlechtesten Songs präsentieren, liegt wohl auf der Hand. Mit dabei u.a. Germ Attack, Bullocks, Axel Sweat, Square the circle, The daisies. Ihr merkt sicherlich schon, es geht in die melodic Punk/HC-Ecke.
Und bei einem Preis von 13,- DM!!!! kan man wirklich nicht meckern!

M.D.C. - Smoke Signals
CD - We bite

Da ist mir ja was richtig Gutes, aus den alten Tagen des amerikanischen Hardcores ins Haus geflattert. Trashige, Highspeed-Gitarren, schnelle, hämmernde Bassläufe und eine Musik, die einen vom Hocker reißt. Und auf Metallriffs wird gänzlich verzichtet. Die brauch' auch kein Mensch. Alte Freunde werden wissen, was ich meine. Millions of Dead Cops - Good-Old-Ami-Hardcore aus der Oberliga dieses Genre. In Zeiten wie den 90er freue ich mich richtig über CD-Veröffentlichungen wie diese. Leider weiß ich nicht genau, wann die Aufnahmen entstanden sind. 1986???. Aber es sind einige richtige Knaller darauf: "More dead cops", "Drink to forget", "Tofuti". Und die anderen Songs sind auch nicht viel schlechter. Ach, ich weiß auch nicht, es ist einfach ungezähmte Musik, die einem den Alltag wegreißt, von deiner "Seele" besitzt ergreift, dem Gehirn das Kommando im Takt zucken einimpft.
In den 80ern war ich ja kein großer Fan von M.D.C. Warum eigentlich?????

NRA - Is this for real?
CD - Bitzcore

Beim ersten Hören der Scheibe dachte ich sofort, daß NRA aus Amiland kommt. Aber weit gefehlt, es gibt auch andere Flecken auf unserem Planeten, wo solche Mucke gemacht wird. NRA stammen aus den Niederlanden (Amsterdam). Vergleichbar ist das Ganze ein wenig mit Descendents oder Black Flag, aber sie kommen mit dieser CD an die Veröffentlichungen solcher Heroen nicht heran.
Live sollen sie ja ein ziemlicher Hammer sein und ein spektakuläre Show bieten, aber diese Rille schafft es nicht bei mir irgendwelche Begeisterung auszulösen. Sicher, die CD ist nicht schlecht, und ich denke, daß Freunde der Band mit dieser CD wohl zufrieden sind, aber für mich ist das nur Durchschnitt! Einfach zu wenig Abwechslung!!!

FLAG OF DEMOCRATIE - Everything sucks
CD - Bitzcore

Tick, Tick, Tick, Tick... mit dem viermaligen Zusammenschlagen der Schlagzeugstöcke beginnt die CD. Und schon wird losgesägt. Ein Sturm kommt auf und reißt mich mit. Das ist Hardcore at his best. Schnell, virtuos, voller Power, mit viel Melodie - yes, das läßt jedes Körperteil von mir zucken.
Die Band war mir vorher nur dem Namen nach bekannt, hatte ich gewußt, was sich hinter Flag of Democratie verbirgt, hätte ich wohl schon früher zu ihren Fans gehört. Einfach spitze!!!
Mein Lieblingslied ist übrigens "Punk Gun". Wer da noch ruhig sitzen kann, muß taub sein!

MR. BUBBLE B. AND THE COCONUTS - Bum
CD - Wolverine Records

Widerwillig legte ich die CD in die Anlage. Wieder etwas aus der Melodic-was-weiß-denn-ich-wie-toll-Nische. Und, kaum zu glauben, ich war positiv überrascht. Endlich eine Band, die aus der Flut der Bands herausragt. Sofort auffallende Besonderheit: Ska-Rhythmen werden eingesetzt. Und das verstärkt natürlich die Tanzbarkeit einiger Songs. (z.B. "Littie Mary"). Dazu ist die Band so energiegeladen, daß es mir - es ist gerade mal 10 Uhr morgens - einen richtigen Guten-Morgen-Schub gibt (Mein Kaffee Marke "Löffel bleibt stecken" schafft das nie!).
Auch in punkto Geschwindigkeit hängen sie locker andere Bands ab (höre mal "Skinner Box"). Und die Melodie geht dabei nicht verloren.
Am Songaufbau oder an den Chören gibt es auch nichts zu meckern. Eigentlich gibt es nichts, was mir negativ auffällt. Eine Debütplatte, wie sie besser kaum sein kann. Gratulation an die Jungs aus Neckarsulm für ihr Werk!

TERRORGRUPPE - Musik für Leute, wo trinken gern Pipi
Pic-10" - Teenage Rebel Records

Der große Erfolg der Terrorgruppe ist wohl nicht mehr aufzuhalten. Von einer tollen Punkband wird die Gruppe immer mehr zu einer Teenieband a la Ärzte. Zumindest was die Liveshow betrifft, denn die ist immer mehr auf ein jüngeres Publikum zugeschnitten.
Hier nun eine Picture-10" mit den für die Band typischen fetzigen Punksongs. Reißen jedoch nicht mehr so mit wie die ersten Veröffentlichungen der Band. Es gibt natürlich wieder die witzigen, sozialkritischen Texte. Es ist nicht schlecht, aber auch nichts Neues. So die "eingefahrene" Terrorgruppen-Kost. So richtig was für den echten Fan, da Picture-Platten schon für Sammler.
Bester Song auf der Platte ist übrigens "Sex Beat". Aber der ist nicht aus der Feder der 4 Berliner, sondern ein alter Hit vom Gun Club.

THE REBELS - Full circle
Pic-LP - Knock Out

Die Rebels aus Sunderland sind ja wirklich der Hammer. Schon nach einmaligem Hören bin ich begeistert. Englischer Streetpunk der Superlative. Leute glaubt mir, ich übertreibe nicht!
8 Songs sind auf der wunderhübschen Pic-LP drauf, neben den eigenen Songs gibt es noch einen Song von Slade ("Cum on fell the noize") und einen von Blitz ("Razors in the night"). Und dazu kommt die Picture-LP im Vollfarbcover. Na, hier stimmt alles. Sound + Covergestaltung. Ein richtiges Sammlerstück!

THE BULLOCKS - Double or quitt
CD - Wolverine Records

Schon mit der ersten CD bewiesen die Bullocks, daß sie in Sachen melodischem Punkrock in der Oberklasse mitspielen. Besser geht es nicht, dachte ich damals. Besonders seit ich die Gruppe mehrmals live gesehen hatte. Aber die Band hat mit ihrem Werk "Double or quitt" gezeigt, gaß sie es novh besser können. Geboten wird der typische Bullockspunk mit der Mickymausstimme. Allerdings ist das Songmaterial ausgereifter, besonders die Chöre sind wesentlich eingängiger. Das handwerkliche Können der 4 tut das Übrige dazu. Selbst wenn sie ruhigere, langsamere Töne anschlagen, ist das Ergebnis erstaunlich. So z.B. bei "Never fall in love with a R'n'R-man", einer wunderschönen Punkballade.
Neben ihren "Popp-Punk-Hits" gibt es auch noch den Stunde X-Song "Immer mehr", der bei den Konzerten der Bullocks meist für Pogo sorgte.
Was soll ich jetzt noch sagen - greift zu!!!

BAD NEWS - Arrow
Mini-CD - Anomie Records

Über mein Zine kam ich beim Blood-Konz' mit dem Semmel von Bad News ins Gespräch. Und prompt landete die letzte Veröffentlichung der Band in meinem Briefkasten. Es sind zwar nur vier Songs drauf, aber die melodische Punkmucke (Kein Melodic-HC!) zog mich sofort in den Bann. Fetzige Gitarren, eine ausdrucksstarke Stimme, tolle Chöre - schöner Punkrock zum Mitwippen. Und ein Cover ist auch noch unter den 4 Songs: "74, 75" von den Connells, natürlich etwas härter gespielt.
Einzigster Minuspunkt ist die CD-Hülle, die finde ich nicht besonders, aber das ist wurscht, denn der Inhalt ist das, was zählt. Und der ist volle Kanne O.K.!!!!

THREE O' CLOCK HEROES - Over The Dump
CD - We bite

Es gibt sicher nur eine Band, deren bloßer Anblick bei mir Brechreiz auslöst: Die Kelly Familie. Irgendwelche dummen Hippies mit gräßlichen Songs und noch dümmeren Fans. Würgh!!!
Und der erste Song auf "Over the dump" ist der Familie gewidmet. Er beginnt mit der Melodie von "Yellow Submarine" von den Beatles. Oh, ich könnte gleich mit einstimmen: "We all piss on the kelly family...." Dann wird es zu einem Three O' Clock-typischen Punkrocksong, um schließlich wieder mit der Melodie von "Yellow Submarine" auszuklingen. Kult!!!!!!!!
Aber auch die anderen Songs sind klasse. Besonders das von der "Songs and Nails"-CD ausgekoppelte Lied ist ein richtiger Ohrwurm. Eigentlich bin ich ja gegen CD's mit nur 4 Songs. Aber hier "drücke ich mal ein Auge zu". Einfach zu gut!

THREE O' CLOCK HEROES - Songs and Nails
CD -We Bite

"Songs and Nails" war die erste CD, die von den Heroes in meine Hände fiel. Zuerst gefiel mir die CD nicht besonders. Aber nach mehrmaligem Hören fanden die melodischen Songs einen Weg durch meinen Gehörgang. Schöne, melodische, gut arrangierte und klar produzierte Punkrocksongs. Mir persönlich gefällt ja der etwas rauhere Sound besser - Jeder weiß ja, daß ich auf Streetpunk stehe - aber so 'ne melodische Rille ist auch mal ganz nett. Und das nicht nur zur Untermalung meines Geschlechtverkehrs.
Besonders der Song "All shut up" ist ein richtiger Melodic-Knaller. So richtig fetzig. Uuuh, das kommt gut. Und noch ein Hit verbirgt sich unter den 13 Songs. "When i was young" von Eric Burdon. Von den Heroes fast so gut wie von der Blueslegende selbst. Schön. Für Freunde des Melodischen Punkrock sicher kein Fehlkauf!

V./A. - Peace/War
Do-CD - We bite

Das Jahr 1996 war meiner Meinung nach das Jahr des Melodic Punk/HC. Bands sprießen ohne Ende aus dem Boden, massenhaft CD's werden auf den Markt geworfen. Aber der melodischen Punkmucke der 90er fehlt oft estwas der Biß, die Aggression, das Chaos.... und da schneit der Peace/War-Sampler bei mir rein. Scheint eine Wiederveröffentlichung eines alten Samplers zu sein. Und die Masse der Bands erschlägt einen schier. Bands aus der ganzen Welt (Amerika, Italen, Japan, Australien, England, etc) haben sich hier zusammengefunden.
Rau, hart und kopromislos geht's zur Sache, hier springt die Katze aus dem Sack, hier kommt der alte Hass in einem wieder hoch, man möchte losziehen und seiner Wut auf die Gesellschaft, Politiker, Bullen und dem ganzen anderen Dreck freien Lauf lassen... Violence now!
Ihr merkt sicher schon, daß ich mit 80er Punk/HC mehr anfangen kann als mit dem Melodic-Zeugs, was nun auf dem Markt ist. Auch wenn mir das ebenfalls gefällt. Aber das hier haut einfach rein. Da kommen meine alten Wurzeln wieder zum Vorschein. Da springen die Nieten von der Jacke.
Und ein bißchen von der ungestümen Kraft von Gruppen wie M.D.C., Porno Patrol, Reagan Youth, Subhumans, Rotten Imbeciles täte meiner Meinung nach den Bands aus den 90er auch gut. Schneidet Euch hier mal eine Scheibe ab!!!

DEMENTED ARE GO - I wanna see you bleed
10" - Scandal Rec./Knock Out

Demented are go - mhm, ich kann mich noch gut an ein Konzert der 4 im Crash erinnern. Die Band gefiel mir mit ihrem harten Psychobilly und ihrem martialischen Aussehen recht gut. Und nun liegt eine 10" auf dem Teller. Schon nach kurzem Reinhören war mir klar, daß dies nix beonderes ist. Die Songs finde ich einfach nicht so dolle. Man merkt zwar, daß Demented are go nicht irgendeine Psychobilly-Band sind - besonders der raue Gesang gefiel mir immer sehr - aber diese Platte überzeugt mich einfach nicht. Hätte von einem Kaliber wie Demented are go besseres erwartet. Meiner Meinung nach nur was für Fans!

THE TEMPLARS/THE GLORY STOMPERS
Split-Mini-LP - Knock Out

Eine Split-LP zweier Oi!-Bands, den Templars (USA) und The Glory Stompers (Canada). Währenmd mir die Templars recht gut reinlaufen, habe ich mit den Glory Stompers so meine Probleme. Sind mir etwas zu rau und die Songs gefallen mir auch nicht besonders. Die 6 Songs (3 Songs pro Band) sind übrigens exclusiv für Knock Out einge-

spielt worden und das Cover ist im 4-Farb-Druck. Aber mir hätte es besser gefallen, wenn man die drei Templar-Songs auf eine EP gepresst hätte. Ihr merkt schon, die Glory Stompers sind nicht so mein Fall. Bei den Templars hingegen geht mein Daumen nach oben!!!

RAGOUT SCHWACKFINN - Ecky
CD - Ritchie Records

Nun sitze ich hier und lausch zum 4. Mal der CD. Und jedesmal wenn diese Band mich gerade für sich zu gewinnen scheint, zerstört sie durch einen Rhythmuswechsel, eine kreischende Gitarre oder ... jegliche Sympathie meinerseits zu ihrer Musik, um dann wieder in Songstrukturen abzutauchen, die mich durchaus faszinieren können. Aber wenn ich mich dann an einen Part gewöhnt habe, dann geht es wieder so kreischend zu... aaaargh!!! ...das ich kurz davor bin, die CD in den Ofen zu schieben, um genüßlich das Schmilzen des Silberlings zu beobachten. Echt, was für ein Musikstil. Vielleicht ist die Band ja einzigartig. Vielleicht sogar von einem fremden Stern?
Ihre Virtuosität auf den Instrumenten haben sie zumindest demonstriert. Aber etwas straightere Songstrukturen könnten vielleicht nicht schaden. Es ist alles andere als einfache Kost, was die 4 bieten. Und wenn ich die CD nochmals anhöre, werde ich bestimmt wahnsinnig!. Jazztrashrumpelcore - das ist mir echt zu abgespaced. Aber wer auf extrem experimentelle Mucke steht, der sollte da mal reinhören. Wirklich. Einfach unglaublich!!!

KLASSE KRIMINALE -
Ci incontreremo ancora un giornao/
Faccia a faccia
CD - Knock Out

Was soll ich zu Klasse Kriminale noch sagen? Daß sie Italiens Oi!-Band Nr.1 sind, dies haben sie schon auf zahlreichen Konzerten in Deutschland bewiesen. K.O. hat nun die ersten beiden Scheiben von KK auf einer CD neu veröffentlicht.
Schöne melodische Oi!-Musik, geprägt durch Marco's ausdruckstarkem Gesang; teilweise übernimmt Antonella den Part des Vocalisten und das von ihnen gecoverte "Runnin' Riot" von Cocksparrer ist zwar durch ihren Gesang anders, aber genauso gut wie das Original.
Aber Marco und seine Crew haben es eigentlich nicht nötig etwas zu covern, da ihr eigenes Songmaterial spitzenmässig ist, und so sich der ein oder andere Hit auf der CD "versteckt."
Schade ist wie immer nur, daß man die Texte nicht versteht. Aber das mindert die Klasse der CD cuf keinen Fall.
Übrigens: Für Vinyl-Fetischisten gibt es die "Faccia a faccia" bei K.O. auch als Picture-LP!!!

THE BRADLEYS - Freaky Listening
CD - Mad Butcher

Das Männchen auf dem CD-Cover ist schon recht witzig. Die Band scheint Sinn für lustige Dinge zu haben. Ja, denn so klingt die Musik auch. Es macht richtig Spaß ihr zu lauschen. Melodisch und trotzdem nicht zu soft. Und einige schöne Soli sind drauf, nicht solche, die zu lang sind, sondern welche, die kurz, knapp und gut sind. Ich hätte jetzt richtig Lust auf eine Sommerparty mit Grillzeug + Bier (Und das nicht weil auf der CD Wurst + Fritten drauf sind!!!). Jetzt im grauen Winter ist "Freaky Listening" eine kräftige Prise gute Stimmung. Neben den eigenen Songs der Band sind auch noch zwei Cover drauf. Und zwar "Down under" von Men at Work (Hier richtig schön ska-ig!) und "The Letter" von den Boxtops. Und das waren früher schon tolle Songs. Nur jetzt werden sie halt ein bißchen schneller gespielt. Frei nach dem Motto im Booklet: Die neue Generation ist nicht faul, egoistisch und gleichgültig. sondern schneller. Und das muß kein Fehler sein. Nein, wirklich nicht.

V./A. - ...in the first round
CD - Knock Out

Diese CD ist ein schöner Überblick über die Veröffentlichungen des Knock Out Labels. Knock Out hat sich in den letzten Jahren zu einem der bekanntesten Labels in Sachen Oi! gemausert, und so ist es nicht verwunderlich, das eine stattliche Anzahl guter Bands auf dieser CD vertreten sind. U.a. Rebels, Drunken Nuns, Fuck ups, Blaggers, Vanilla Muffins, Klasse Kriminale - wirklich Bands von Gewicht und teilweise internationaler Popularität (zumindest in der Oi!-Szene!). Hier kann man also nicht viel falsch machen. Hit auf Hit!
Das Ding kommt übrigens in einer popeligen Pappschachtel, kostet deshalb weniger als 'ne normale CD, schätze mal so um die 10,- DM.

THE MARSHES - Fledgling
CD - Bitzcore

Die Musik des im Sommer 1994 gegründeten Trios erinnert stark an die von Dag Nasty, was wohl auch kein Zufall ist, denn das Dag Nasty-Mitglied Colin Sear sitzt hier an der Schießbude. Flotter, melodischer Punkrock wird hier geboten, aufallend ist der eigenwillige Gesang von Emil Busi.
Anfangs fand ich die CD ja nicht so dolle. Die sauber produzierten Songs gingen zum einen Ohr rein und zum anderen wieder hinaus. Aber so nach und nach lernte ich die Scheibe zu schätzen und höre sie heute gerne beim Zine lesen oder beim Sex mit meiner Freundin.
Also, wer auf melodischen Punkrock steht, sollte mal da reinhören. Der ein oder andere wird überrascht sein.

LOKALMATADORE/KLAYDIA - Kipsi
CD - Teenage Rebel Records

Die Lokalmatadore sind die Könige des Prollpunk und Klamydia Finnland's Punkband Nr. 1. Wenn sich zwei solche Kaliber zusammentun, da kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.
Auf dieser CD covern sich die in enger Freundschaft verbundenene Bands gegenseitig, daß heißt Klamydia spielt Lokalmatadore Hits auf finnisch und die Lokalen verpassen den finnischen Songs einen deutschen Text. So wird z.B. "Pisspottshow" zu "Veneen sain" und "Sacksaan" zu "Wat will der Sack da". Die deutschen Texte sind natürlich wieder von derbem Humor geprägt. Allerdings gibt es in "Wat will der..."auch eine Aussage gegen Nazis, schön, daß die Jungs aus Mülheim/Ruhr so klar Stellung gegen solche Arschlöcher beziehen.
Das Hören macht natürlich wieder einen Heidenspaß jetzt bin ich mit meinem Latein am Ende und sage nur noch "Kipsi" (Prost!!!)

VEXATION - Die Art zu leben
CD - Teenage Rebel Records

Seit ich auf einem Konzert in Wattenscheid die erste EP aufgeschwatzt bekam, war ich von der Gruppe begeistert. Nicht der normale Deutschpunk, sondern klassischer Punkrock mit deutschen Texten. Das überzeugte.
Mit der auf Moloko Records erschienenen 10" haben sie endgültig mein Herz erobert. Mit ihren Texten sprechen sie mir aus der Seele, Songs wie "Die Art zu leben" oder "Kein Geld für Bier" beschreiben gut meinen alltäglichen Zustand (oder Probleme!!!) und diese Songs werden auch lange nach dem Ende der Band noch aus meiner Stereoanlage dröhnen. Die Gruppe existierte übrigens von 1991-1996 und ich finde es wirklich schade, daß es sie nicht mehr gibt.
Auf der Zusammenstellung von TRR sind alle ihre Veröffentlichungen (2 EP's und 1 10" Picture) und da die Platten zum Teil vergriffen sind, ist das eine schöne Gelegenheit, sich das Schaffenswerk der Punkband zuzulegen.

KLEINE PLATTEN

THE DISCOCKS - Class of '94
EP - Knock Out

Mal was richtig exotisches. Die Discocks aus Tokyo/Japan. Musikalisch gibt es typischen Streetpunk, wie er Anfang der 80er in England üblich war. Die Mucke ist sehr rau aufgenommen und der Gesang, beim besten Willen, da verstehe ich nur den Refrain, da dieser den Titeln der Songs entspricht. Die Musik ist ja nicht schlecht, aber viele andere Bands machen das genauso gut. Deshalb: Einmal hören und zurück in die Kiste. Durchschnittsware!

FUCK UPS - White Christmas
EP - Knock Out

Oi! made in Oslo. Das klingt ja interessant. Hab' noch nie Oi!-Mucke aus Norwegen gehört. Und gleich geht es auch mit hartem, rauen Oi!-Punk richtig los. Auf der einen Seite zwei Songs: "Oslo Skins" und "A.C.A.B". Zu "A.C.A.B" muß man ja nichts mehr sagen, kennt wohl jeder (Ja, das von den 4-Skins). Der Song "Oslo Skins" sind - so glaube ich - die selben Riffs wie "East End Kids" von Ejected. Beides sehr hart und mit viel Power.
Auf der zweiten Seite dann "White Christmas" + "Very White Christmas", wovon das Erste wieder harter, energiegeladener Oi! (Die Mucke kommt mir auch schon wieder bekannt vor!!!) und das Zweite ein kurzes Weihnachtslied mit akkustischer Klampfe ist. Im großen und ganzen eine schöne Oi!-EP. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

V./A. - Dink Winkerton Complication
EP - Voodoo! Rythm Records

Dink Winkerton (Wer zur Hölle ist Dink Winkerton????) präsentiert 3 Bands aus der Schweiz: The Dead Cobains, B.U.R.P. und The Preachers from the Butt Ballon. Dink kündigt jede Band kurz an. Das mit "Geklimper" untermalte Gelaber finde ich aber eher nervend und hätte man meiner Meinung nach auch gut weglassen können.
Die Musik der drei Gruppen, die mit je einem Song vertreten sind, gefällt mir da schon wesentlich besser. Die Musik der Drei ist mal wieder nicht so leicht einzuordnen. The Preachers f.t. Butt Ballon machen so eine Art schnellen HC-Punk. Die beiden anderen Bands bewegen sich mehr so im mittelschnellen Tempo, sind deshalb aber nicht schlechter. Dazu sind sie ein bißchen trashiger als The preachers..... Ist aber O.K.!
Da man selbst hier im Dreiländereck nicht so oft was von Bands aus der Schweiz hört, ist das zumindest ein interessanter Tonträger!

SHORT'N'CURLIES - Make Em Suffer
EP - Knock Out

In den letzten jahren sind wirklich eine Menge guter Oi!-Sachen auf den Markt gekommen. Auch die Short'n'Curlies gehören zu den Besseren ihres Genres. Die EP "Make em suffer" war das erste, was ich von ihnen in den Händen halte. Und was soll ich sagen. Einfach gut.
Besonders das Lied "House of fascist scum" ist ein richtiger Renner ("House of sun" mit anderem Text und ein bißchen härter). Mit ihrer Aussage "Stop the fascist scum" sprechen sie mir voll aus dem Herzen. Klar, daß diese Skins eher dem linken Lager angehören.
Diese EP ist mal wieder klasse. Hat Knock Out denn nur gute Bands??????

BRAINDANCE - Gentle Spirit
EP - Knock Out

Zweimal waren die Jungs ja schon in Deutschland auf Tour. Einmal kam auch ich in Waldkirch (bei FR) in den Livegenuß der Band. Dort bin ich auf die Band aufmerksam geworden, die sich in den letzten Jahren längst einen festen Platz in der Oi!-Scene erspielt hat. Auf dieser Scheibe ist - wie auch von den anderen Veröffentlichungen der Band gewohnt - guter, abwechslungsreicher Oi!-Punk, den ich getrost jedem Anhänger der Musikart ans Herz legen kann.

CHARGE 69 - Patchwork
EP - Knock Out

Daß auch die Franzosen über gute Punk-Bands verfügen, dürfte inzwischen hinlänglich bekannt sein. Charge 69 (spielen welche von PKRK mit!!!) machen sehr eingängigen, melodischen Streetpunk. 4 Songs sind auf der EP drauf und alle vier sind wirklich spitze. Mein Lieblingssong ist "Johny good boy", denn der erinnert mich stark an einen Stiff Little Fingers-Song mit ähnlichem Titel.
Mittelschneller Streetpunk der Oberklasse!

MISTAKES - Shut up and dance
EP - Blackout/Knock Out

Hier wird richtig tanzbarer Ska aus England geboten. Auch ich - der ja eigentlich kein Skafan ist - kriege richtig Lust abzudancen. Klassischer englischer Ska mit wunderbar eingesetzten Bläsern. Absoluter Hit ist das Cover von den 4 Skins: "Plastic Gangster". Aber auch die zwei anderen Songs sind nicht ohne. Das ist echt mal eine Ska-Truppe, die mich begeistert!

Bottom 12 - Jingle Bells
EP - Dizzy Hornet Records

Das ist eine Musik, die sehr schwer zu beschreiben ist. Harte Gitarren, sehr derbes Schlagzeug, dazu die Bläser als melodiegebendes Element. Ist wohl eine Art Hardcore, aber durch die Bläser nicht so leicht einzuordnen. Tja, es gibt wohl keine Schublade, in die man die Gruppe abschieben kann. Sehr interessant ist es auf jeden Fall. Und dazu nicht schlecht. Die schnellen Parts im Song reißen einen richtig mit. "Dance or be shot" - man hat keine Wahl. Da muß man halt mit.
Auf der anderen Seite zwei Weihnachtssongs. "Jingle Bells" klingt aber gar nicht fröhlich, sonder voller Power und ziemlich schräg. Hört sich eher nach einem Gangstertreffen an als nach dem Fest der Liebe. Auch im zweiten Song "Fuck Chritsmas" wird nach längerem ruhigeren Anfang der ganze Hass auf den 24. Dezember herausgeschrien. Interessant und sehr gewönungsbedürftig. Aber mal was anderes. Wird deshalb für gut befunden.

DRUNKEN NUNS - Fuerto con destrezza
EP - Knock Out

Savonna scheint die Heimatstadt guter italienischer Oi!-Bands zu sein. Nicht nur Klasse Kriminale, sondern auch die Drunken Nuns kommen von dort. Und auch sie sind nicht schlecht. Ach was, meiner Meinung nach stehen sie ihren "berühmteren" Kollegen in nichts nach. Auch sie beherrschen ihre Instrumente und machen schöne, harte Oi!-Mucke, der die Melodie nicht verloren geht. Top!

DIE AERONAUTEN - Eddie
EP - Flight 13/Ritchie Records

Die Aeronauten sagten mir bisher nichts. Und das ist auch verständlich, denn mit Punkrock oder ähnlichem hat das nicht gerade viel zu tun. Ist eher so Independent Rock. Ist deshalb aber nicht schlecht. Nach mehrmaligem Hören findet diese EP allmählich meine Zustimmung. Etwas rockig mit schönen Melodien (Saxophon) und einer Spur Melancholie. Könnte ich gut hören in einer heruntergekommenen Kneipe beim netten Plausch mit den Kollegen.
Aufgenommen ist die Scheibe live in der KTS Vauban. Dadurch ist die Aufnahmequalität sehr rau und vermittelt deshalb eine gewisse Garagenstimmung. So richtig Underground eben. Und da fühle ich mich schließlich wohl.

LOMBEGO SURFER - No Not Now
EP - Flight 13

Erster Eindruck: Hier geht es sehr rockig zu.
Aber so einfach ist die Musik der Lombegos gar nicht zu beschreiben. Ist ein bißchen eine Mischung aus altem Sixties Rock'n'Roll, Hardrock a la Steppenwolf und Garage-Punk. Also eher klassische Elemente. Und die sehr treibend und mit viel Energie umgesetzt. Der Rhythmus der 4 aus der Schweiz geht irgendwie ins Blut. Ist aber trotzdem nicht mein Ding. Live kommt sowas echt geil, aber auf Rille ist das eher was für Altrocker Marke "Born to be wild" als für Punx oder Skins.

VENUS PRAYER - Rocky
EP - Flight 13

Was ist das denn nun wieder? Mushroom-Cosmic-Rock?!?!? Soso. Aus dem Schwarzwald kommen die. Haben vor den Aufnahmen wohl ein paar Pilze eingeworfen. Sehr psychedelic die Musik.
Ich weiß nicht, warum Flight 13/Ritchies immer solche Sachen veröffentlichen. Ich bekomme bei so einer Musik immer etwas am Kopf. Aber es gibt ja Leute, die auf so etwas stehen. Die Grundstruktur der Songs sind ja eigentlich ganz O.K. Aber dann kommen immer so abgedrehte Parts. Echt wahr, ohne LSD oder ähnlichem kann ich damit gar nichts anfangen!!!

COMRADE - What about the children
EP - Mad Butcher

Comrade ist eine Skinband aus der linken Scene und kommt aus Belgien. Statt den typischen Texten über alltäglichen Probleme (Saufen, kei Weib, Arbeitslosigkeit, etc) wird hier sehr engagiert gegen Drogendealer, Kapitalismus und Apartheid zu Felde gezogen. Und die Musik dazu ist gut gemachter Oi! mit dem richtigen Drive. Lauft echt gut rein. Besonderheit im Musikalischen: Bei manchen Songs wird eine Mundharmonika eingesetzt. Gibt den recht rauen Songs noch eine Prise Melodie.

REAR GUNNER - We don't want no nazi skins
EP - Mad Butcher

Eine klar antifaschistische Skinband. War ja bei Mad Butcher auch nicht anders zu erwarten. Die Themen der Songs sind allerdings nicht sonderlich originell. Zwar ist es löblich, daß sie so für "Punx + Skins united" sind, und daß sie keine Faschisten mögen ("We don't need no nazi skin"), aber dies hätte man auch anders zum Ausdruck bringen können. Ich habe langsam zu viele "Punx + Skins united"-Songs mit abgedroschenen Refrains zuhause. Aber ist trotzdem nicht schlecht. Kann man sich geben.

BOUNCING SOLES feat. EVIL CONDUCT
EP - Mad Butcher

Aha, mal wieder eine Ska-Rille. Auf der ersten Seite geht es eher gemütlich zu. "Skanking to the beat" ist ein schöner Song, etwas langsam, aber mit Ohrwurmqualitäten. Vielleicht hätte man ihn etwas kürzer halten können, aber zum Abdancen auf einem Skanighter kommt er sicher gut. Auf der zweiten Seite geht es mit tanzbarem Ska weiter. Alles eher im Midtempo. Ist mehr was gemütliches.

TRINKERKOHORTE -
Es ist schön ein Rüde zu sein
EP - Puke Records

Im letzten PRF habe ich schon das Demotape der 4 aus Berlin besprochen. Nun haben die Jungs 4 Songs von dem Tape auf eine EP gepresst. Klingt qualitativ besser als vom Demo.
Ihre Musik ist kein reiner Oi! sondern erinnert durch die Metall-Gitarre ein bischen an alte Onkelz-Songs (Ja, ich weiß, daß ich mich wiederhole!!!!)
Hebt sich gerade dadurch aus der Flut der Veröffentlichungen innerhalb des Oi!-Bereichs heraus.
Warum sie denken, daß sie sich mit dem Song "Doc Martens" den Unmut der P.C.-Affen zuziehen, weiß ich nicht. Ich verstehe leider den Text nicht.
Schön ist auch das Coverartwork. Ein tätowierter Typ mit offenem Hosenladen und Six Packs in der Hand steht vor einer vor ihm kniehenden Frau. Was die beiden wohl tun?!?!?

LES VANDALES
EP - Moloko Records

Daß der Thorsten von Moloko Records ein Händchen für gute Bands hat, das hat er schon bewiesen. (u.a. mit Vexation). Nach der bei ihm erschienene 10"-Platte der Vandales nun eine EP der Vandales. Leider weiß ich nicht, wie die Rille heißt, auch in der beiliegenden, kurzen Bandgeschichte steht darüber leider nichts. Nur daß die Gruppe bei der Aufnahme viel Spaß hatte. So hört es sich auch an Richtig fetzige Gute-Laune-Musik. Kurze Soli und ein gut eingesetztes Saxophon (?) tun ihr übriges. Gut für Parties, einige Stücke motivieren richtig, die Füße zu bewegen.

CHURCH OF VIOLENCE
- Prophets meet the bongo
EP - Circus/In prima fila

Schöne, harte HC-Punk-Mucke. Sehr abwechslungsreich mit vielen Tempiwechseln. Ungewöhnlich kommt der Gesang der Italiener, denn der ist in ihrer Heimatsprache. Und Hardcore mit italienischem Gesang kriege ich nicht so oft zu hören.
Auf der einen Seite sind 4 Songs, die alle recht kurz sind drauf, auf der zweiten Seite geht es ruhiger zu, da gibt es einen Reggae-Song mit dem Titel "Doordrecth song". Zeigt schön die Vielseitigkeit der Italiener. Eigentlich höre ich ja sonst aus Italien nur Oi!-Punk! Aber auch das hat seinen Reiz!

THE MUSHROOMS/THE PRIDE -
The history of...
EP - Moloko Records

Ist ja schon ein bißchen älter. Aber wie alles von Thorstens kleinem Label mit viel Liebe zum Detail gemacht und deshalb gibt es ein Booklet mit der Geschichte von The Mushrooms und The Pride. Die Punk/Skinband The Mushrooms mußte sich wegen eines Zwischenfalls auf einem Festival und der daraus resultierenden Hetze in The Pride umnennen. Es ist also auf beiden Seiten der EP mehr oder weniger die selbe Band. Deshalb kann man eigentlich nicht von einer Split-EP reden. Auf beiden Seiten gibt es guten Oi!-Punk, sehr in der Tradition alter englischer Bands wie Blitz, Business, etc. Prima!

V./A. - Groetjes uit... Limburg
EP - Vitaminpillen

Hier ein EP-Sampler aus dem Hause Vitaminpillen. Diesmal mit Bands aus Holland (Zwaarklote, Slam Squad, Cradle to the crave, T.Tops). Geboten wird klassischer HC-Punk, wie er Anfang der 80er üblich war. Uffta, Uffta und ab die Luzie!!
Zum Pogen auf einem Konzert ist die Musik sicher richtig gut, aber um zuhause anzuhören?
Die 80er sind vorbei und selbst ich Nietenjacke kann mich nicht dafür begeistern.
Ganz nett, aber mehr auch nicht!

KNOCHENFABRIK
EP - Vitaminpillen

Das Vitaminpillenlabel zeichnete sich schon immer durch unbekannte Bands aus, die an Klasse den populären Deutschpunkikonen in nichts nachstehen. So auch hier. Unverbrauchter, melodischer Deutschpunk mit Texten, die zum Nachdenken anregen, jedoch nicht moralisch sind, sondern einfach Spaß machen. Intelligente deutsche Punkmusik, die zu den oftmals abgedroschenen "Oi-Sex-Saufen"-Parolen eine willkommene Abwechslung ist.
Auffallend ist auch die Anzahl der Songs. 9 Stücke sind auf der EP. Und jeder Song ist ein Hit.
Kauftip!!!!!!

ANIMAL NEW ONES - Television Suicide
EP - Flight 13

Ich habe ja so meine Schwierigkeiten mit den Veröffentlichungen vom Tom. Aber hier geht es etwas straighter zu als bei Bands wie Venus Prayer oder Tagout Schwackfinn. Und das finde ich schon mal gut.
Wie bei allen Bands vom Flight 13-Label steht auch bei Animal New Ones ihr musikalisches Können außer Zweifel, die Songs sind abwechslungsreich, die Dichte des Soundteppichs ist erstaunlich für drei Musiker. Die Mucke errinnert mich etwas an Fath No More. Irgendwie haben mir aber Animal New Ones live besser gefallen (ist ja auch shon ein paar Jahre her).
Die Band hat sicher eine Menge Fans, ich gehöre jedoch nicht dazu

B.S.G./SLICK/HAMMERFALL/HUNGER - Lächeln bitte
Split-EP - Dizzy Hornet Records

"Lächeln bitte" heißt der Titel dieses kleine 4-Bands-Samplers. Aber ob hier ein Lächeln aufkommt, das wird man erstmal sehen. Also rauf mit der Rille auf den Plattenteller. Und schon beim Song von Hammerfall kam ein erfreutes Zucken in meine Mundwinkel. Das kenn ich doch. Ist das nicht vom KFC ("Wie lange noch?)"?
Auch Slick konnten mich mit ihrem Song überzeugen. Schön übersteuerte Gitarren, ein einprägsamer Refrain. Sicher gut zum Hüpfen bei 'nem Konz'. Schnell die Scheibe um gedreht, denn jetzt war ich neugierig auf die zweite Seite. Auch der Song der Beck Session Group ist nett. Heißt "Wahl der Waffen" und ist musikalisch der HC-Ecke zuzuordnen. Zum Schluß wird es mit Hunger nochmals so richtig brachial. Whow, die laufen wohl auf Starkstrom. Nicht mein Ding, haut aber gut rein. Derb.
insgesamt gesehen eine interessante Zusammenstellung 4 mir unbekannter Bands. Man darf gespannt sein, was die noch so bringen in der Zukunft.

LIQUID LAUGHTER
EP - Ritchie/Flight 13

Wieder so eine Musik, die einen in fremde Sphären entführt. Wie Leute nur darauf kommen können, solche Musik zu machen. Durch die Einnahme psychedelischer Drogen???? Ist von der Art her mit dem verwandt, was Ragout Schwackfinn (ebenfalls Ritchie/Flight 13) machen, was aber nicht weiter verwunderlich ist, da einige Leute in beiden Bands mit spielen. Leider kann ICH damit nix anfangen. Sorry!
Gut gefallen hat mir dagegen die Covergestaltung. Sehr psychedelisch, ist von einem Engländer namens Andrew Cocker entworfen. Wenn man das Faltcover aufklappt, gibt es ein Poster von einer Art Octopus, was man jedoch wegen des blasenartigen Hintergrunds erst auf den zweiten Blick bemerkt.

V./A. - Arschlecken Rasur Vol. 5
EP - Scumfuck

Willi Wuchers Samplerreihe geht in die 5. Runde. Diesmal sind die Bands Verlorene Jungs, Oiphorie, New Wave Hookers und Anal dabei. Ich frage mich, wo der immer die "kaputten" Bands herkriegt.
Es geht natürlich in allen Songs wieder mehr oder weniger um das Thema Sex, Teilweise wieder so richtig schön pervers. Und bis auf den Song von Anal ist die Rille echt mein Geschmack. Mit dem Gesang von Anal kann ich mich einfach nicht anfreunden. Mein persönlicher Favorit ist der "Rauchfleisch-Song" von New Wave Hookers, der eigentlich "Moviestar" von Harpo ist.
Das Ganze ist natürlich wieder 110% nicht p.c. und schließt nahtlos an die anderen 4 Folgen an.

THE OFFBEATLES/MOTHERS FINEST
Split EP - Dizzy Hornet Records

Der Name Offbeatles sagte mir mal wieder nix. Aber wem von Euch sagt der schon was? Niemandem? Kein Wunder, denn diese Band gibt es seit 20 Jahren nicht mehr. Und jetzt haben Dizzy Hornet eine Split-EP der "alten Herren" mit Mother Finest veröffentlicht.
Und die alte Mucke kann sich hören lassen. Midtempi-Ska, der ein bißchen altmodisch klingt, aber einfach gut ist. Die Offbeatles sollen in den 60er Jahren ja den ein oder anderen Hitgehabt haben. Wenn man die 2 Songs hört, glaubt man das gerne. Bei Mothers Finest kam sofort ein Grinsen auf. Nicht nur die Mucke (Ska!) macht Spaß, auch der erste Text ist ganz witzig. Haben wohl zuviel den Ültje-Mann im Fernsehen gesehen ("Kaum steh' ich hier und singe...."). Aber auch der andere Song ist ganz nett. Gemütlicher Ska, so für den Sommer am Strand oder so. Oder für 'ne ausgelassene Stehparty in 'ner WG.

KASSETTEN

Beat Generation
EP - Non profit productions

Warum diese Band bloß Beat Generation heißt, ich weiß es nicht. Denn mit Beat-Mucke hat das wirklich überhaupt nichts zu tun. Ist eher was für HC-Fans. Ist zum Teil nicht schlecht, besonders der Song "The snake" fetzt. Ha!
Also 4 Songs sind auf der EP drauf und die sind eigentlich recht passabel. Ich kann mich aber trotzdem nicht mit der EP anfreunden. Ich weiß, ich tue der Band damit sicher "Unrecht", denn es gibt vermutlich viele die davon begeistert sind. Ich bin es aber wirklich nicht!

BURNSIDE
EP - Vitaminpillen

Ah, die Band kommt aus England. Hätte ich eigentlich nicht gedacht. Der Sound klingt eher nach amerikanischem Hardcore. Aber wen interessiert schon, wo die Band herkommt. Wichtiger ist, was auf der Rille drauf ist. Und das ist nicht zu harter "Amicore", in Form von abweslungsreichen Songs, zum Teil mit schönen Chören, zum Ausdruck gebracht. Und sicher live prima zum Pogen. Mein persönlicher Favorit ist das eher langsame "Shout it". So richtig zum gemütlichen Wippen.
Es ist einfach eine weiter gute Veröffentlichung des Vitaminpillen Labels. Dem habe ich nix hinzuzufügen. Prima.

ANTISOCIAL
- Made in England
- Official hooligan
- With another punk
EP's - Knock Out

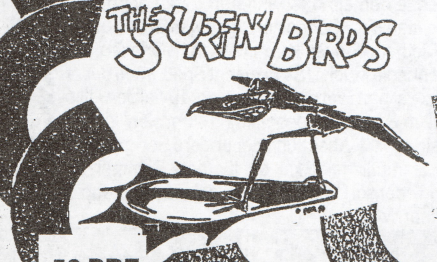
Dreimal Antisocial und das heißt alter, nicht zu schneller Oi!-Punk mit Kultstatus. Es ist richtig schön, daß man diese Scheiben nochmals auf den Markt wirft. Und das auch noch (außer bei "Made in England") in schönem rosa Vinyl.
Die Aufnahmen stammen aus den Jahren 1982/83 und sind damals bei Lightbeat erschienen. Inzwischen ist das Ganze nochmals über Knock Out zu erstehen. Haben die das nachgepresst? Wohl schon. Aber mit Sicherheit weiß ich das nicht, da weiß ich nur, daß dies für Sammler des Old-England-Oi!-Punk ein Muß ist! Jetzt zugreifen!

CRABSODY - Lizenz zur Mütz
Demo

Bei dieser Band steht wohl ganz klar der Fun an erster Stelle. Wer tritt den auch sonst in Trachtenklamotten auf, außer Freunde des angewandten Schwachsinns. Und beim Lesen des Promozettels fiel mir gleich auf: Eine Band aus Freiburg, ein alter Bekannter "jodelt" und spielt Bass bei der Truppe. So nahm ich an, daß es musikalisch in Richtung Hardcore geht. Aber wieder mal falsch. Zwar gibt es bei den Songs meist eine ziemlich hardcorige Gitarre, aber eigentlich ist es einfach Punk. Sie selbst bezeichnen Ihre Musik als Alpenpunk - und vermutlich ist das recht zutreffend, denn ich habe dafür keinen passenderen Ausdruck gefunden. Die Musik ist jedenfalls recht abwechslungsreich und die Musiker wissen ihre Instrumente zu gebrauchen. Und dies ist bei Demos, die mich erreichen, nicht immer der Fall. Die Texte handeln öfters über Sex - lecker, lecker-; manchmal sind sie ein bißchen infantil, macht aber nix, denn sie sind recht lustig. Besonders "Freimuth's Glockenpolka" ging mir tagelang nicht mehr aus dem Schädel und ich terrorisierte tagelang meine Mitbewohner mit dem Song.
Mir gefiel die Kassi im Großen und Ganzen recht gut. Kommt locker. Vielleicht sollte man beim Anhören noch ein Bier dazu trinken.
Kontakt: CRABSODY, Postfach 1161, 79011 Freiburg

SURFIN' BIRDS
Demo

Bei dem Namen dachte ich eigentlich, daß dies wieder so eine Ramones-mässige Band ist. Aber gefehlt. Ha. Bei den Songs auf der ersten Seite, besonders bei "Survive" und "Each day" kommen bei mir eher Erinnerungen an alte Serious Drinking-Aufnahmen hoch. Es geht also eher in die Richtung melodischer Punk mit einer kleinen Prise Country. Und dazu nicht schlecht gemacht. Kommt irgendwie ganz angenehm.
Auf der zweiten Seite fängt es recht heavy an, jedoch nur um zu einem melancholischen Punksong zu werden.
Dann gibt es noch einen Ska-Song, der allerdings nicht so besonders ist. Gell Jungs, Ska ist wohl nicht so euer Ding! Da das andere aber recht nett + abwechslungsreich ist, sollte sich die Band besser auf das Schreiben von schönen Punksongs spezialisieren.
Nicht der Hammer, aber wie gesagt, ganz nett!
Kontakt: Matthias Wiese, Meerbachweg 3, 31582 Nienburg



R.U.N. - Knüppel aus dem Sack
Demo

Ich habe mir morgens die Kassi zum ersten Mal in den Blaster gestopft. Gerade den ersten Kaffee. Und es dröhnt mir in den Ohren: "Knüppel aus dem Sack, immer auf das Zeckenpack!!!". Aha, Ostler, was ist das denn für 'ne Scheiße????
Aber dann mußte ich feststellen, daß die Jungs recht engagierte Texte haben und keinesfalls dem rechten Lager angehören, wie der Refrain des ersten Liedes vermuten ließ. Besonders der Song "Alter Mann"gefiel mir recht gut, da es um einen an unserer Gesellschaft gescheiterten, alten Mann geht und indirekt die Verständnislosigkeit der Gesellschaft anprangert.
Musikalisch könnte man die Musik unter Schrummelpunkrock einordnen. Tack, tack, Tack und los geht's. Zwar ein paar gute Ansätze, aber auf die Dauer wird das schon ein bißchen langweilig. Wenn die Jungs noch ein bißchen zulegen - sind nach eigener Aussage noch recht jung - könnte daraus durchaus noch was werden. Lasst Euch nicht unterkriegen!!!
Kontakt: Tilo Sänger, Eichenstr. 11, 17033 Neubrandenburg, DM 7,-

SCHIMMELBROT
Demo

Das Erste was mir an der Kassette auffiel, war, daß das Demo recht gut aufgenommen ist. Hehe, die Musiker waren wohl im Tonstudio! Aber das ist ja eigentlich nicht unbedingt wichtig. Wichtig ist eher, was die Leute für eine Musik machen. Und die kann sich wirklich hören lassen. Auch wenn einige Riffs + Songstrukturen einem irgendwie bekannt vorkommen, ist es eine recht kraftvolle Punkmusik, die zu Gefallen weiß. Inhaltlichscheint man wohl der linken Scene anzugehören. Es gibt Texte gegen Bullen, Bundestag, Militär, etc. Also richtig klassische Politpunkthemen. Aber das muß ja nicht schlecht sein. Im Gegenteil. Schimmelbrot machen das recht gut. Die etwas metallische Musik ist schön abwechslungsreich, es kommt beim Hören der Kassi eigentlich keine Langeweile auf. Manche Songs sind wirklich nur knapp am Hit vorbei. Wenn die Band sich noch etwas ins Zeug legt, könnte sie eine bekannte Gruppe im Deutschpunklager werden. Was soll ich da noch sülzen, der Daumen zeigt klar in die obere Richtung!
Kontakt: Mike Thiele, Postfach 61, 39340 Haldensleben, DM 6,-, T-Shirt DM 12,-

LESESTOFF

Plastic Bomb Nr. 17, DM 5,-

Wenden wir uns zuerst mal den beigelegten Tonträgern zu. Inzwischen können sich Bands ja auf die Gratis-CD einkaufen. Seitdem finde ich die CD trotz des noch immer recht hohen Niveaus der Bands nicht mehr so super. Auf das Flexi von Skuld kann ich ehrlich gesagt ganz verzichten. Wohl eher was für Hardcoreliebhaber. Mir reicht jedoch ein einmaliges Anhören und ab in die Kiste.
Der Lesestoff ist natürlich wieder O.K.. Planet Punk-Tour, Plastic Bomb Party, Interviews mit Jello Biafra, Recharge, Social Distortion, etc.. Für das mit Discocks gibt es den Exotenbonus, haha! Ich würde auch gerne mal auf Kosten von Knock Out Records nach Japan fliegen.
Besonders viel gelacht habe ich bei dem "Gib Gummi, Kollege"-Artikel, auch wenn da einige Erinnerungen an recht wüste Autofahrten hoch kamen. Z.B. Rückfahrt vom "Titbits"-Gig in Dänemark, wo der Drummer auf der ganzen Autobahnbreite Slalom fuhr.
Ansonsten gibt es wieder jede Menge Berichte, Kritiken, News, etc. Ich würde die 5,- DM für das Heft auch ohne beigelegten Tonträger zahlen.
Michael Will, Forststr 71, 47055 Duisburg

Stay Wild Nr. 3, DM 3,-

Ha, dieses Heft erinnert ein bißchen an das Plastic Bomb. Nur gibt es hier keine (unnötigen???) Tonträger und die Qualität des Papiers ist auch nicht so dolle. Dafür kostet das Heft lockere DM 3,-.
Und noch einen Unterschied gibt es zum P.B. Die Jungs haben 'ne bißchen derbere Schreibe.
Aber nun zum Inhalt. Als erstes Mal der Artikel über Berlin. Da haben die 'nen ziemlich Absturz zelebriert. Der Per übernachtete z.B. im Treppenhaus, da in der Smartie anscheinend nicht mehr gehört hat. Alkohol o Alkohol!!!
Prima auch der Beitrag über den Kauf einer Lederjacke. Das Problem kenne ich. Alle paar Jahre will man das zerrissene Untensil seiner Würde (Kein Punker ohne Lederjacket!!!) in ein billiges, gutaussehendes, möglichst schwarzes Neues autauschen. Aber so einfach ist das gar nicht. Denn auch das Lederjakendesign ist modischen Strömungen unterworfen, mein Geschmack hingegen nicht.
Natürlich gibt es auch einige Interviews (Bash!, Sinister, etc.) und die Fanzineüblichen Konzertberichte, Kritiken, News. Ist wirklich ein tolles Heft. Ist irgendwie der Hamburger Bruder des Plastic Bombs.
Abel Gebhardt, Ahrensburger Str. 164, 22045 Hamburg

Alfred Tetzlaf Nr. 7, DM 3,50 und Nr. 8, DM 3,00

Das Alfred Tezlaf ist in der Oi!-Szene ziemlich bekannt. Und das nicht ohne Grund. Auch mir gefällt das Heft. Es geht natürlich hauptsachlich um Bands, Konzerte, Platten (um was auch sonst?). Das in einer angenehmen Schreibe, und ohne politisches Gesülze. So ein richtiges Skinheadheftchen also. Ist aber genauso Punx, die auf Oi! stehen zu empfehlen. In beiden Heften steht etwas über The Blood. Ist aber kein Wunder, da der Woile anscheinend die Tour der Legende mit organisiert hat. Außerdem erscheinen die neuen Blood-Tonträger ja auf der hauseigenen Plattenfirma Blind Beggar Records.

Ansonsten Nr. 7 mit One Way System, Skint, Impact, Wilde Jungs, die Nr. 8 mit Broilers, Pure Impact, Bovver Wonderland + Patriot. In der Nr. 8 ist außerdem noch die Liste des neuen New Breed Mailorders. Warum eigentlich noch ein Mailorder????

Alfred Tetzlaf, Postfach 15 18, 66924 Pirmasens

Hofnarr Nr. 8, DM 2,-

Der Stefan tut mir so richtig leid. Wegen irgendeiner Ohrenkrankheit darf er nun nicht mehr auf Konzerte. Gibt es für einen Punker eine härtere Strafe? Trotzdem hat er sich nicht entmutigen lassen und den Strick genommen.

Nach einem Jahr Pause hat er mit Unterstützung von David (zuständig für die Konzertberichte) die Zinearbeit wieder aufgenommen. Man merkt gleich die Routine des Machers. Ist ja auch die 8. Ausgabe. Es gibt kurze Intis mit Sonic Dolls (intim!), Across the border, The pig must die, einige Konzertberichte und eine ganze Menge Platten + Zinekritiken. Ist nicht der Überhammer, aber recht solide gemacht.

Hofnarr Stefan, A.-Schweitzer Str. 31, 76761 Rülzheim

Diotsche Musik Nr. 6, DM 5,-

Das ist ja der Superscheiß. So was kann wirklich nur aus dem Osten kommen. Ganz klar ein Rechtsrockmagazin. Das es noch einige Verirrte gibt, die so etwas gut finden ist klar, aber das mir sowas zugeschickt wird und auch noch mein Heft besprochen wird, finde ich ja schon den Hammer.

Aber mit der Intelligenz der Leser scheint es ja nicht weit her zu sein. Wer für so ein Heft (Liest sich sehr schnell durch, schlecht kopiert, nicht getackert, vom Inhalt ganz zu schweigen!) 5,- DM ausgibt, dem ist meiner Meinung nach nicht mehr zu helfen. Ich habe beim Lesen zwar viel gelacht, aber bitte verschont mich in Zukunft mit diesem Heft.

Enpunkt Nr. 27, 2,- DM

Das ist ganz klar eines meiner Lieblingszines. Der Frick hat einfach einen tollen Schreibstil. Da lese ich selbst interessiert einen Ghana-Urlaubsbericht durch. Er hat ja immer ein bißchen andere Themen als die gängigen Zines, die Konzerte und Platten besprechen. Z.B. Die besten Pogoverletzungen aufzuzählen, nein, darauf wäre ich nicht gekommen, obwohl ich davon eine Menge hatte. Klasse auch der Bericht über das Fanzinetreffen unter dem Motto "4 Tage Rückverdummt". Strotz nur so von Alkohol und Peinlichkeiten (Sprechchöre wie "Jesus, Hitler, Oi! Oi! Oi!") - ich muß da nächstes Jahr unbedingt auch hin.

Besonders amüsiert habe ich mich über das aktuelle Hass-Objekt: Ja, so kleine aufgedonnerte Gören gibt es in jeder Stadt!!! Auch ich hasse die derzeitige Mode der 12-15 Jährigen.

Also, liebe Leser, das Zine ist ein richtiger Lesespaß und deshalb sollte man es haben.

Klaus N. Frick, Leopoldstr. 29, 76133 Karlsruhe

Hullabaloo, DM ?

Ich habe ja schon viel über den Tom und sein Fanzine gehört. Aber das es so gut ist, daß hätte ich nicht gedacht. Mann, einen Schreibstil hat der, da komme ich mir vor wie ein Grundschüler in der 4. Klasse. Allein die Beschreibung des Kotzvorgangs im Kassierer-Artikel ist schon kult.

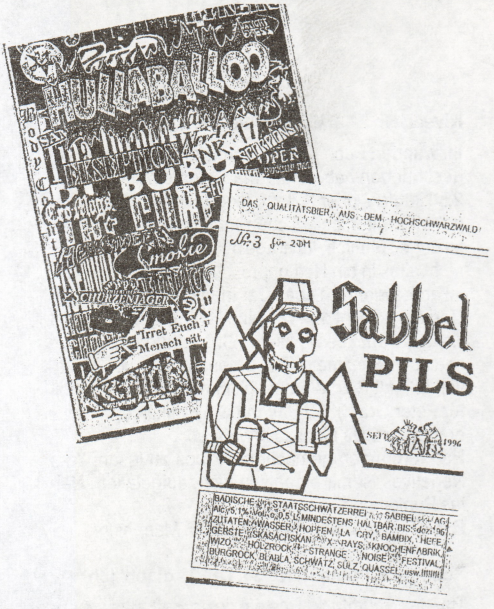
Ansonsten ist es ein Punkzine im klassischen Stil, es geht um Bands, Musik und Zines. Schwerpunkt ganz klar die Kassierer (Wo geht eigentlich das Interview mit dem Gitarristen weiter? Ist Euch wohl ein Layouttechnischer Fehler unterlaufen). Aber auch Berichte von anderen Konzerten gibt es (Howard Carpendale (kein Witz!), One foot in the grave).

Das Layout ist auf manchen Seiten etwas großzügig, aber die Dicke des Heftes gleicht das wieder aus. Wirklich eines der besten Hefte die ich kenne.

Tom Tonk, Stettiner Str. 15, 47269Duisburg

Blopp Nr. 6, DM 2,50

Wo der Rainer immer die Zeit hernimmt mit irgendwelchen Bands auf Tour zu gehen. Vermutlich opfert er seinen Urlaub, denn meines Wissens arbeitet er recht viel. Außerdem hat er die beiden Tourneen auch noch organisiert. Hut ab. Es gibt deshalb 2 Tourberichte, einen mit Schweizer HC-Band Plant Joe Coreporation und einen mit Rawside + WWK. Dabei nimmt er kein Blatt vor den Mund. Auch die eigenen zum Teil peinlichen Erlebnisse werden schonungslos dokumentiert.
Dann gibt es noch Intis. Klar, sind ja in jedem Zine drin. Mit Recharge und dem Klaus N. Frick, dem Schreiberling vom Enpunkt.
Absolut super fand ich die Enthüllungen über Wizo und den Nachruf auf Die Arschgebuiden.
Eine große Anzahl von Reviews runden das Bild von einem tollen Fanzine ab.
Blopp, Postfach 1206, 77831 Ottersweier



Ebus Musik News, kostenlos.

8 seitiger Informationszettel, wo so um die 80 Plattenkritiken und ein paar andere Informationen drinstehen. Brauch meiner Meinung nach kein Mensch. Aber es tut auch niemandem weh, da es nur 1,- DM Porto kostet.
Ebus Music News, c/o Carsten Olbrich, Bottenhorner Weg 37, 60489 Frankfurt/Main

Sabbel Nr. 2 und Nr. 3, je DM 2,-

Ein Neueinsteiger wie ich in der Fanzineszene. Und dazu kommt er wie ich aus dem Süden unserer Republik. Also ist es kein Wunder, daß wir uns inzwischen auch persönlich kennen. Nur legt er ein ganz anderes Tempo als ich vor. Während ich hier an der Nr. 3 noch tippe, hat er sie schon lange fertig. Respekt. Nun zu den Heften. Beide haben das punkertypische, leicht chaotische Layout. Könnte man vielleicht etwas besser machen, ist aber kein Grund zum Meckern. In beiden Heften geht es - wie könnte es auch anders sein - um Bands, Konzerte und Platten. Jedoch noch recht wenig Kritiken. Aber das wird wohl noch kommen. Das Heft Nr. 2 ist u.a. mit Untergangskommando, Terrorgruppe, Die Strafe; Nr. 3 u.a. mit La Cry (Warum habe ich die eigentlich in Schopfheim nicht interviewt?!?!?), Knochenfabrik, Wizo und vielem mehr.
Ich freue mich jedesmal, wenn er sein Heft fertig hat. Hoffe, daß er noch eine Weile weiter sein Zine macht.
Ingo Rohrer, Brunnacker 5, 77716 Hofstetten.
P.S. Habe ewig gebraucht um Deine Adresse in den Zines zu finden!!!!!

Dünnpfiff Nr. ?, DM ??,-

Die Erstausgabe des Dünnpfiff? stammt von 3 Abipunks aus Forst. Das Layout ist dürftig, ohne große Mühe zusammengepappt. Jede der 40 Seiten "schmücken" massig Bravoschnipsel, ohne das das Heft nur halb so dick wäre.
Ansonsten wird inhaltlich von vorne bis hinten stumpf vom Saufen gasabbelt. Sie schreiben über ihre Klassenfahrt nach Ungarn incl. Bravo-Lovestory und machen einen Biertest - beides anspruchslos und überflüssig. Genauso wie der Musterbescheid eines Knaben - auch keinen Artikel wert. Und was das Alles noch übertrifft ist, daß sie Texte von Leuten nehmen, die sich Gedanken machen (im Gegensatz zu ihnen!!!!), kleben sie bei sich rein und meinen, wenn sie drunter schreiben, von wem das ist, ginge die ganze Sache O.K.
Auch wenn diese fremden Beiträge anderer Zinemacher den Wert des Heftes steigern, tu Dir niemals nicht dieses Heft an. **Lada**

The Pride Nr. 2 und Nr. 3, je DM 3,-

Whow, das ist mal ein Fanzine!!!! Was der Mark und seine Freunde da auf die Beine gestellt haben, das ist wirklich spitze. Hier stimmt alles. Inhalt, Schreibstil, Layout! Besonders die Fotoqualität in der Nummer drei ist überwältigend.
Die Nr. 2 kommt u.a. mit Goyko Schmidt-, Tin Soldiers-, Templars-, Schrottgrenze-Inti, die Nr. 3 mit Loikemie-, Taktlos-, Pöbel & Gesox-, Willi Wucher-, The Real Horrorshow-Inti. In beiden Heften - is wohl klar - Konzertberichte, Plattenkritiken und ähnliches. Wohl eines der besten Oi!-Zines. Und dazu auch eines meiner Lieblingsfanzines.
Mark Lorenz, Charlottenstr. 20, 39124 Magdeburg

Niveau Nr. 27, DM 2,50 oder DM 4,00

Ihr wundert Euch sicher, warum ich zwei Preise hingeschrieben habe. Aber man kann ein Heft für DM 2,50 kaufen, oder 2 Hefte (sogenannte Doppelausgabe!!!) unterschiedlichen Inhalts für DM 4,-. Das ist ungewöhnlich. Ich frage mich jedoch, warum die nicht alles in ein Heft gepresst haben????
Ist aber eigentlich egal. Der Inhalt ist das was zählt. Und der ist echt gut. Die eine Hälfte kommt u.a. mit Kalte Zeiten, Lee Hollis-Inti, Chaostagen, die andere u.a. mit Fanzinetreffen in Neuss, Blackpool-Festival, Inti mit Said & Done, bißchen APPD ("Freiheit für Peter Graf"). So Sachen wie Kritiken und News braucht man ja nicht zu erwähnen.
Hat Vergnügen gemacht die Zines zu lesen. Was Negatives ist mir eigentlich nicht aufgefallen. Nettes Punkerzine!
R. Meissner, Kleinfeldstr. 50, 68165 Mannheim

Scumfuck Tradition Nr. 34, DM 2,- glaub' ich!

Tja, das Scumfuck. Das einzigste Heft, das ich abboniere. Und das sagt wohl alles. Einerseits, das Willi und seine Mannen nicht tauschen (Wäre mir natürlich lieber!!!), und andererseits, daß es mir soviel Wert ist, daß ich dafür Kohle berappe.
Eine ganze Menge Leute arbeiten bei der Ausgabe mit. 17 Stück, wenn ich mich nicht verzählt habe (Im Augenblick wäre ich auch froh, wenn ich mehr Leute hätte, die mir Arbeit abnehmen).
Der Inhalt ist natürlich wie üblich top!!! Da gibt es nichts zu kritisieren. U.a. Intis mit Trabireiter, Smegma, Bad News (Super!!!), 2 Blackpool-Berichten (Warum war ich da eigentlich nicht????), den göttlichen Wuchernews, einer Flut von Reviews. Das alles in kleiner Schrift und in punkigem Layout. Also Lesestoff für lange Winterabende. Pflicht!
Scumfuck-Schmitz, Postfach 100 709, 46527 Dinslaken

Low Noise Nr. 5, DM 2,-

So kurz bevor ich die Zines besprechen wollte trudelte noch dieses Heft bei mir ein.
Obwohl ich vom Zine-Lesen im Augenblick genug hatte, zog ich mir mit Unterstützung einiger Biere dieses Heft rein. Und was soll ich sagen. Es hat mir gut gefallen.
Hier gibt es alles, was ein typisches Punkerzine ausmacht. Und das in korrekter Schreibe. Intis mit beNuts, Propaghandi, Lost Lyrics, Berichte über Misfits, Cock Sparrer, Anti Nowhere League, Bad Manners, etc, Platten- und Zinekritiken, Konzertdaten, ein Kreuzworträtsel, Leserbefragung (Is dat Euer Ernst????).
Das Layout ist mit Schere und Kleber gemacht. Schnipsel, Schnipsel. Aiso wie man es gewohnt ist. Erwähnenswert die Shitliste, wo man miese Tonträger nur erwähnt und sich gar nicht die Mühe einer Besprechung macht. Sollte ich auch einführen!!!!
Marcel Seehuber, Burgstr. 15, 72202 Nagold

Die Preise der Fanzines sind ohne Porto. D.h., ihr Blitzmerker, das ihr noch DM 1,50 pro Zine dazurechnen dürft. Klaro?!?!

NEWS & GERÜCHTE

Nachdem **Circus of Hate** aus Hamburg letztes Jahr seinen ersten Longplayer veröffentlicht hat, waren jetzt ihre Tour-Kollegen von **Scheiße** auch im Studio und haben Material eingespielt. Ich dürfte mal reinhören. Echt spitze!!! Wird es wohl als LP und als CD geben.

Neues bei **We bite:** Die Band **Absconded** aus Amsterdam ist neu auf dem Label. Die mixen anscheinend Southern California Melodycore mit Hardcore a la Adolenscents oder Circle Jerks.
Major Accident hat Ende 1996 auch eine neue CD/LP mit dem Titel "The Ultimate High" veröffentlicht.
Ebenso die Oi-Punker von **Braindance.** Deren CD/LP heißt "Can of worms".
Rawside nehmen an einem **Ton Steine Scherben**-Tribut-Sampler teil, der Anfang '97 veröffentlicht werden soll. Anlass ist der 25. Jahrestag der Veröffentlichung von "Keine Macht für niemand".
Die Debütveröffentlichung der Band **Beseech** sollte ja schon letztes Jahr stattfinden, mußte jedoch auf 1997 verschoben werden. Titel ist 'Songs from a bleeding heart".
GBH sind angeblich seit Ende Januar mit **Disfear** in Skandinavien auf Tour.

Auch bei **Flight 13** gibt neue Veröffentlichungen: Die **Kick Joneses**-LP müßte frisch draußen sein. Vorneweg soll es ja eine EP auf **Ritchie Records** gegeben haben, die u.a. Livetracks enthält, die am 14.12.1996 im Irrlicht in Schopfheim mitgeschnitten worden sind.
Sonny Vincent hat zusammen mit **Captain Sensible, Cheetah Crome** und **Scott Asheton** einige Songs exclusiv für das Freiburger Label eingespielt. Produziert von **Joey Ramone.** Veröffentlichung im März als 7".
Und von den **Lombego Surfern** soll es im Mai ein neues Album geben.
Die Legende **Blitz** hat sich anscheinend reformiert. Allerdings haben die Sponsoren die geplante Tour gestrichen, da die Band sich weigerte, alte Hits zu spielen.

Die Freiburger **Boot Boys,** eine Clique von Punx und Skins, haben sich zerstritten. Der Grund: Einer hat die Trennung von seiner Freundin nicht überwunden und machte die Freundinnen seiner Kameraden für die Trennung verantwortlich. Der Streit schaukelte sich hoch und jetzt sind die Boot Boys in mehere Lager gespalten. Ich persönlich habe nur noch zu wenigen Kontakt.

Im Dezember sind beim Barny von **Incognito Records** folgende Platten erschienen: **De Rita Sisters & Junior,** picture-10" (Kommen aus Kalifornien und machen 'ursprünglichen Punkrock'! (Was das auch immer sein mag!!!)), **Wimps,** "Seventeen"+ 3, 7"(geht so in Richtung Registrators, Supercharger), **Llygod Ffyrnig,** Demos, 7" (Erste Punkband aus Wales, hat '77 eine Single veröffentlicht, hier die einzigen Demos, die die Band je gamacht hat.), **Hippiepriests,** "Hatemail" + 6, 7" (Stumpfer Garage-Punk aus Berlin, Rip offs meet Antiseen). Und der **Punk-Taschenkalender** ist Anfang Oktober erschienen. Für den der so was braucht gibt e sicher noch welche beim Barny.

Inzwischen müßte auch der **Stay Wild-Tribute-Sampler** draußen sein. Mit dabei sind u.a. **Wizo, Die Kassierer, La Cry, Sonic Dolls, Lost Lyrics, Ballermann 77,** und einige andere mehr.

Von **La Cry** gibt es die zweite Single auf dem amerikanischen Label **V.M.L/Lookout.** Die heißt nach einem superchemischen Aufputschmittel: "Mini Thin"

S.O.S-Records ist auf der Suche nach guten Bands. Wer also gute Oi!-Mucke macht, sollte ein Tape aschicken an: Scheffold und Push GdbR, Postfach 2211, 88012 Friedrichshafen

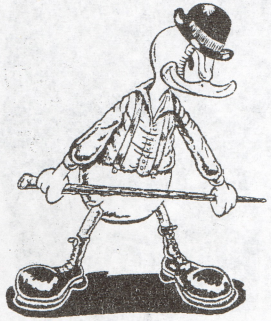
Frühjahr 1997 gibt es auch bei **Nasty Vinyl** ein paar neue Scheiben: **Supernichts** CD (16 Tracks, Kölner Band), **No Resprect** CD (Mischung aus Punk und Ska mit Bläsern (Soso!), Göttinger Band), **N.O.E/ Lost Lyrics** Split-CD (mit lauter Coverversionen), eine 10" von **Scattergun** (Berliner Punkband mit Sängerin) und einen sechster Teil der Samplerreihe **"Sicher gibt es bessere Zeiten..."** ist wohl schon in Planung.

Beim Rüdiger von **Teenage Rebel Records** gab es pünktlich zur Weihnachtsbescherung eine LP von **Punk Lurex O.K.** (enthält gegenüber der normalen Finnland-CD noch 2 Bonus-Songs), eine LP von **Klamydia** mit Titel "Klamysutra", eine LP der **Vageenas** "Live in Hell", und einen brasilianischen Oi!-Sampler mit Titel "Un gritode uniao". Mit dabei: **Fogo Gruzado** und fünf weitere, noch unbekanntere Bands.

Neu bei **Plastic Bomb Records** sind eine 10" von **Cave 4** und eine Single von **Bambi Molester.** Hat wohl weniger mit Punk zu tun. Ist eher Surfsound, zum Teil Instrumental.
Die **Eisenpimmel** "Komm mal lecker bei mich unten bei" hat sich 2000! mal verkauft und ist damit ausverkauft! Ebenfalls ausverkauft sind die **Sonic Dolls**-EP und die **Vageenas**-EP.

Im **Cräsch** in Freiburg gibt es in letzte Zeit fast keine Punkkonzerte mehr. Dafür tummeln sich jetzt Samstags öfters die Technojünger zum schnellen Beat. Mit denen kann man ja auch mehr Kohle machen. Au weia!!!

Seit der **Mitch** nicht mehr im Cräsch arbeitet, organisiert er Konzerte im **Cafe Atlantik** in Freiburg. In Planung sind Gigs mit **Yeti Girls, Pennywise, Dritte Wahl, Meteors, Ludwig von 88, Demented Are Go, Major Accident.** Das scheint ja ein konzertreiches 1997 zu werden. Ich wünsche dem Mitch an dieser Stelle viel Erfolg!!!



S.O.S - BOTE
POSTFACH
2211
88012
FRIEDRICHSHAFEN
GERMANY

Bei **Ziegenkopf Records** gibt es einen neuen Sampler. Zu dem Motto **Total Panne** werden u.a. **Die Kassierer, Verlorene Jungs, Lokalmatadore, Pöbel & Gesox** ein Liedchen beisteuern. Da bin ich ja mal gespannt!!!

Die Berliner **Bierpatrioten** musizieren wieder gemeinsam und arbeiten an einem neuen Tonträger.

Bei **Scumfuck Mucke** soll nun die für Weihnachten 1996 angekündigte Picture-LP der **Wretched Ones** endlich erscheinen (Februar '97). Da soll dann auch die neue Pic-10" von **Bovver Wonderland** fertig sein.
Anfang März gibt es dann auch noch die Debüt-CD der **Verlorenen Jungs,** die auch in limitierter Anzahl als LP erhältlich sein wird.
Außerdem will der Willi noch was mit **El Ray** aus Erfurt,machen und es wird eine Split-EP mit **Rabauken** und den **Verlorenen Jungs** geben.
Was es jedoch nicht geben wird ist die langerwartete 10" von **Al Anon** (Anscheinend wegen zuviel Ärger mit der Gema, Anwälten, Manager der Besoffkis). Schade!

KONZERTE

Konzerte im AJZ Kirchzarten: 8.2. Ragout Schwachfinn + Co:ßmik, Eintritt 8,- DM, **15.2.** Dunaj aus Prag/Tschechien, Eintritt 12,- DM,

Konzerte im Cafe Atlantik, Freiburg: 8.2. Loaded (Ska aus den USA) + Support, **28.2.** Queerfish (Pop-Punk-Core aus Bremen) + Starmarket (Schweden-Core), weitere Konzerte in Planung. Info: 0761/33033.

Konzerte in der KTS Vauban: 16.2. Tarnfarbe, **28.3.** Muff Potter, **30.3.** Aeronauten.
Die KTS kann jeden Tag geräumt werden. Deshalb sollte man vor Konzertbesuch sich erkundigen, ob das besetzte Haus noch existiert!!!!

Across The Border (Folk-Punk!)**: 15.2.** Bietigheim-Bissingen, JZ Farbstr., **1.3.** Reichenbach, die Halle, **8.3.** Offenbach, Stadthalle, **15.3.** Frankfurt, FH, **20.3.** Karlsruhe, Jubez, **27.3.** Mannheim, Lagerhaus, (sind demnächst auch auf Tour mit **Test Tube Babies** und **Big Bag of Sticks**)

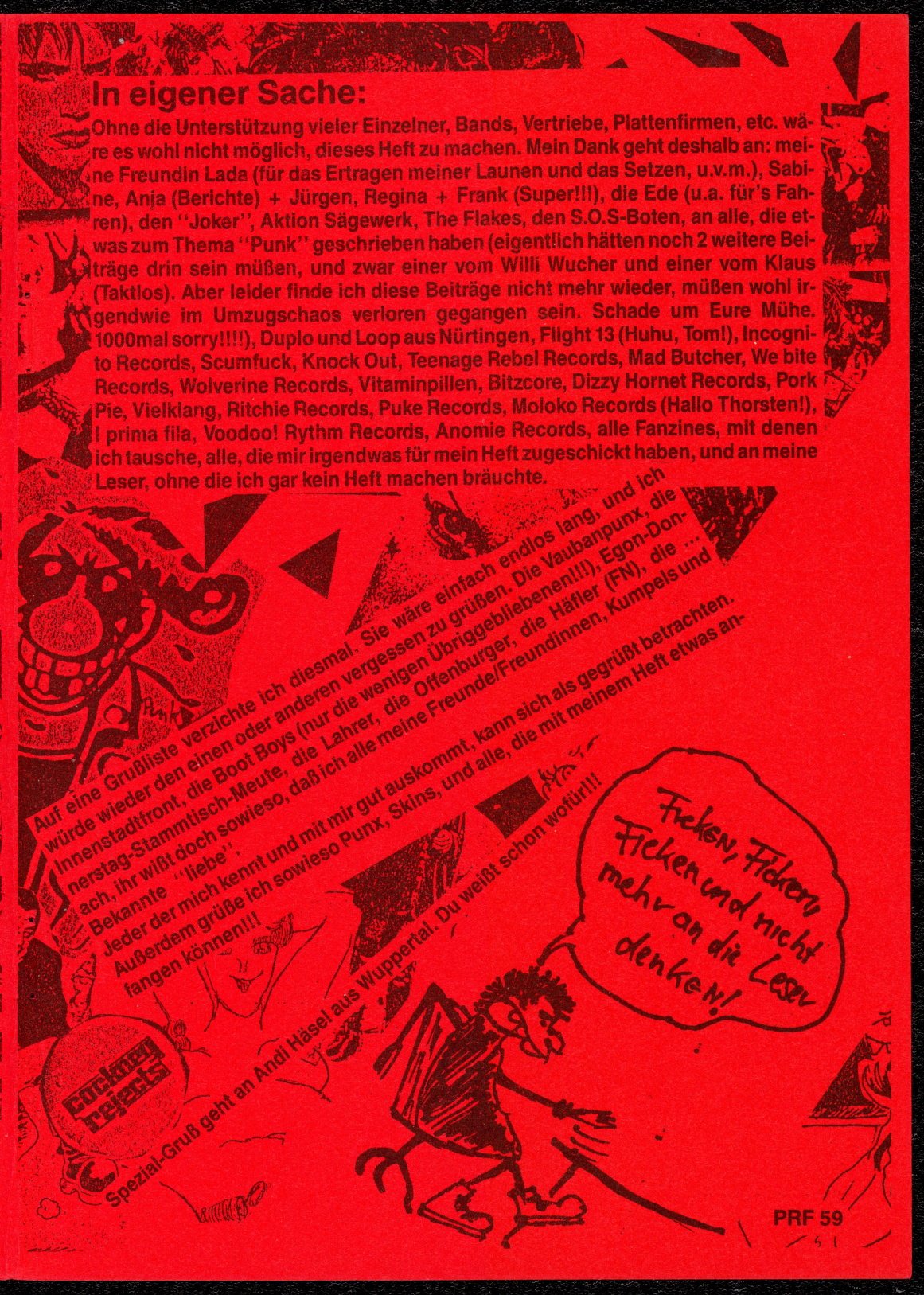
Chokebore + Slick: 18.02 Regensburg, Alte Malzerei, **19.2.** Würzburg, AKW, **20.2.** Leipzig, Conne Island, **21.2.** Neuruppin, Live Club, **22.2.** Dresden, Starclub, **26.2.** Rostock, MS Stubnitz, **27.2.** Berlin, Tacheles, **28.2.** Hannover, Korn, **1.3.** Hamburg, Marquee, **2.3.** Leer, Jugendzentrum, **4.3.** Marburg, KFZ, **5.3.** Münster, Gleis 22, **6.3.** Weinheim, Cafe Zentral, **7.3.** Enger, Forum, **8.3.** Aachen, AZ

Notdurft: 15.2. Herford, Spunk

In eigener Sache:

Ohne die Unterstützung vieler Einzelner, Bands, Vertriebe, Plattenfirmen, etc. wäre es wohl nicht möglich, dieses Heft zu machen. Mein Dank geht deshalb an: meine Freundin Lada (für das Ertragen meiner Launen und das Setzen, u.v.m.), Sabine, Anja (Berichte) + Jürgen, Regina + Frank (Super!!!), die Ede (u.a. für's Fahren), den "Joker", Aktion Sägewerk, The Flakes, den S.O.S-Boten, an alle, die etwas zum Thema "Punk" geschrieben haben (eigentlich hätten noch 2 weitere Beiträge drin sein müßen, und zwar einer vom Willi Wucher und einer vom Klaus (Taktlos). Aber leider finde ich diese Beiträge nicht mehr wieder, müßen wohl irgendwie im Umzugschaos verloren gegangen sein. Schade um Eure Mühe. 1000mal sorry!!!!), Duplo und Loop aus Nürtingen, Flight 13 (Huhu, Tom!), Incognito Records, Scumfuck, Knock Out, Teenage Rebel Records, Mad Butcher, We bite Records, Wolverine Records, Vitaminpillen, Bitzcore, Dizzy Hornet Records, Pork Pie, Vielklang, Ritchie Records, Puke Records, Moloko Records (Hallo Thorsten!), I prima fila, Voodoo! Rythm Records, Anomie Records, alle Fanzines, mit denen ich tausche, alle, die mir irgendwas für mein Heft zugeschickt haben, und an meine Leser, ohne die ich gar kein Heft machen bräuchte.

Auf eine Grußliste verzichte ich diesmal. Sie wäre einfach endlos lang, und ich würde wieder den einen oder anderen vergessen zu grüßen. Die Vaubanpunx, die Innenstadtfront, die Boot Boys (nur die wenigen Übriggebliebenen!!!), Egon-Donnerstag-Stammtisch-Meute, die Lahrer, die Offenburger, die Häfler (FN), die ... ach, ihr wißt doch sowieso, daß ich alle meine Freunde/Freundinnen, Kumpels und Bekannte "liebe". Jeder der mich kennt und mit mir gut auskommt, kann sich als gegrüßt betrachten. Außerdem grüße ich sowieso Punx, Skins, und alle, die mit meinem Heft etwas anfangen können!!!



Spezial-Gruß geht an Andi Häsel aus Wuppertal. Du weißt schon wofür!!!

waigel sagt: "dieser laden ist zu billig!"

FLIGHT 13

FLIGHT 13 Records
Nordstr. 2
79104 Freiburg

Fon 0761 500808 Fax 500811
Flight13_Records@T-online.de
http://www.die-art.com/flight13

Straba Linie 5 Haltestelle
Okenstraße,
Habsburgerstr. Ecke Pizza-Boxx,
1. Haus rechts (Eingang im Hof)

Neue Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 11 - 20 Uhr
Samstag 11 - 16 Uhr

RICHIE RECORDS präsentiert:

AERONAUTEN - eddie 7"
TOCOTRONIC - freiburg 7"
(beide live KTS Freiburg)
LIQUID LAUGHTER - 7"
jede 7" 6,-
RAGOUT SCHWACKFINN -
ecky CD 22,-

- ✓Tonträger ab dm 1,-
- ✓spezialisiert auf Vinyl
- ✓Hanfkosmetik & Headshopzubehör
- ✓cooler Gesamtkatalog mit über 3000 Titeln
- ✓Fanzines (Zap, Trust, Ox, Grow, Plastic Bomb uvm.)
- ✓Kapuzenpullis dm 44,- o. mit RV dm 55,-
- ✓KOZIK Poster
- ✓MAN'S RUIN Records
- ✓DIRECTIONS-Haarfarben nur dm 9,-

FLIGHT 13

der shop für punk - hardcore
alternative - hip & triphop music & more

Kostenloser Gesamtkatalog gegen 3,- Rückporto!